

GESCHÄFTSBEREICH SOZIALES,
JUGEND & INTEGRATION

JUGENDHILFEPLANUNG

OFFENE KINDER- UND JUGENDARBEIT
SOZIALRAUMANALYSE
OBERBARMEN
HECKINGHAUSEN
LANGERFELD-BEYENBURG

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung aller Ergebnisse	
Oberbarmen	4
Heckinghausen	6
Langerfeld-Beyenburg	7
Stadtbezirk 6 Oberbarmen	10
Bevölkerung, Prognose und Bevölkerungsdichte	10
Soziokulturelle Infrastruktur	12
Angebote der Jugendverbände (inklusive der Angebote der Kirchengemeinde oder Wohlfahrtsverbände)	12
Quartier 60 Oberbarmen-Schwarzbach	
Beschreibung und Struktur	25
Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit	30
Quartier 61 Wichlinghausen-Süd	
Beschreibung und Struktur	38
Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit	42
Quartier 62 Wichlinghausen-Nord	
Beschreibung und Struktur	44
Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit	47
Quartier 63 Nächstebreck-Ost	
Beschreibung und Struktur	48
Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit	51
Quartier 64 Nächstebreck-West	
Beschreibung und Struktur	52
Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit	57
Stadtbezirk 7 Heckinghausen	60
Bevölkerung, Prognose und Bevölkerungsdichte	60
Soziokulturelle Infrastruktur	62
Angebote der Jugendverbände (inklusive der Angebote der Kirchengemeinde oder Wohlfahrtsverbände)	63
Quartier 70 Heckinghausen	
Beschreibung und Struktur	65
Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit	68
Quartier 71 Heidt	
Beschreibung und Struktur	72

Quartier 72 Hammesberg	
Beschreibung und Struktur	74
Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit	76
Stadtbezirk 8 Langerfeld-Beyenburg	77
Bevölkerung, Prognose und Bevölkerungsdichte	77
Soziokulturelle Infrastruktur	79
Angebote der Jugendverbände (inklusive der Angebote der Kirchengemeinde oder Wohlfahrtsverbände)	81
Quartier 80 Langerfeld-Mitte	
Beschreibung und Struktur	84
Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit	87
Quartier 81 Raental	
Beschreibung und Struktur	93
Quartier 82 Jesinghauserstraße	
Beschreibung und Struktur	96
Quartier 83 Hilgershöhe	
Beschreibung und Struktur	98
Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit	101
Quartier 84 Löhlerlen	
Beschreibung und Struktur	105
Quartier 85 Fleute	
Beschreibung und Struktur	107
Quartier 86 Ehrenberg	
Beschreibung und Struktur	109
Quartier 87 Beyenburg-Mitte	
Beschreibung und Struktur	111
Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit	114
Quartier 88 Herbringhausen	
Beschreibung und Struktur	116
Anhang	
Kriterien für die Bedarfsfeststellung von Angeboten der Offenen Kinder- und Jugendarbeit	120
Einwohner/innen Daten	122
Betroffenheitsquote: Von Arbeitslosigkeit betroffene Personen	124
Sozialhilfedaten	125
Einwohner/innen je Hektar	126
Großraumsiedlungen in Wuppertal (Auswahl)	127
Datenquellen	128
Impressum	128

Zusammenfassung

Stadtbezirk 6 Oberbarmen

Quartier 60 Oberbarmen-Schwarzbach
Im Quartier leben 2712 Kinder und Jugendliche.

60 Oberbarmen-Schwarzbach		
Offene Kinder- und Jugendarbeit	Keine neue Einrichtung notwendig Angebot ist zu sichern	C
Sozialindikatoren	Handlungsbedarf	A

Offene Kinder- und Jugendarbeit:

- CVJM Sonntagstr.
- Kath. Kirchengemeinde St Johann Baptist, Hausaufgabenbetreuung, Sonntagstr.
- Schülercafe und Offene Tür im Gemeindehaus, Hügelstraße
- Jugendzentrum Heinrich-Böll-Str. (Schwerpunkt des Einzugsgebietes Quartier 83 Hilgershöhe)
- Wuppertaler Stadtmission e.V., Heinrich-Böll-Str. (Schwerpunkt des Einzugsgebietes Quartier 83 Hilgershöhe)
- CEVI Evangelisches Jugendzentrum Samoastr. 16 (räumlich in Quartier 83, versorgt aber Teile von Quartier 60 mit)
- CVJM Beckacker, Samoastr. 16 (räumlich in Quartier 83, versorgt aber Teile von Quartier 60 mit)

Quartier 61 Wichlinghausen-Süd
Im Quartier leben 2084 Kinder und Jugendliche.

61 Wichlinghausen-Süd		
Offene Kinder- und Jugendarbeit	Keine neue Einrichtung notwendig Die Quartiere 61 Wichlinghausen-Süd und 62 Wichlinghausen-Nord werden zusammen bewertet.	C
Sozialindikatoren	Handlungsbedarf	A

Offene Kinder- und Jugendarbeit

CVJM Haus Wichlinghausen, Bartholomäusstr. 98a, Quartier 61

Evangelische-Freikirchliche Gemeinde Wichlinghausen e.V. Neanderstr. 9, Quartier 62

Quartier 62 Wichlinghausen-Nord
 Im Quartier leben 1332 Kinder und Jugendliche.

62 Wichlinghausen-Nord		
Offene Kinder- und Jugendarbeit	Keine neue Einrichtung notwendig Die Quartiere 61 Wichlinghausen-Süd und 62 Wichlinghausen-Nord werden zusammen bewertet.	C
Sozialindikatoren	Handlungsbedarf	A

Offene Kinder- und Jugendarbeit
 Evangelische-Freikirchliche Gemeinde Wichlinghausen e.V. Neanderstr. 9, Quartier 62
 CVJM Haus Wichlinghausen, Bartholomäusstr. 98a, Quartier 63

Quartier 63 Nächstebreck-Ost
 Im Quartier leben 975 Kinder und Jugendliche.

Quartier 63 Nächstebreck-Ost		
Offene Kinder- und Jugendarbeit	Angebot und Bedarf sind zu beobachten	B
Sozialindikatoren	Kein Handlungsbedarf	C

Offene Kinder- und Jugendarbeit:
 CVJM Hottenstein e.V., Wittener Str. 146-148a

Quartier 64 Nächstebreck-West
 Im Quartier leben 1402 Kinder und Jugendliche.

64 Nächstebreck-West		
Offene Kinder- und Jugendarbeit	1. Bereich Kinder Keine neue Einrichtung notwendig 2. Bereich Jugendliche Angebot und Bedarf sind zu beobachten	1. C 2. B
Sozialindikatoren	Kein Handlungsbedarf Siedlung Sternenberg: Handlungsbedarf abwägen	C B

Offene Kinder- und Jugendarbeit:
 Evangelische Kirchengemeinde Schellenbeck-Einern
 Spielplatzhaus Reppkotten

Stadtbezirk 7 Heckinghausen

Quartier 70 Heckinghausen

Im Quartier leben 2222 Kinder und Jugendliche.

70 Heckinghausen		
Offene Kinder- und Jugendarbeit	Keine neue Einrichtung notwendig	C
Sozialindikatoren	Handlungsbedarf abwägen	B

Offene Kinder- und Jugendarbeit:

CVJM Heckinghausen e.V.

Städt. Kinder- und Jugendzentrum Heckinghausen

Quartier 71 Heidt

Im Quartier leben 1199 Kinder und Jugendliche.

71 Heidt		
Offene Kinder- und Jugendarbeit	Neue Einrichtung ist zu planen Ein neues Angebot, bzw. die Versorgung des Gebietes ist in Verbindung mit dem Quartier Barmen-Mitte zu planen	A
Sozialindikatoren	Kein Handlungsbedarf	C

Offene Kinder- und Jugendarbeit:

Kein Angebot der Offenen Kinder- und Jugendarbeit im Quartier

Quartier 72 Hammesberg

Im Quartier leben 256 Kinder und Jugendliche.

72 Hammesberg		
Offene Kinder- und Jugendarbeit	Keine neue Einrichtung notwendig	C
Sozialindikatoren	Kein Handlungsbedarf	C

Offene Kinder- und Jugendarbeit:

Kein Angebot der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

Stadtbezirk 8 Langerfeld-Beyenburg¹

Quartier 80 Langerfeld-Mitte

Im Quartier leben 728 Kinder und Jugendliche.

80 Langerfeld-Mitte Die Quartiere 80 Langerfeld-Mitte, 85 Fleute und 86 Ehrenberg werden gemeinsam bewertet		
Offene Kinder- und Jugendarbeit	Keine neue Einrichtung notwendig	C
Sozialindikatoren	Kein Handlungsbedarf	C

Offene Kinder- und Jugendarbeit:

CVJM- Langerfeld, Am Hedtberg 12

Jugendfreizeiteinrichtung St Raphael Henkelsstr.

Jugendzentrum Spitzenstr.(208)

Spielplatzhaus Leihbusch

Quartier 81 Raental

Im Quartier leben 902 Kinder und Jugendliche.

81 Raental		
Offene Kinder- und Jugendarbeit	Keine neue Einrichtung notwendig	C
Sozialindikatoren	Handlungsbedarf Besonders im Bereich Schmitteborn	A

Offene Kinder- und Jugendarbeit: Kein Angebot der Offenen Kinder- und Jugendarbeit im Quartier. Mitversorgung durch die Angebote im Quartier Langerfeld-Mitte. Spielplatzhaus Leihbusch Quartier 80: Versorgung der Kinder und jüngeren Jugendlichen Jugendzentrum Heckinghausen Quartier 70 Heckinghausen: Mitversorgung der Jugendlichen

Quartier 82 Jesinghauserstraße

Im Quartier leben 421 Kinder und Jugendliche.

82 Jesinghauser Straße		
Offene Kinder- und Jugendarbeit	Keine neue Einrichtung notwendig Wird von Quartier 83 Hilgershöhe mitversorgt.	C
Sozialindikatoren	Handlungsbedarf	A

Offene Kinder- und Jugendarbeit:

Christusgemeinde Wuppertal

¹ Datenstand ist der 31.12.2002. Die Bevölkerungsprognose ist für 2002 – 2015. Die Bestandserhebung hat den Datenstand August 2003 und erfolgte durch eine schriftliche Befragung der Träger.

Quartier 83 Hilgershöhe
 Im Quartier leben 797 Kinder und Jugendliche

83 Hilgershöhe		
Offene Kinder- und Jugendarbeit	Keine neue Einrichtung notwendig	C
Sozialindikatoren	Handlungsbedarf abwägen	B

Offene Kinder- und Jugendarbeit:
 CEVI Evangelisches Jugendzentrum Samoastr. 16
 CVJM Beckacker, Samoastr. 16
 Sozialdienst Kath. Frauen, Gemeinwesenarbeit Heinrich-Böll-Str.
 Wuppertaler Stadtmission (Quartier 60 an der Grenze des Stadtbezirkes)
 Jugendzentrum Klingholzberg (Quartier 60 an der Grenze des Stadtbezirkes)

Quartier 84 Löhrrerlen
 Im Quartier leben 378 Kinder und Jugendliche.

84 Löhrrerlen		
Offene Kinder- und Jugendarbeit	Keine neue Einrichtung notwendig Das Quartier wird durch das Angebot in Quartier 83 Hilgershöhe mitversorgt.	C
Sozialindikatoren	Handlungsbedarf	A

Offene Kinder- und Jugendarbeit: Kein Angebot der Offenen Kinder- und Jugendarbeit im Quartier

Quartier 85 Fleute
 Im Quartier leben 416 Kinder und Jugendliche.

85 Fleute		
Offene Kinder- und Jugendarbeit	Keine neue Einrichtung notwendig Das Quartier wird durch das Angebot in Quartier 80 Langerfeld-Mitte mitversorgt.	C
Sozialindikatoren	Handlungsbedarf abwägen	B

Offene Kinder- und Jugendarbeit: Kein Angebot der Offenen Kinder- und Jugendarbeit im Quartier

Quartier 86 Ehrenberg
 Im Quartier leben 377 Kinder und Jugendliche.

86 Ehrenberg		
Offene Kinder- und Jugendarbeit	Keine neue Einrichtung notwendig Das Quartier wird durch das Angebot in Quartier 80 Langerfeld-Mitte mitversorgt.	C
Sozialindikatoren	Kein Handlungsbedarf	C

Offene Kinder- und Jugendarbeit:
 CVJM Langerfeld, Am Hedtberg

Quartier 87 Beyenburg-Mitte
Im Quartier leben 590 Kinder und Jugendliche.

87 Beyenburg-Mitte		
Offene Kinder- und Jugendarbeit	Qualifizierung des bestehenden Angebotes	B
Sozialindikatoren	Kein Handlungsbedarf	C

Offene Kinder- und Jugendarbeit:
Kath Kirchengemeinde St. Maria Magdalena
Ev Kirchengemeinde Beyenburg

Quartier 88 Herbringhausen
Im Quartier leben 384 Kinder und Jugendliche.

88 Herbringhausen		
Offene Kinder- und Jugendarbeit	Keine neue Einrichtung notwendig	C
Sozialindikatoren	Handlungsbedarf	C

Offene Kinder- und Jugendarbeit:
CVJM Walbrecken

Stadtbezirk 6 Oberbarmen²

Zusammenfassung

Der Stadtbezirk Oberbarmen

Der nordöstlichste Stadtbezirk Wuppertals grenzt an die Nachbarstädte Sprockhövel und Schwelm.

Der Stadtbezirk Oberbarmen vereint die dicht besiedelten Ortsteile Oberbarmen (mit Schwarzbach) und Wichlinghausen mit dem zum Teil durch Hochhaus- und Einfamilienhaussiedlungen (Quartier 64) und offene Landschaft geprägten Nächstebreck. Für die Stadtquartiere Oberbarmen-Schwarzbach und Wichlinghausen-Süd (60 und 61), wurde ein Quartiersmanagement eingerichtet. Die Entwicklung in diesen Gebieten führt zu benachteiligenden Lebenslagen für Mädchen und Jungen und ihre Familien.

Um der weiteren negativen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung Einhalt zu gebieten, wurde im Mai 2001 ein integriertes Handlungskonzept entwickelt, das die nachhaltige Verbesserung der Lebensbedingungen der Bewohner/innen und der ökonomischen Situation zum Ziel hat, beschlossen.

Dieses Handlungskonzept wurde vom Rat der Stadt Wuppertal Ende 2001 verabschiedet. Nächstebreck ist einerseits ein sehr ländlich gelegener Stadtteil mit 2 Quartieren, andererseits befinden sich hier aber auch große Wohn-, Industrie- und Gewerbegebiete.

Bevölkerung

Im Stadtbezirk 6 Oberbarmen leben 12% der Wuppertaler Bevölkerung. Insgesamt leben im Stadtbezirk 43.913 Einwohner/innen, davon sind 8.505 Kinder und Jugendliche (0 bis unter 18 Jahre) und 35.408 Erwachsene.

Bevölkerungsprognose 2002 –2015

Im Stadtbezirk Oberbarmen ist bis 2015 ein unterdurchschnittlicher Rückgang der Bevölkerung um 5,8% prognostiziert, das sind 2.559 Einwohner/innen weniger als 2002. Im Jahr 2015 werden die Stadtbezirke Vohwinkel, Oberbarmen und Langerfeld-Beyenburg diejenigen mit dem höchsten Jugendanteil sein (durchschnittlicher Rückgang 7,0%).

Einwohner/innendichte

Im Stadtbezirk Oberbarmen liegt die Einwohner/innendichte mit 34,95 Einwohner/innen je Hektar über dem Wuppertaler Mittelwert von 26,6 und unter der Bewertungsgrenze von 43,66 Einwohner/innen je Hektar.

In den 3 Quartieren Wichlinghausen-Süd, Oberbarmen-Schwarzbach und Wichlinghausen-Nord ist die Einwohner/innendichte erhöht:

² Datenstand ist der 31.12.2002. Die Bevölkerungsprognose ist für 2002 –2015. Die Bestandserhebung hat den Datenstand August 2003 und erfolgte durch eine schriftliche Befragung der Träger.

Quartier	Einwohner/innen je ha
61 Wichlinghausen-Süd	131,44
60 Oberbarmen-Schwarzbach	89,92
62 Wichlinghausen-Nord	68,67
Bemessungsgrenze Wuppertal	43,66
64 Nächstebreck-West	25,20
63 Nächstebreck-Ost	8,32
6 Oberbarmen gesamt	64,71

Wichlinghausen-Süd liegt bei der Einwohner/innendichte in Wuppertal an 4. Stelle und gehört damit zu den sehr dicht besiedelten Quartieren. Oberbarmen-Schwarzbach liegt an 7. Stelle.

Insgesamt ist im Osten der Stadt um das Quartier Oberbarmen-Schwarzbach herum (mit den Quartieren Wichlinghausen-Süd, Wichlinghausen-Nord, Hilgershöhe und Heckinghausen) ein großflächiges Gebiet mit dichter Bebauung und hoher Einwohner/innendichte.

Jugendquote

Der Anteil der Kinder und Jugendlichen an der Bevölkerung liegt im Stadtbezirk mit 19,4% deutlich über dem Durchschnitt von 17,5% und in Wuppertal an 2. Stelle (nach dem Stadtbezirk Vohwinkel 20,2%).

Die überdurchschnittlich junge Bevölkerung entsteht durch den Anteil der Kinder und Jugendlichen aus 4 Quartieren. Nur im Quartier Nächstebreck-West liegt die Jugendquote leicht unter dem Wuppertaler Durchschnitt.

Quartier	Jugendquote ³
Oberbarmen-Schwarzbach	19,0%
Wichlinghausen-Süd	20,5%
Wichlinghausen-Nord	21,2%
Nächstebreck-Ost	19,4%
Nächstebreck-West	17,2%
Oberbarmen gesamt	19,4%
Wuppertal	17,5%

Nationalität

Im Stadtbezirk Oberbarmen liegt der Anteil der ausländischen Einwohner/innen mit 16,8% über dem Wuppertaler Durchschnitt von 13,5%.

Sozialhilfequote

Mit 9,4% liegt im Stadtbezirk Oberbarmen die Sozialhilfequote deutlich über dem Wuppertaler Durchschnitt von 7,1%

Bei den Kindern und Jugendlichen (0 – unter 18-jährigen) ist der Anteil der Sozialhilfeempfänger/innen mit 18,1% deutlich über dem Wuppertaler Durchschnitt von 14,4%.

³ Anteil der Kinder und Jugendlichen (0 bis unter 18 Jahre) an der Bevölkerung.

In den Quartieren Oberbarmen-Schwarzbach (21,8%), Wichlinghausen-Süd (21,6%) und Wichlinghausen-Nord (19,6%) ist jedes/r 5. Kind/Jugendliche auf Sozialhilfe angewiesen. In den Quartieren Nächstebreck-Ost und –West liegen mit um die 10% unterdurchschnittliche Werte vor.

Arbeitslosigkeit, Betroffenheitsquote

Die Betroffenheitsquote liegt in Oberbarmen mit 9,24% deutlich über dem Wuppertaler Durchschnitt von 7,65%.

In den Quartieren Oberbarmen-Schwarzbach (10,8%), Wichlinghausen-Süd (10,48%) und Wichlinghausen-Nord (10,17%) liegt die Betroffenheitsquote deutlich über dem Durchschnitt.

In den Quartieren Nächstebreck-Ost und Nächstebreck-West liegt die Betroffenheitsquote um 6% und ist damit deutlich unterdurchschnittlich.

Quelle: Statistikstelle, Stadt Wuppertal
und Bundesanstalt für Arbeit

Betroffenheitsquote: Diese bezieht die Zahl der Arbeitslosen in einem Stadtbezirk oder Quartier auf alle dort lebenden Einwohner/innen in der Altersgruppe zwischen 15 und unter 65 Jahren. Die Betroffenheitsquote dient als Hilfsmittel, weil kleinräumige Arbeitslosenquoten aufgrund fehlender Informationen über die Verteilung der Erwerbspersonen in den Stadtgebieten nicht berechnet werden können.

Jugendkriminalität nach Wohnort der Jugendlichen und Heranwachsenden
Der Anteil der Jugendlichen und Heranwachsenden, die im Stadtbezirk Oberbarmen wohnen und 2002 straffällig wurden liegt mit 5,7% leicht unter dem Wuppertaler Durchschnitt von 6,1%.

In den Quartieren Wichlinghausen-Süd (7,6%) und Wichlinghausen-Nord (7,0%) liegt die Kriminalitätsquote über dem Durchschnitt.

Im Quartier Oberbarmen-Schwarzbach liegt die Quote mit 6,0% am Durchschnitt und bei den anderen beiden Quartieren deutlich unter dem Durchschnitt.

Soziokulturelle Infrastruktur

Kinder- Jugendarbeit, wie z.B. Jugendverbandsarbeit. Kirchliche Jugendverbände sind durch die Kirchen aufgeführt.

- CVJM Hottenstein, Wittener Str. 146 – 148a
- CVJM Sonntagstr. 24
- Bund deutscher Pfadfinder/innen, Nornenstr. 4
- Deutscher Alpenverein Sektion Barmen
- Diakonie Barmen, Ferienangebot etc.,
- Freiwillige Feuerwehr
- Italienische Mission
- Jugendzentrum Klingholzberg
- Kath. Kirchengemeinde St Johann Baptist, Hausaufgabenbetreuung
- Kreuzpfadfinderbund Wuppertal, Marklandstr. 160
- Kultur- und Bildungszentrum Wichlinghauser Str. 53/55
- Schülercafe und Offene Tür im Gemeindehaus Hügelstr.
- Sozialdienst kath. Frauen Barmen (Quartier 83 Klingholzberg – direkt an der Stadtbezirksgrenze gelegen)

- Spielplatzhaus Repkotten, Schellenbecker Str. 27
- Wuppertaler Stadtmission e.V., Heinrich-Böll-Str.

Oberbarmen:

- Bezirkssozialdienst
- Bürgerforum Oberbarmen
- Die Färberei Kommunikationszentrum für behinderte und nichtbehinderte Menschen e.V.
- Diakonie Barmen
- Sozialdienst kath. Frauen Barmen
- Kleiderladen des Deutschen Kinderschutzbundes, Wichlinghauser Str. 50
- Kino Cinetal
- Immanuelkirche (Veranstaltungsort)
- Wuppertaler Stadtmission e.V., Heinrich-Böll-Str. 188
- Modelleisenbahner-Freunde, Tellweg

Wichlinghausen:

- Städt. Jugendbibliothek, Wichlinghauser Markt
- Städt. Familienbildungsstätte
Internationale Frauengruppe, Oberbarmen & Wichlinghausen
- SKJ, Sozialtherapeutische Kinder- und Jugendarbeit e.V., Flexible Betreuung, Soziale Gruppenarbeit, Jugendwohngemeinschaft
- Ev. Verein für Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Wuppertal e.V., Tagesgruppe nach § 32, Bartholomäusstr. 87a
- Kultur- und Bildungszentrum Wichlinghauser Str. 53/55
- Arbeitskreis Eine Welt Wuppertal Wichlinghausen e.V.

Nächstebreck:

- Bürgerverein Nächstebreck
- Freibad Mählersbeck
- Golfplätze Mollenkotten
- Freiwillige Feuerwehr

Kirchengemeinden in Oberbarmen

Evangelische Kirchen und Gemeinden:

- Evangelische Kirchengemeinde Wupperfeld, Sternstr. 42. (Quartier 60)
- Evangelische Kirchengemeinde Wichlinghausen, Westkotter Str. 198 (Quartier 61)
- Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Wichlinghausen e.V., Neanderstr. 9 (Quartier 62)
- Evangelische Kirchengemeinde Schellenbeck-Einern, Stahlsberg 84 (Quartier 64)
- Evangelische Kirchengemeinde Nächstebreck,
Wittener Str. 148, Kirche: Hottenstein, Wittener Str. 146 (Quartier 63)
- Methodistische Gemeinde, Eintrachtstr.

Katholische Kirchen und Gemeinden:

- Katholische Kirchengemeinde St. Johann Baptist, Normannenstr. 73
- Kath. Gemeinde St. Marien, Sankt-Martins-Weg, (Quartier 55 Barmen)
- Mission Cattolica Italiana (Italienische Katholische Gemeinde), Normannstr. 36. (Quartier 60)

Katholische Kirchengemeinde St. Mariä Himmelfahrt, Im Kämpchen 9 (Quartier 63)

Andere Kirchen und Gemeinden:

Neuapostolische Kirche Wuppertal Nächstebreck (Quartier 63)

Im Hölken 10

Die Heilsarmee, Bartholomäusstr. 60 (Quartier 61)

Kultur- und Bildungsverein, Wichlinghauserstr., Gebetsraum

Sportvereine

In den folgenden Tabellen werden Sportvereine mit einem Angebot aufgelistet, das sich besonders an Mädchen und Jungen im Stadtbezirk Oberbarmen richtet.

Mehrsportvereine

TSV Fortuna Wuppertal e.V.	
TuS Grün-Weiß	Turn- und Sportverein 89/02 Wuppertal e.V.
Nächstebrecker TV 1890 e.V.	
ESV Wuppertal-Ost (Oberbarmen) 61 Erster Sportverein Wuppertal-Ost 1940/98 e.V.	
ASV Wuppertal	Allgemeiner Sportverein Wuppertal
Kraftsportverein 1896 e.V.	
Langerfelder TV	

Einspartenvereine

CSI Milano-Wuppertal	CSI Milano-Wuppertal
Kraft-Sport-Verein	Kraft-Sport-Verein 1896 Wuppertal e.V.
Schlittenhunde Sportverein	
Kanu-Club	Wuppertaler Kanu-Club e.V.
SC Breite Burschen	
Sportfreunde Wichlinghausen	
HSG – Wichlinghausen Handball- Sportgemeinschaft Wichlinghausen e.V.	
Judo-Club Samurai Wuppertal e.V.	
Barmer TV	
SV-CDG Carl-Duisberg-Gymnasium	
SG-CDG Spielgemeinschaft Carl- Duisberg-Gymnasium	

Angebote der Jugendverbände (inklusive der Angebote der Kirchengemeinden) oder der Wohlfahrtsverbände

Diakonie Barmen gGmbH, Sternstr. 40, 42275 Wuppertal.

- Sommeraktionen „Berliner Platz“
- Stadtranderholung

Personal

In den 3 Camps der Kinderstadtranderholung sind eine Leitung, je 2 hauswirtschaftliche Kräfte und rund 25 Gruppenleitungen insgesamt tätig.

Pädagogische Angebotszeiten / Öffnungszeiten pro Woche

Sommer		Sommerferien	
Offener Bereich		Gruppenangebote	
Wochentag	Stundenzahl	Wochentag	Stundenzahl
Montag		Montag	9
Dienstag		Dienstag	9
Mittwoch		Mittwoch	9
Donnerstag	2	Donnerstag	9
Freitag		Freitag	9
Samstag		Samstag	
Sonntag		Sonntag	
Summe der Std. Offenes Angebot	2	Summe der Std. Gruppenangebot	45

Insgesamt setzt sich das pädagogische Angebot aus 2 Stunden pro Woche Sommeraktionstagen im Zeitraum von Mai-Juli eines Jahres und aus der Kinderstadtranderholung zusammen, die immer in den ersten drei Wochen der Sommerferien mit einem Stundenkontingent von 45 Std. in der Woche durchgeführt wird. Dabei haben die Sommeraktionstage den Charakter eines offenen Angebots. Für die Kinderstadtranderholung ist eine verbindliche Anmeldung notwendig, weshalb diese Angebotsform eher als Gruppenangebot zu werten ist.

Spezielle Angebote

Die Diakonie Barmen organisiert mobile pädagogische Angebote, die nicht unbedingt an eine Einrichtung oder an bestimmte Räumlichkeiten gebunden sind. Die Angebote finden in einem bestimmten Zeitraum statt und sind zeitlich begrenzt, d.h. sie finden nicht das ganze Jahr statt.

Die Kinderstadtranderholung ist in 3 Camps aufgeteilt, die in Kooperation mit Schulen und Kinder- und Jugendeinrichtungen durchgeführt wird. Ein Camp bietet ein integratives Programm für behinderte und nicht behinderte Kinder an.

Besuchszahlen

Bei der Sommeraktion auf dem Berliner Platz werden im Durchschnitt 30-50 Kinder und Jugendliche im Alter von 5-17 Jahren erreicht. Ungefähr 55 % der Kinder und Jugendlichen sind ausländischer Nationalität, ca. 45 % besitzen die deutsche Staatsangehörigkeit. An der Stadtranderholung nehmen 150 Kinder im Alter von 6-13 Jahren teil. 60 % der Kinder haben die deutsche Staatsangehörigkeit, 40 % der Teilnehmer/innen besitzen eine ausländische Staatsangehörigkeit.

Kooperationspartner

Träger der offenen Jugendarbeit, Sportvereine, Bürgerforum Oberbarmen, Stadtbetrieb Jugend und Freizeit, Bezirksvertretung, CVJM Hedtberg/Langerfeld, Grundschule Peterstraße, Gymnasium Kothen.

Hausaufgabenhilfe der Katholischen Kirchengemeinde St. Johann Baptist,
 Normannenstr. 73
 Träger: Katholische Kirchengemeinde St. Johann Baptist, Normannenstr. 73, 42277
 Wuppertal.

Personal

Die Hausaufgabenhilfe wird ehrenamtlich von 3 Mitarbeiter/innen angeboten.

Pädagogische Angebotszeiten / Öffnungszeiten pro Woche

Offener Bereich		Gruppenangebote	
Wochentag	Stundenzahl	Wochentag	Stundenzahl
Montag	2	Montag	
Dienstag	2	Dienstag	
Mittwoch	2	Mittwoch	
Donnerstag	2	Donnerstag	
Freitag		Freitag	
Samstag		Samstag	
Sonntag		Sonntag	
Summe der Std. Offenes Angebot	8	Summe der Std. Gruppenangebot	

Das offene Angebot wird Montags- Donnerstags jeden Tag 2 Stunden offeriert.

Spezielle Angebote

Das Angebot der Hausaufgabenhilfe richtet sich an Grundschüler/innen (6-10 Jahre) und Schüler/innen der Klasse 5 und 6, die im Einzugsgebiet der Gemeinde wohnen. Es besteht keine Anmeldepflicht, die Kinder können kostenfrei das Angebot wahrnehmen.

Besuchszahlen

Die Hausaufgabenhilfe wird von ca. 20 Schüler/innen pro Woche in Anspruch genommen. Davon hat ungefähr die Hälfte der Kinder eine ausländische Staatsbürgerschaft und die andere Hälfte die deutsche Staatsbürgerschaft.

Kooperationspartner

Katholische Tageseinrichtung für Kinder St. Johann Baptist bei Bedarf für 2 Stunden täglich).

Katholische Kirchengemeinde St. Johann Baptist, Normannenstr. 73, 42277 Wuppertal.

Personal

14 Ehrenamtliche organisieren mit 12 Stunden in der Woche die Kinder- und Jugendarbeit der Kirchengemeinde.

Pädagogische Angebotszeiten / Öffnungszeiten pro Woche

Offener Bereich		Gruppenangebote	
Wochentag	Stundenzahl	Wochentag	Stundenzahl
Montag		Montag	4,5
Dienstag		Dienstag	6,5
Mittwoch		Mittwoch	3,5
Donnerstag		Donnerstag	6,5
Freitag		Freitag	3
Samstag		Samstag	
Sonntag		Sonntag	
Summe der Std. Offenes Angebot		Summe der Std. Gruppenangebot	24

Die Katholische Kirchengemeinde organisiert die Kinder- und Jugendarbeit ausschließlich in Gruppenangeboten. Insgesamt werden 24 Stunden wöchentlich Angebote realisiert (Montags - Freitags).

Spezielle Angebote

Die Krabbelgruppe findet 2 Stunden wöchentlich statt. Angebote für Kinder werden 9 Stunden in der Woche angeboten. Dies sind bspw. der Kinderchor, Messdienerstunden oder ein Kindertreff. Teenies und Jugendliche können 7 Stunden in der Woche an Gruppenangeboten, wie Jugend- und Messdienertreffs, Jugendchor oder an Messdienerstunden partizipieren. Jungen Erwachsenen wird 0,25 Stunden wöchentlich durchschnittlich ein spezifisches Programm geboten.

Für Schüler/innen gibt es 6 Stunden in der Woche eine Übermittagbetreuung.

Besuchszahlen

Das Gruppenangebot der Kirchengemeinde nehmen pro Woche 161 Teilnehmer/innen wahr. Das Verhältnis von Mädchen/Frauen und Jungen/Männer ist ausgeglichen. Die Angebote werden von deutschen Teilnehmer/innen (80 %) häufiger in Anspruch genommen, als von ausländischen Teilnehmer/innen (20 %).

Movimento Giovani, Adolescentie Ragazzi.

Träger: Missione Cattolica Italiana, Normannenstr. 26, 42275 Wuppertal.

Personal

Das Angebot wird von 7 ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen geleistet. Sie arbeiten insgesamt 14 Stunden in der Woche in der Einrichtung.

Pädagogische Angebotszeiten / Öffnungszeiten pro Woche

Offener Bereich		Gruppenangebote	
Wochentag	Stundenzahl	Wochentag	Stundenzahl
Montag		Montag	
Dienstag		Dienstag	
Mittwoch		Mittwoch	
Donnerstag		Donnerstag	
Freitag		Freitag	
Samstag		Samstag	4
Sonntag		Sonntag	2
Summe der Std. Offenes Angebot		Summe der Std. Gruppenangebot	6

Die Italienische Mission organisiert Kinder- und Jugendarbeit ausschließlich am Wochenende und in Gruppenangeboten. Es werden 6 Stunden wöchentlich Angebote für Kinder und Jugendliche realisiert. Die Angebote sind kirchlich orientiert.

Spezielle Angebote

Für Teenies, Jugendliche und junge Erwachsenen organisiert die Italienische Mission jeweils 2 Stunden in der Woche eine Gruppenstunde.

Besuchszahlen

Pro Woche besuchen 50 Teilnehmer/innen die Einrichtung. Der Anteil der weiblichen Teilnehmerinnen liegt mit 35 Besucherinnen über dem der männlichen Teilnehmer (15 Personen). Deutsche Kinder und Jugendliche finden sich in der Einrichtung nicht wieder.

Kooperationspartner

Katholisches Jugendamt, Jugendseelsorge Erzbistum Köln.

Vereinigte Evangelische Kirchengemeinde Wupperfeld
Jugendarbeit, Hügelstr. 14, 42277 Wuppertal.

Personal

Die Kinder- und Jugendarbeit der Gemeinde wird von 2 hauptamtlichen Teilzeitkräften (je 0,5 Stelle) und 14 ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen geleistet.

Pädagogische Angebotszeiten / uffnungszeiten pro Woche

Offener Bereich		Gruppenangebote	
Wochentag	Stundenzahl	Wochentag	Stundenzahl
Montag		Montag	
Dienstag		Dienstag	3
Mittwoch		Mittwoch	
Donnerstag		Donnerstag	
Freitag		Freitag	3
Samstag		Samstag	4-6 ⁴
Sonntag		Sonntag	
Summe der Std. Offenes Angebot		Summe der Std. Gruppenangebot	8

Gruppenangebote für Kinder und Jugendliche finden wöchentlich 8 Stunden statt.

Spezielle Angebote

Die Gruppenangebote richten sich jeweils 2 Stunden wöchentlich an Vorschulkinder, Kinder und Teenies. Die Gruppe für Jugendliche findet 1,5 Stunden in der Woche statt. 5 Wochen im Jahr werden Freizeiten organisiert. Die Gruppenangebote sind religions- und nationalitatsubergreifende Jungschar-Angebote, die sich als Vernetzungsangebote zwischen offener und gemeindlicher Jugendarbeit verstehen. Homepage- und Computerprojekte werden in den Gruppenstunden angeboten.

Besuchszahlen

Die Kinder- und Jugendarbeit der Gemeinde wird von 80 Teilnehmer/innen in der Woche wahrgenommen. Darunter befinden sich 35 männliche Teilnehmer/innen und 45 weibliche Besucher/innen. 65 Besucher/innen sind deutscher Nationalität, 15 Besucher/innen haben eine ausländische Staatsbürgerschaft.

Kooperationspartner

Begegnungsstätte Alte Synagoge, diverse Kirchengemeinden, Diakonie Barmen, Städtische Hauptschule Oberbarmen, CVJM Oberbarmen, andere Kinder- und Jugendeinrichtungen im Stadtteil, Amt für Jugendarbeit der Evangelischen Kirche im Rheinland.

⁴ Das Angebot findet vierzehntägig statt.

Die Heilsarmee, Bartholomäusstr. 60, 42277 Wuppertal.
 Träger: Die Heilsarmee, Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts, Salierring 25,
 50667 Köln.

Personal

Die Kinder- und Jugendarbeit wird von 2 ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen durchgeführt,
 die 6 Stunden in der Woche dort arbeiten.

Pädagogische Angebotszeiten / Öffnungszeiten pro Woche

Offener Bereich		Gruppenangebote	
Wochentag	Stundenzahl	Wochentag	Stundenzahl
Montag		Montag	
Dienstag		Dienstag	
Mittwoch		Mittwoch	2
Donnerstag		Donnerstag	
Freitag		Freitag	
Samstag		Samstag	
Sonntag		Sonntag	
Summe der Std. Offenes Angebot		Summe der Std. Gruppenangebot	2

Mittwochs findet ein 2-stündiges Gruppenangebot statt.

Spezielle Angebote

Vorschulkindern, Kindern und Heranwachsenden bis 27 Jahren steht die Einrichtung jeweils
 3 Stunden wöchentlich zur Verfügung. 1 Woche im Jahr findet eine Freizeit statt.
 Ferienprogramm wird 6 Stunden in der Woche organisiert.

Besuchszahlen

Wöchentlich wird die Einrichtung von 35 Teilnehmer/innen besucht. 20 Teilnehmerinnen
 sind weiblichen Geschlechts; 15 Besucher sind männlich. Ein geringer Teil der
 Besucher/innen hat eine ausländische Staatsbürgerschaft (5 Personen). Der Großteil besitzt
 die deutsche Staatsbürgerschaft (30 Personen).

Evangelische Kirchengemeinde Wichlinghausen, Westkotter Str. 198, 42277 Wuppertal.

Träger: Vereinigte Evangelische Kirchengemeinde Wichlinghausen, Zeughausstr. 31, 42287 Wuppertal.

Personal

Eine Vollzeitkraft, die bei der Kirchengemeinde angestellt ist, bietet ein musikalisches Angebot für Kinder und Jugendliche an. Unterstützt wird diese durch 3 ehrenamtliche Helfer, die 4 Stunden in der Woche mitarbeiten.

Pädagogische Angebotszeiten / Öffnungszeiten pro Woche

Offener Bereich		Gruppenangebote	
Wochentag	Stundenzahl	Wochentag	Stundenzahl
Montag		Montag	
Dienstag		Dienstag	
Mittwoch		Mittwoch	
Donnerstag		Donnerstag	
Freitag		Freitag	4
Samstag		Samstag	
Sonntag		Sonntag	
Summe der Std. Offenes Angebot		Summe der Std. Gruppenangebot	4

Freitags wird ein Kinderchor organisiert, der 4 Stunden wöchentlich angeboten wird.

Spezielle Angebote

Der Kinderchor wird 2 Stunden für Kinder angeboten und weitere 2 Stunden sind für Teenies angedacht.

Besuchszahlen

Am Chor nehmen 30 Kinder und Jugendliche teil. Es überwiegt der Anteil der Mädchen / Frauen (20 Teilnehmerinnen), gegenüber den männlichen Teilnehmern (10 Personen). Zu 90 % sind die Kinder und Jugendlichen deutscher Herkunft. 10 % besitzen eine ausländische Staatsangehörigkeit.

Kultur- und Bildungszentrum e.V., Wichlinghauser Str. 53, 42277 Wuppertal.

Personal

Im Zentrum wird keine Vollzeitkraft beschäftigt. Die Arbeit wird von 6 Mitarbeiter/innen in anderen Beschäftigungsverhältnissen mit 10 Stunden wöchentlich geleistet. Der Großteil der Arbeit wird von 6 ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen mit einem wöchentlichen Stundenumfang von 60 Stunden geleistet.

Pädagogische Angebotszeiten / Öffnungszeiten pro Woche

Offener Bereich		Gruppenangebote	
Wochentag	Stundenzahl	Wochentag	Stundenzahl
Montag		Montag	3
Dienstag		Dienstag	3
Mittwoch		Mittwoch	3
Donnerstag		Donnerstag	3
Freitag		Freitag	3
Samstag		Samstag	
Sonntag		Sonntag	
Summe der Std. Offenes Angebot		Summe der Std. Gruppenangebot	15

Das Zentrum bietet jeden Tag 3 Stunden Gruppenangebote an.

Spezielle Angebote

Das Zentrum bietet wöchentlich 15 Stunden Hausaufgabenhilfe an. Daneben gibt es im Jahr 20 Stunden Feste und Veranstaltungen. Außerdem wird ein Jugendtreff angeboten.

Besuchszahlen

Wöchentlich wird die Einrichtung von 120 Teilnehmer/innen besucht. Mehr Jungen/Männer nehmen die Angebote des Zentrums wahr (50 Personen). 40 Mädchen/Frauen nehmen in der Woche an den Angeboten teil. Der überwiegende Teil der Besucher/innen besitzt eine ausländische Staatsbürgerschaft (95 Personen). Ein kleinerer Teil der wöchentlichen Besucher/innen besitzt die deutsche Staatsbürgerschaft.

Kooperationspartner

Bürgerforum Oberbarmen, Nordstädter Bürgerverein Barmen e.V., Diakonie Barmen, Stadtteilbeauftragter Barmen, SPD, CDU, Katholische und Evangelische Kirche, türkische Vereine.

Katholische Kirchengemeinde St. Mariä Himmelfahrt, Im Kämpchen 9,
42279 Wuppertal.

Personal

Die Kinder- und Jugendarbeit wird von 2 ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen geleistet, die sich 4,5 Stunden wöchentlich engagieren.

Pädagogische Angebotszeiten / Öffnungszeiten pro Woche

Offener Bereich		Gruppenangebote	
Wochentag	Stundenzahl	Wochentag	Stundenzahl
Montag		Montag	
Dienstag		Dienstag	2
Mittwoch		Mittwoch	
Donnerstag		Donnerstag	1,5
Freitag		Freitag	1
Samstag		Samstag	
Sonntag		Sonntag	
Summe der Std. Offenes Angebot		Summe der Std. Gruppenangebot	4,5

Dienstags, Donnerstags und Freitags finden Gruppenstunden im Umfang von 4,5 Stunden wöchentlich statt.

Spezielle Angebote

Die Kirchengemeinde bietet eine 2-stündige Krabbelgruppe an. Kinder können 2,5 Stunden pro Woche an Gruppenstunden teilnehmen.

Besuchszahlen

Jeweils 15 Mädchen und Jungen nehmen an den Gruppenstunden wöchentlich teil; die wöchentliche Gesamtbesucherzahl beträgt also 30 Teilnehmer/innen. Der Anteil an ausländischen Kindern fällt sehr gering aus (0,5 %). Der überwiegende Teil der Kinder besitzt die deutsche Staatsangehörigkeit.

Quartier 60 Oberbarmen-Schwarzbach

Im Quartier leben 2712 Kinder und Jugendliche.

60 Oberbarmen-Schwarzbach		
Offene Kinder- und Jugendarbeit	Keine neue Einrichtung notwendig Angebot ist zu sichern	C
Sozialindikatoren	Handlungsbedarf	A

Offene Kinder- und Jugendarbeit:

- CVJM Sonntagstr.
- Kath. Kirchengemeinde St Johann Baptist, Hausaufgabenbetreuung, Sonntagstr.
- Schülercafe und Offene Tür im Gemeindehaus, Hügelstraße
- Jugendzentrum Heinrich-Böll-Str. (Schwerpunkt des Einzugsgebietes Quartier 83 Hilgershöhe)
- Wuppertaler Stadtmission e.V., Heinrich-Böll-Str. (Schwerpunkt des Einzugsgebietes Quartier 83 Hilgershöhe)
- CEVI Evangelisches Jugendzentrum Samoastr. 16 (räumlich in Quartier 83, versorgt aber Teile von Quartier 60 mit)
- CVJM Beckacker, Samoastr. 16 (räumlich in Quartier 83, versorgt aber Teile von Quartier 60 mit)

Beschreibung und Struktur

Das Quartier weist ein stark unterschiedliches Erscheinungsbild in einzelnen Bereichen auf. Es hat Zentrumsfunktion für den Wuppertaler Osten durch die Einkaufsmöglichkeiten und Dienstleistungsangebote im Bereich Berliner Straße, durch den Bahnhof Oberbarmen, die Endhaltestelle der Schwebelbahn und den Busbahnhof Berliner Platz. Die Autobahnen 46, 43 und 1 sind über die Auffahrten Oberbarmen, bzw. Wuppertal-Nord schnell zu erreichen. Die beiden Hauptverkehrsstraßen Berliner Straße und Schwarzbach sind gleichzeitig auch überregionale Durchgangsstraßen. Die Straßen in den Wohngebieten sind durch die Verkehrsführung (Einbahnstraßen, Tempo-30-Zonen) meist verkehrsberuhigt. Die Erreichbarkeit durch ÖPNV ist im Quartier sehr gut.

Durch die Lage am Nordhang des Tals der Wupper, unterbrochen durch das Nord-Südtal der Schwarzbach, entsteht eine für Wuppertal typische starke Hanglänge mit steilen Straßen, Treppen und engen Straßenschluchten.

Die Bebauung ist in großen Teilen der Wohngebiete um die Wende des 19. Jahrhunderts entstanden (z.B. Sternstraße, Bredde, Normannenstr., Sonntagstraße). In vielen Teilen des Quartiers besteht auch noch heute eine Gemengelage (Wohnen und Gewerbebetriebe nebeneinander), wie sie für Altbaugebiete im Tal der Wupper typisch sind.

Durch die dichte Bebauung ist zu wenig Freiraum und Spielfläche für Mädchen und Jungen vorhanden.

Im Bereich des alten Wichlinghauser Bahnhofes (stillgelegte Rheinische Bahnstrecke) besteht eine große Gewerbebrache, die auch eine städtebauliche Abgrenzung zum Quartier 61 Wichlinghausen-Süd darstellt.

Berliner Straße, Berliner Platz

Die Berliner Straße (B7) ist die Hauptverkehrsader im Wuppertaler Osten, die das Quartier Oberbarmen auf der Ost-West-Talachse stark prägt. Durch die B7 und die direkt angrenzende Wupper mit Schwebebahn und die Hauptstrecke der Deutschen Bundesbahn (Hagen-Köln/Düsseldorf) ist der Talbereich durch Verkehr stark mit Lärm und Abgasen belastet.

An der Berliner Straße wurde die Bebauung in der letzten Hälfte des vorigen Jahrhunderts erneuert.

Entlang der Straße befinden sich viele Geschäfte mit Angeboten im unteren Preissegment (teilweise ist sehr häufiger Inhaber/innenwechsel zu beobachten). Es gibt ein umfangreiches Angebot an Dienstleistung, wie z.B. Ärzt/innen, Bankgewerbe, Gesundheitsvorsorge, Reinigungen.

Die Berliner Straße hat durch den Straßenausbau in den 90er Jahren des vorigen Jahrhunderts wieder ihren alten Alleecharakter als Einkaufsstraße erhalten. Die breiten Bürgersteige, der Radweg und die Parkstreifen schaffen neben der Distanz zum hohen Durchfahrtsverkehr eine viel genutzte Möglichkeit zum Flanieren und nachbarschaftlichen Austausch während des Einkaufs für den täglichen Bedarf. Durch die vielfachen ampelgeregelten Fußgängerüberwege wird die Trennung der beiden Geschäftsseiten durch den Autoverkehr für die Fußgänger/innen optisch und faktisch aufgebrochen.

Den ganzen Tag, bis in die Abendstunden, ist die Berliner Straße belebt.

Der Berliner Platz ist nach der Verlagerung des Busbahnhofes räumlich sehr weitläufig. Der Platz wird rege angenommen. Neben jugendlichen Mädchen und Jungen wird der Platz auch von diversen Randgruppen, wie z.B. Drogen-, bzw. Alkoholnutzer/innen genutzt. Zwischen den Nutzer/innen und den direkt angrenzenden Läden und Dienstleister/-innen gab es in der Vergangenheit Konflikte.

Auf dem Berliner Platz besteht ein regelmäßiger Wochenmarkt. Der Platz wird als zentraler Veranstaltungsort des Stadtbezirkes Oberbarmen vielfältig genutzt: z.B. Kirmes, Stadtteilstadt oder Sondermarktaktionen.

Für Großveranstaltungen steht hinter der Endhaltestelle der Schwebebahn der Rittershauser Platz z.B. für Kirmes zur Verfügung.

Um für Mädchen und Jungen im Quartier die Spiel- und Aufenthaltsmöglichkeiten zu verbessern, gibt es ein regelmäßiges Angebot verschiedener Organisationen (Koordination Jugendzentrum Klingholzberg) in den Sommermonaten auf dem Platz.

Unter Beteiligung der Mädchen und Jungen aus der Umgebung wurde in der Rosenau ein großer Spielplatz geplant und neu gestaltet, der durch einen Bolzplatz und eine kleine Skateranlage auch ein Angebot besonders für ältere Kinder und Jugendliche macht. Die Spielflächen werden von vielen Kindern, Jugendlichen und Eltern häufig besucht.

Hinter der Schwebebahnendstation werden auf dem Rittershauser Platz regelmäßig Kirmesveranstaltungen durchgeführt.

Wupperfelder Markt

Der Wupperfelder Markt und die nördlich angrenzenden Straßen sind meist sehr belebt. Ein großer Teil der Einwohner/innen hat einen Migrationshintergrund. Cafes, Eisdielen, Fastfood-Anbieter/innen und tageweise ein Marktangebot führen zu einer Belebung des Platzes bis in den Straßenraum. Direkt am Wupperfelder Markt stehen sehr alte Schiefer- und Fachwerkhäuser (2-3 Stockwerke), die den Charakter eines alten Marktplatzes (bis hin zur Wupperfelder Kirche) verdeutlichen. Viele Häuserfassaden lassen einen schlechten Sanierungszustand erkennen.

Schwarzbach

Mit der direkt an die Gewerbebrache Wichlinghauser Bahnhof angrenzende, fast nicht mehr genutzten Gewerbefläche Luhn, bilden die großen alten Gewerbeflächen ein Gebiet, dass dringend einer städtebaulichen Erneuerung und stadtplanerischer Perspektiven bedarf. In den letzten Jahrzehnten sind durch die Schließung von Betrieben (z.B. Luhn) Arbeitsplätze in Oberbarmen vernichtet worden. Ein großer Teil der Bevölkerung der angrenzenden Wohnstraßen und Wohngebiete hat in diesen Betrieben gearbeitet und den Charakter von Oberbarmen-Schwarzbach geprägt.

Die Schwarzbach selbst ist eine stark befahrene Straße mit dichter, meist 4-stöckiger alter Bebauung mit alten Arbeiter-Wohnhäusern, in zum Teil schlechtem Zustand mit Sanierungsbedarf.

In den Häusern unmittelbar an der sehr stark frequentierten Straße sind einige Geschäfte (oft ausländische Lebensmittel und einfacher Bedarf des täglichen Lebens) und Handwerksbetriebe. Es wird ein häufiger Wechsel der Inhaber/innen beschrieben und es scheint sich in den letzten Jahren eine Leerstandsproblematik entwickelt zu haben. Es wird in diesem Bereich der Schwarzbach und den angrenzenden Straßen von einem hohen Anteil türkischstämmiger Bevölkerung berichtet. Im öffentlichen und privaten Raum gibt es wenige Spielflächen und -möglichkeiten für Kinder und Jugendliche.

Die im Osten angrenzende Hügelstraße und Hagener Straße sind ebenfalls dicht und hoch bebaut. Bergwärts (Sonnenstraße, Hildburgstraße, etc.) schließen sich zum großen Teil alte, kleine Einfamilienhäuser in schlichter Bauweise (in individuell stark abweichendem Zustand im Hinblick auf Bausubstanz und Optik) und alter Siedlungsbau an. Im oberen Bereich der Sonnenstr. wohnen im Gegensatz zu den meisten Wohnbereichen im Quartier hauptsächlich deutsche und aktuell ein großer Anteil junger Familien.

Im Bereich der oberen Sonnenstr ist eine große, neue durch Spielplätze und Wiesenflächen, aufgelockerte Bebauung (2- bis 5-geschossige Häuser) entstanden.

Bereich Heinrich-Böll-Str.

Eine neben dem Jugendzentrum Heinrich-Böll-Str. in den 70er Jahren abgerissene und zum Teil in die Hilgershöhe (83 Hilgershöhe) verlagerte, damals sehr große Obdachlosensiedlung hat ein traditionell negatives Image des Wohnbereiches um die Heinrich-Böll-Str. in Richtung Hilgershöhe verlagert. Um das Jugendzentrum Heinrich-Böll-Str. bestehen deshalb große Grünflächen, umgeben von Schrebergärten.

Das Jugendzentrum liegt an einem großen Spielplatz mit einem Bolzplatz. Zu dem Gelände der ehemaligen Obdachlosensiedlung gibt es unterschiedliche Nutzungsvorschläge, angefangen von dem Wunsch nach der Ausweisung als Grünfläche, über Einfamilienhausbebauung bis zur Gewerbenutzung reichen im Moment die Diskussionsbeiträge.

6 Oberbarmen			
60 Oberbarmen-Schwarzbach 31.12.02	deutsch	ausländisch	gesamt
bis unter 6 Jahre	623	231	854
6 bis unter 12 Jahre	562	306	868
12 bis unter 18 Jahre	695	295	990
18 Jahre und älter	8882	2689	11571
gesamt	10762	3521	14283

6 Oberbarmen			
60 Oberbarmen-Schwarzbach 31.12.02	deutsch %	ausländisch %	gesamt %
bis unter 6 Jahre	73,0	27,0	100,0
6 bis unter 12 Jahre	64,7	35,3	100,0
12 bis unter 18 Jahre	70,2	29,8	100,0
18 Jahre und älter	76,8	23,2	100,0
gesamt	75,3	24,7	100,0

Der Anteil der Ausländer/innen ist mit 24,7% gegenüber dem Wuppertaler Durchschnitt von 13,5% überdurchschnittlich hoch.

6 Oberbarmen				
60 Oberbarmen-Schwarzbach	Anteil an Deutschen in %	Anteil an Ausländer/innen in %	Anteil an EWO Quartier in %	Wuppertal Anteil an EWO Stadt Wuppertal %
bis unter 6 Jahre	5,8	6,6	6,0	5,4
6 bis unter 12 Jahre	5,2	8,7	6,1	5,9
12 bis unter 18 Jahre	6,5	8,4	6,9	6,3
18 Jahre und älter	82,5	76,4	81,0	82,5
gesamt	100,0	100,0	100,0	100

Im Quartier liegt der Anteil der Kinder und Jugendlichen (0 bis unter 18 Jahre) mit 19% über dem Wuppertaler Durchschnitt von 17,5%. D.h., die Bevölkerung ist tendenziell jünger als in der Gesamtstadt.

Bei dem Vergleich der deutschen und der ausländischen Bevölkerung wird deutlich, dass die ausländische Bevölkerung mit 23,6% Kinder und Jugendlichen sehr deutlich über dem Wuppertaler Durchschnitt und auch über dem Anteil der deutschen Kinder und Jugendlichen im Quartier liegt. Die eher junge Bevölkerung wird also durch den hohen Anteil ausländischer Kinder und Jugendlicher erreicht.

Armutsfaktoren in der Bevölkerung

Quartier 31.12.2002	BSHG Bezug	Einwohner/innen	Sozialhilfeanteil an EWO
60 Oberbarmen	1749	14283	12,25%
Wuppertal	26200	366062	7,16%

Mit 12,25% Anteil Sozialhilfeempfänger/innen an der Bevölkerung liegt das Quartier erheblich über dem Durchschnitt von 7,16%. Beim Vergleich aller Wuppertaler Quartiere nach dem höchsten Anteil der Sozialhilfeempfänger/innen an der Bevölkerung liegt das Quartier an 8. Stelle.

Arbeitslosigkeit, Betroffenheitsquote

Die Betroffenheitsquote liegt bei 10,8% und deutlich über dem Wuppertaler Durchschnitt von 7,65%.

Beim Vergleich aller Wuppertaler Quartiere nach dem höchsten Anteil der von Arbeitslosigkeit Betroffenen an der Bevölkerung liegt das Quartier an 5. Stelle (von insgesamt 69 Quartieren).

Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

Christlicher Verein Junger Menschen , CVJM, Wuppertal-Oberbarmen,
Sonntagstr. 22-24, 42275 Wuppertal.

Personal

Beim CVJM-Oberbarmen sind 2 Vollzeit- und 2 Teilzeitkräfte beschäftigt. Zudem werden die hauptamtlich Beschäftigten von 12 Honorarkräften mit einem Stundenkontingent von insgesamt 20 Wochenstunden unterstützt. Ca. 30 Ehrenamtliche sind insgesamt 30 Stunden in der Woche in allen Bereichen beim CVJM-Oberbarmen aktiv.

Pädagogische Angebotszeiten / Öffnungszeiten pro Woche

Offener Bereich		Gruppenangebote	
Wochentag	Stundenzahl	Wochentag	Stundenzahl
Montag	4	Montag	6
Dienstag	6,5	Dienstag	7
Mittwoch	7,5	Mittwoch	6
Donnerstag	2	Donnerstag	5
Freitag	11,5	Freitag	3,5
Samstag	6	Samstag	
Sonntag		Sonntag	
Summe der Std. Offenes Angebot	37,5	Summe der Std. Gruppenangebot	27,5

Insgesamt setzt sich das pädagogische Angebot aus 37,5 Stunden offenem Angebot und 27,5 Stunden Gruppenangeboten zusammen.

Spezielle Angebote

Für Kinder bis 11 Jahre findet ein Angebot im Umfang von 14 Stunden pro Woche statt. Für Teenies und Jugendliche bis 19 Jahren sind 26 Wochenstunden vorgesehen. 12 Stunden wöchentlich sind für junge Erwachsene bis 27 Jahren vorgesehen. Geschlechtsspezifische Angebote finden für Mädchen 3 Stunden und für Jungen 2 Stunden in der Woche statt. 19,5 Stunden in der Woche wird eine Übermittagbetreuung für Schüler/innen angeboten. Daneben wird mit einem Stundenkontingent von 3 Stunden wöchentlich Hilfestellung bei den Hausaufgaben gegeben.

1 Woche im Jahr werden Freizeiten organisiert. Daneben gibt es 3 Wochen im Jahr ein Ferienprogramm.

Besuchszahlen

Insgesamt besuchen ca. 650 Teilnehmer/innen in der Woche den CVJM-Oberbarmen. Davon sind ca. 250 Teilnehmerinnen weiblich und ca. 400 Teilnehmer männlich. Ein größerer Anteil der Teilnehmer/innen besitzt eine ausländische Nationalität (ca. 400 Personen) und ein geringer Anteil der Besucher/innen ist deutscher Nationalität (ca. 250 Personen).

Kooperationspartner

Evangelische Kirchengemeinde Wupperfeld, Bürgerforum Oberbarmen, Städtische OT Klingholzberg, CVJM Westbund, AG des CVJM, Diakonie Barmen, Bezirkssozialdienste, Jugendgerichtshilfe, Grundschule Wichlinghauser Straße, Schülercafé und Offene Tür im Gemeindehaus Hängelstraße, Hängelstr. 14, 42277 Wuppertal.

Schülercafé und Offene Tür im Gemeindehaus Hügelstr. 14, 42277
Wuppertal

Träger: Vereinigte Evangelische Kirchengemeinde Wupperfeld, Jugendarbeit, Sternstr. 42,
42275 Wuppertal.

Personal

Das Schülercafé und die Offene Tür wird von 2 Mitarbeiter/innen geleitet, die in Teilzeit beschäftigt sind. Sie werden von 3 Mitarbeiter/innen aus anderen Beschäftigungsverhältnissen mit 38 Stunden in der Woche unterstützt. Zusätzlich arbeiten 3 ehrenamtliche Mitarbeiter/innen 6 Stunden in der Einrichtung mit.

Pädagogische Angebotszeiten / Öffnungszeiten pro Woche

Offener Bereich		Gruppenangebote	
Wochentag	Stundenzahl	Wochentag	Stundenzahl
Montag	6,5	Montag	3
Dienstag	2	Dienstag	2
Mittwoch	2	Mittwoch	
Donnerstag		Donnerstag	
Freitag	6,5	Freitag	5
Samstag		Samstag	
Sonntag	4 ⁵	Sonntag	
Summe der Std. Offenes Angebot	21	Summe der Std. Gruppenangebot	10

21 Stunden offenes Angebot organisiert die Einrichtung wöchentlich. Die Gruppenangebote werden mit 10 Stunden in der Woche realisiert.

Spezielle Angebote

Das Schülercafé und die Offene Tür sind auf Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene ausgerichtet. Jeweils 18 Stunden in der Woche entfallen auf Angebote für Kinder und Teenies. Jugendliche können 22 Stunden wöchentlich am Angebot partizipieren. Jungen Erwachsenen stehen 10 Stunden Programm wöchentlich zur Verfügung. Weitere 10 Stunden findet eine Übermittagbetreuung für Schüler/innen statt. Im Rahmen des EU-Projekts „Xenos“ werden Berufsorientierungsprojekte, Theaterworkshops und Computerschulungen in der Einrichtung angeboten.

Besuchszahlen

Die Einrichtung wird wöchentlich von 350 Teilnehmer/innen besucht. Ca. zwei Drittel der Besucher/innen sind männlich, etwa ein Drittel weiblich. Ausländische Besucher/innen sind in der Einrichtung häufiger anzutreffen (270 Besucher/innen) als deutsche Teilnehmer/innen (130 Besucher/innen).

⁵ Das Angebot findet regelmäßig alle 4 Wochen statt.

Kooperationspartner

Städtische Hauptschule Oberbarmen, RAA Wuppertal, CVJM Oberbarmen, Bezirkssozialdienst 5 und 7, Arbeitsamt, Jugendberufshilfe, Gemeindejugend Wupperfeld, DAK, Diakonie Barmen, Begegnungsstätte Alte Synagoge, Stadtteilbeauftragter, Offene Tür Klingholzberg, Bürgerforum Oberbarmen, andere Kinder- und Jugendeinrichtungen im Stadtteil, Schule 13+, EU-Projekt Xenos, Patenprojekt mit einem jüdischen Friedhof und der Hauptschule Hügelstraße.

Jugendzentrum Klingholzberg, Heinrich-Böll-Str. 136, 42277 Wuppertal.
 Träger: Stadt Wuppertal, Stadtbetrieb Jugend und Freizeit, Alexanderstr. 18, 42103 Wuppertal.

Personal

Im Jugendzentrum arbeiten 2 Vollzeit- und 2 Teilzeitkräfte. Darüber hinaus werden 8 Honorarkräfte beschäftigt, die insgesamt 50 Stunden in der Woche mitarbeiten.

Pädagogische Angebotszeiten / Öffnungszeiten pro Woche

Offener Bereich		Gruppenangebote	
Wochentag	Stundenzahl	Wochentag	Stundenzahl
Montag	6,5	Montag	6,5
Dienstag	6,5	Dienstag	5,5
Mittwoch	6,5	Mittwoch	5,5
Donnerstag	6,5	Donnerstag	6,5
Freitag	4	Freitag	6,5
Samstag	1,5	Samstag	1,5
Sonntag	1,5	Sonntag	
Summe der Std. Offenes Angebot	33	Summe der Std. Gruppenangebot	32

Montag bis Donnerstag bietet das Jugendzentrum täglich 6,5 Stunden offenes Angebot an. Insgesamt wird wöchentlich 33 Stunden ein offenes Angebot durchgeführt. Die Gruppenangebote umfassen wöchentlich 32 Stunden. Ab Herbst 2003 öffnet die Einrichtung auch am Wochenende; sonntags richtet sich das Angebot an die gesamte Familie.

Spezielle Angebote

Die Öffnungszeit nachmittags spricht Kinder von 8 bis 13 Jahren an. Neben offenen und themenbezogenen Angeboten im Freizeitbereich besteht auch die Möglichkeit zur Teilnahme an qualifizierten Nachhilfegruppen. Die Öffnung abends richtet sich an Jugendliche ab 14 Jahren.

Angebote speziell für Mädchen oder Jungen werden mit jeweils 6 Stunden pro Woche angeboten.

Für Kinder und Jugendliche mit Behinderung wird wöchentlich ein 3-stündiges Angebot durchgeführt. Der Samstag ist speziellen Projekten im Jugendbereich bzw. der Disko vorbehalten.

2 Wochen im Jahr werden Freizeiten für Kinder und Jugendliche durchgeführt. Ein spezielles Ferienprogramm wird insgesamt 10 Wochen auf das Jahr verteilt angeboten. Zudem wird mobile Jugendarbeit organisiert.

Besuchszahlen

815 Kinder und Jugendliche besuchen pro Woche das Jugendzentrum.⁶ Es besuchen mehr männliche Teilnehmer die Einrichtung (425 Personen). 390 Mädchen/Frauen besuchen wöchentlich das Jugendzentrum. Dabei übersteigt der Anteil der ausländischen Teilnehmer/innen (480 Personen) den der deutschen Teilnehmer/innen (335 Personen).

Kooperationspartner

Städtische und nichtstädtische Einrichtungen/ Schulen im Stadtteil (z .B. JZ Spitzenstr., CVJM, HS Hügelstr., Bürgerforum Oberbarmen) und stadtteilübergreifend (z. B. Arbeit und Lernen, pro familia)

⁶ Die Zahlen beziehen sich auf den April 2003.

Wuppertaler Stadtmission e.V., Heinrich-Böll-Str. 188, 42277 Wuppertal.

Personal

2 Vollzeitkräfte sind in der Einrichtung beschäftigt. 12 Ehrenamtliche arbeiten 16 Stunden in der Woche mit.

Pädagogische Angebotszeiten / Öffnungszeiten pro Woche

Offener Bereich		Gruppenangebote	
Wochentag	Stundenzahl	Wochentag	Stundenzahl
Montag	3	Montag	
Dienstag	3	Dienstag	
Mittwoch	3	Mittwoch	
Donnerstag	3	Donnerstag	
Freitag	3	Freitag	
Samstag		Samstag	
Sonntag		Sonntag	
Summe der Std. Offenes Angebot	15	Summe der Std. Gruppenangebot	

Montags-Freitags findet ein 3-stündiges offenes Angebot statt. Insgesamt wird 15 Stunden in der Woche ein offenes Angebot realisiert. Montags und Dienstags wird Hausaufgabenhilfe geleistet.

Spezielle Angebote

Die Einrichtung hat ihr pädagogisches Angebot auf die Hausaufgabenhilfe konzentriert. Daneben findet einmal im Monat ein 3-stündiges Kinderfest statt, an dem ca. zwischen 25 und 40 Kinder teilnehmen.

Besuchszahlen

60 Besucher/innen nehmen die Hausaufgabenhilfe wöchentlich in Anspruch. Diese Gruppe setzt sich aus 40 Jungen und 20 Mädchen zusammen. Die deutsche Nationalität besitzen 34 Kinder, eine ausländische Staatsbürgerschaft 26 Kinder.

Kooperationspartner

Evangelische Kirchengemeinde Langerfeld, Sozialdienst Katholischer Frauen, Grundschule Meininger Straße.

Hausaufgabenhilfe der Katholischen Kirchengemeinde St. Johann Baptist.
 Träger: Katholische Kirchengemeinde St. Johann Baptist, Normannenstr. 73, 42277
 Wuppertal.

Personal

Die Hausaufgabenhilfe wird ehrenamtlich von 3 Mitarbeiter/innen angeboten.

Pädagogische Angebotszeiten / Öffnungszeiten pro Woche

Offener Bereich		Gruppenangebote	
Wochentag	Stundenzahl	Wochentag	Stundenzahl
Montag	2	Montag	
Dienstag	2	Dienstag	
Mittwoch	2	Mittwoch	
Donnerstag	2	Donnerstag	
Freitag		Freitag	
Samstag		Samstag	
Sonntag		Sonntag	
Summe der Std. Offenes Angebot	8	Summe der Std. Gruppenangebot	

Das offene Angebot wird Montags-Donnerstags jeden Tag 2 Stunden offeriert.

Spezielle Angebote

Das Angebot der Hausaufgabenhilfe richtet sich an Grundschüler/innen (6-10 Jahre) und Schüler/innen der Klasse 5 und 6, die im Einzugsgebiet der Gemeinde wohnen. Es besteht keine Anmeldepflicht, die Kinder können kostenfrei das Angebot wahrnehmen.

Besuchszahlen

Die Hausaufgabenhilfe wird von ca. 20 Grundschüler/innen pro Woche in Anspruch genommen. 9 Mädchen und 11 Jungen nehmen daran teil, davon hat ungefähr die Hälfte der Kinder eine ausländische Staatsbürgerschaft und die andere Hälfte die deutsche Staatsbürgerschaft.

Kooperationspartner

Katholische Tageseinrichtung für Kinder St. Johann Baptist bei Bedarf für 2 Stunden täglich.

Quartier 61 Wichlinghausen-Süd

Im Quartier leben 2084 Kinder und Jugendliche.

61 Wichlinghausen-Süd		
Offene Kinder- und Jugendarbeit	Keine neue Einrichtung notwendig Die Quartiere 61 Wichlinghausen-Süd und 62 Wichlinghausen-Nord werden zusammen bewertet.	C
Sozialindikatoren	Handlungsbedarf	A

Offene Kinder- und Jugendarbeit

CVJM Haus Wichlinghausen, Bartholomäusstr. 98a, Quartier 61

Evangelische-Freikirchliche Gemeinde Wichlinghausen e.V. Neanderstr. 9, Quartier 62

Beschreibung und Struktur

Das Quartier Wichlinghausen-Süd grenzt im Süden mit der Westkoterstraße an den Stadtbezirk Barmen und grenzt im Norden (Westkoter Str. und Oststraße) an Wichlinghausen-Nord, für das z.B. das Einkaufsangebot rund um den Wichlinghauser Markt ebenfalls Nahversorgungszentrum ist.

Im Westen und Osten ist die alte Bahntrasse der stillgelegten Märkischen Bahn die Grenze zum Quartier Oberbarmen.

Die alte Bebauung der 3 Quartiere Wichlinghausen-Süd, Wichlinghausen-Nord und Oberbarmen-Schwarzbach hat einen ähnlichen Charakter und auch ähnliche Strukturprobleme. Wie überall in Wuppertal nimmt dabei die Enge der Bebauung und der Straßen mit der Entfernung vom Tal der Wupper den (Nord-) Hang hoch etwas ab.

Im Quartier Wichlinghausen-Süd ist die Bebauung sehr dicht. Bis in die letzten Jahre hinein wurden dabei durch Krieg oder Sanierung entstandene Freiflächen wieder bebaut. Große Teile des Quartiers haben eine Gemengelage. Entlang der Hauptverkehrswege (Westkoterstr., Oststr. und Wichlinghauser Straße) sind parterre häufig Ladenlokale oder Dienstleister untergebracht. Die Entwicklung im Einzelhandel mit der Reduzierung, bzw. Schließung kleiner Läden hin zum großflächigen, autogerechten Fachmarktangebot, führt zur Zeit im Quartier Wichlinghausen-Süd zum Rückbau von Ladenlokalen und zu Leerständen. Aktuell ist dies zur Zeit besonders an der Wichlinghauser Str. und der nördlichen Westkoter Str. zu beobachten.

Nach Elberfeld, Oberbarmen oder z.B. Nächstebreck (Sternenberg) führen Buslinien mit kurzen Taktzeiten. Mit dem ÖPNV ist das Quartier sehr gut erreichbar.

Durch die Autobahnauffahrt Wichlinghausen (A 46) ist das Quartier auch überregional gut erreichbar.

Wichlinghauser Markt

Die Hauptverkehrsstränge im Quartier verlaufen über die engen und starkbefahrenen Straßen Westkötterstr., Wichlinghauser Str. und südliche Oststraße. An dem Schnittpunkt dieser Straßen, dem Wichlinghauser Markt, besteht ein Nahversorgungszentrum mit Polizeidienststelle, städt. Familienbildungsstätte, Stadtteilbibliothek, Lebensmittelmärkten, Sparkasse, Apotheken, Ärzte/innen und kleinen Einzelhandelsläden. Es findet ein regelmäßiger Wochenmarkt statt und der Platz wird für stadtteilorientierte Veranstaltungen (z.B. vom Nordstädter Bürgerverein) genutzt. Hier ist auch ein Knotenpunkt der Buslinien. Die alte Bebauung des Wichlinghauser Marktes ist zum Teil noch erhalten und saniert. Hinter dem Platz: alte Schieferhausbebauung.

Nördlich und östlich des Marktes gibt es noch kleine, sehr verwinkelte Straßenzüge von „Alt Wichlinghausen“ mit ursprünglicher Bebauung. 2-3stöckigen Schiefer- und Fachwerkhäusern sind noch erhalten.

Auf dem gestalteten Platz ist zeitweise ein Treffpunkt für Personen aus der Alkoholszene sowie von Nachbarschaft störenden Jugendgruppen.

Das Angebot der meisten Geschäfte liegt im unteren Preissegment und ist auf die Situation der eher ärmeren Wohnbevölkerung abgestimmt.

Auf der Wichlinghauser Str. gibt es unterschiedliche Gastronomie und Fastfoodangebote sowie gute Infrastruktur, Lebensmittel, Busverbindungen

Die Wohnbereiche östlich des Wichlinghauser Marktes (z.B. Grafenstr., Liegnitzerstr.) sind nicht ganz so alt und eng wie die Wohnbereiche westlich.

Quartier 61 Wichlinghausen-Süd

6 Oberbarmen			
61 Wichlinghausen-Süd 31.12.02	deutsch	ausländisch	gesamt
bis unter 6 Jahre	557	113	670
6 bis unter 12 Jahre	520	170	690
12 bis unter 18 Jahre	590	134	724
18 Jahre und älter	6641	1443	8084
gesamt	8308	1860	10168

6 Oberbarmen			
61 Wichlinghausen-Süd 31.12.02	deutsch %	ausländisch %	gesamt %
bis unter 6 Jahre	83,1	16,9	100,0
6 bis unter 12 Jahre	75,4	24,6	100,0
12 bis unter 18 Jahre	81,5	18,5	100,0
18 Jahre und älter	82,1	17,9	100,0
gesamt	81,7	18,3	100,0

Der Anteil der Ausländer/innen ist mit 18,3% gegenüber dem Wuppertaler Durchschnitt von 13,5% überdurchschnittlich hoch.

6 Oberbarmen				
61 Wichlinghausen-Süd	Anteil an Deutschen in %	Anteil an Ausländer/innen in %	Anteil an EWO Quartier in %	Wuppertal Anteil an EWO Stadt Wuppertal %
bis unter 6 Jahre	6,7	6,1	6,6	5,4
6 bis unter 12 Jahre	6,3	9,1	6,8	5,9
12 bis unter 18 Jahre	7,1	7,2	7,1	6,3
18 Jahre und älter	79,9	77,6	79,5	82,5
gesamt	100,0	100,0	100,0	100

Im Quartier liegt der Anteil der Kinder und Jugendlichen (0 bis unter 18 Jahre) mit 20,5% über dem Wuppertaler Durchschnitt von 17,5%. D.h., die Bevölkerung ist tendenziell jünger als in der Gesamtstadt.

Bei dem Vergleich der deutschen und der ausländischen Bevölkerung wird deutlich, dass die ausländische Bevölkerung mit 22,4% Kinder und Jugendlichen leicht über dem Anteil der deutschen Kinder und Jugendlichen liegt. Die eher junge Bevölkerung wird also durch einen erhöhten Anteil deutscher und ausländischer Kinder und Jugendlicher erreicht.

Armutsfaktoren in der Bevölkerung

Quartier 31.12.2002	BSHG Bezug	Einwohner/innen	Sozialhilfeanteil an EWO
61 Wichlinghausen-Süd	1146	10168	11,27%
Wuppertal	26200	366062	7,16%

Mit 11,27% Anteil Sozialhilfeempfänger/innen an der Bevölkerung liegt das Quartier erheblich über dem Durchschnitt von 7,16%.

Arbeitslosigkeit, Betroffenheitsquote

Die Betroffenheitsquote liegt bei 10,48% und deutlich über dem Wuppertaler Durchschnitt von 7,65%.

Offene Kinder- und Jugendarbeit:

CVJM-Haus Wichlinghausen, Bartholomäusstr. 98a, 42277 Wuppertal.
Träger: Vereinigte Evangelische Kirchengemeinde Wichlinghausen, Zeughausstr. 31, 42287 Wuppertal.

Personal

In der Einrichtung wird eine Vollzeitkraft beschäftigt. Daneben arbeiten zwei Mitarbeiter/innen in anderen Beschäftigungsverhältnissen mit 15 Stunden wöchentlich. Unterstützt wird die pädagogische Arbeit von insgesamt 15 Ehrenamtlichen, die sich mit 25 Stunden in der Woche engagieren.

Pädagogische Angebotszeiten / Öffnungszeiten pro Woche

Offener Bereich		Gruppenangebote	
Wochentag	Stundenzahl	Wochentag	Stundenzahl
Montag	6	Montag	6
Dienstag	4	Dienstag	5
Mittwoch		Mittwoch	9
Donnerstag	6	Donnerstag	6
Freitag	4	Freitag	4
Samstag		Samstag	
Sonntag		Sonntag	
Summe der Std. Offenes Angebot	20	Summe der Std. Gruppenangebot	30

Insgesamt findet wöchentlich 20 Stunden offenes Programm statt. Gruppenangebote werden 30 Stunden in der Woche organisiert.

Spezielle Angebote

Die Einrichtung bietet pädagogische Angebote für alle Altersstufen an. Jeweils 2 Stunden in der Woche sind für Vorschulkinder und geschlechtsspezifische Angebote (Jungen und Mädchen) vorgesehen. Je 12 Stunden in der Woche können Kinder und Teenies das Angebot des CVJM nutzen. Jugendlichen stehen 10 Stunden, jungen Erwachsenen 6 Stunden und Heranwachsenden bis 27 Jahren 4 Stunden Angebot in der Woche zur Verfügung. 20 Stunden wöchentlich findet eine Übermittagsbetreuung statt und eine Hausaufgabenhilfe wird 10 Stunden angeboten.

Besuchszahlen

Die Einrichtung hat 350 Besucher/innen in der Woche. Ein größerer Teil davon ist männlichen Geschlechts (220 Personen) und 130 Teilnehmerinnen sind weiblich. Der Anteil der Besucher/innen deutscher Nationalität (250 Teilnehmer/innen) überwiegt gegenüber der Anzahl von Teilnehmer/innen mit ausländischer Nationalität (100 Personen).

Kooperationspartner

Eine enge Kooperation besteht zwischen dem CVJM Wichlinghausen und der Vereinigten Evangelischen Kirchengemeinde Wichlinghausen. Die Übermittagsbetreuung wird in Kooperation zwischen den Kirchengemeinden und den Grundschulen Friedhofstraße und Germanenstraße durchgeführt.

Quartier 62 Wichlinghausen-Nord

Im Quartier leben 1332 Kinder und Jugendliche.

62 Wichlinghausen-Nord		
Offene Kinder- und Jugendarbeit	Keine neue Einrichtung notwendig Die Quartiere 61 Wichlinghausen-Süd und 62 Wichlinghausen-Nord werden zusammen bewertet.	C
Sozialindikatoren	Handlungsbedarf	A

Offene Kinder- und Jugendarbeit

Evangelische-Freikirchliche Gemeinde Wichlinghausen e.V. Neanderstr. 9, Quartier 62
CVJM Haus Wichlinghausen, Bartholomäusstr. 98a, Quartier 63

Beschreibung und Struktur

Das Quartier 62 Wichlinghausen-Nord grenzt im Süden (Westkatterstr., Oststr.) an das Quartier Wichlinghausen Süd (siehe die Beschreibung des Quartiers, besonders zum Wichlinghauser Markt). Im Westen grenzt das Quartier entlang der Märkischen Straße an den Stadtbezirk Barmen und ab der Autobahnauffahrt Wichlinghausen (A 46) zieht sich die Quartiersgrenze nördlich der Marklandstr. über Beule bis fast zur Schwarzbach.

Das Quartier ist im südlichen Teil entlang der Westkatterstr. sehr dicht bebaut. Die Hauptwohnbebauung ist um die Straßen Tütersbusch, Kreuzstr., Oststr. und Königsberger Str.

Das Quartier hat in den Altbaubereichen eine Gemengelage, mit aktiven und zum Teil leerstehenden Gewerbebereichen. Durchgängig besteht eine sehr dichte Bebauung mit überwiegend Altbauten in unterschiedlichem Sanierungszustand.

Wie im Quartier Wichlinghausen-Süd wurden auch im Quartier Wichlinghausen-Nord in den letzten Jahrzehnten Freiflächen oder frei werdende Flächen mit Wohnhäusern, z.T. Sozialem Wohnungsbau bebaut, so dass die Dichte der Wohnbebauung in den letzten Jahrzehnten noch zugenommen hat. Im Quartier gibt es auch im bebauten Bereich einzelne grüne Flächen (Friedhof – Friedhofsstr., Tütersburg Richtung Insterburger Str.). In Richtung Am Diek, Königsberger Str. liegen die Wohnhäuser zum Teil schon auf größeren Grundstücken mit Grünfläche hinter oder um die Häuser herum. In Richtung Norden wird die Bebauung insgesamt aufgelockerter.

Im Bereich Allensteinstr. besteht eine Bebauung mit Siedlungscharakter mit einem eher sozial benachteiligtem Ambiente.

Genauso wie in Wichlinghausen-Süd, hat sich in den letzten Jahren das Einzelhandelsangebot massiv reduziert.

Große Supermärkte und Discountanbieter sind Am Diek und auf alten Gewerbeflächen im Übergang zur Schwarzbach entstanden.

Der Wichlinghauser Markt ist das Zentrum der beiden Wichlinghauser Quartiere. Im oberen Teil der Schwarzbach ist für das östliche Quartier gut erreichbar ein kleines Einkaufsunterzentrum (mit z.B. Bäckereien, Apotheke, Arzt/innen, Apotheke).

Olga-Heubeck-Weg

In der neu in den 90er Jahren erbauten Siedlung leben 308 Einwohner/innen. Der Ausländer/innenanteil ist mit 18,5% überdurchschnittlich (Wuppertal 13,5%). Die Sozialhilfequote liegt mit 33,4% über 4mal so hoch, wie der Wuppertaler –Durchschnitt.

Die Siedlung schließt an die Randbebauung von Wichlinghausen-Nord an und ist eine Blockbebauung des Sozialen Wohnungsbaus.

6 Oberbarmen			
62 Wichlinghausen-Nord 31.12.02	deutsch	ausländisch	gesamt
bis unter 6 Jahre	342	61	403
6 bis unter 12 Jahre	332	121	453
12 bis unter 18 Jahre	353	123	476
18 Jahre und älter	4120	817	4937
gesamt	5147	1122	6269

6 Oberbarmen			
62 Wichlinghausen-Nord 31.12.02	deutsch %	ausländisch %	gesamt %
bis unter 6 Jahre	84,9	15,1	100,0
6 bis unter 12 Jahre	73,3	26,7	100,0
12 bis unter 18 Jahre	74,2	25,8	100,0
18 Jahre und älter	83,5	16,5	100,0
gesamt	82,1	17,9	100,0

Der Anteil der Ausländer/innen ist mit 17,9% gegenüber dem Wuppertaler Durchschnitt von 13,5% überdurchschnittlich hoch.

6 Oberbarmen				
62 Wichlinghausen-Nord	Anteil an Deutschen in %	Anteil an Ausländer/innen in %	Anteil an EWO Quartier in %	Wuppertal Anteil an EWO Stadt Wuppertal %
bis unter 6 Jahre	6,6	5,4	6,4	5,4
6 bis unter 12 Jahre	6,5	10,8	7,2	5,9
12 bis unter 18 Jahre	6,9	11,0	7,6	6,3
18 Jahre und älter	80,0	72,8	78,8	82,5
gesamt	100,0	100,0	100,0	100

Im Quartier liegt der Anteil der Kinder und Jugendlichen (0 bis unter 18 Jahre) mit 21,2% über dem Wuppertaler Durchschnitt von 17,5%. D.h., die Bevölkerung ist tendenziell jünger als in der Gesamtstadt.

Bei dem Vergleich der deutschen und der ausländischen Bevölkerung wird deutlich, dass die ausländische Bevölkerung mit 27,2% Kinder und Jugendlichen sehr deutlich über dem Wuppertaler Durchschnitt und auch über den Anteil der deutschen Kinder und Jugendlichen im Quartier liegt. Die eher junge Bevölkerung wird also hauptsächlich durch den hohen Anteil ausländischer Kinder und Jugendlicher erreicht.

Armutsfaktoren in der Bevölkerung

Quartier 31.12.2002	BSHG Bezug	Einwohner/innen	Sozialhilfeanteil an EWO
62 Wichlinghausen-Nord	660	6269	10,53%
Wuppertal	26200	366062	7,16%

Mit 10,53% Anteil Sozialhilfeempfänger/innen an der Bevölkerung liegt das Quartier deutlich über dem Durchschnitt von 7,16%.

Arbeitslosigkeit, Betroffenheitsquote

Die Betroffenheitsquote liegt bei 10,17% und deutlich über dem Wuppertaler Durchschnitt von 7,65%.

Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Wichlinghausen e.V., Neanderstr. 9,
42277 Wuppertal.

Personal

Die Kinder- und Jugendarbeit wird von 10 ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen geleistet, die sich 14 Stunden wöchentlich engagieren.

Pädagogische Angebotszeiten / Öffnungszeiten pro Woche

Offener Bereich		Gruppenangebote	
Wochentag	Stundenzahl	Wochentag	Stundenzahl
Montag		Montag	
Dienstag	4	Dienstag	
Mittwoch		Mittwoch	
Donnerstag		Donnerstag	1,5
Freitag		Freitag	
Samstag		Samstag	2
Sonntag		Sonntag	2
Summe der Std. Offenes Angebot	4	Summe der Std. Gruppenangebot	5,5

Dienstags wird ein 4-stündiges offenes Angebot organisiert. Insgesamt finden 5,5 Stunden in der Woche Gruppenangebote statt.

Spezielle Angebote

Jeweils 2 Stunden werden für Vorschulkinder und Kinder angeboten. Je 4 Stunden in der Woche können Teenies, Jugendliche und junge Erwachsene an den Angeboten teilnehmen. 1 Woche im Jahr wird eine Freizeit angeboten und ein Regenbogenfest für Kinder organisiert.

Sobald eine Halle verfügbar ist⁷ sind Sportangebote geplant. Erweiterungen im offenen Bereich sind geplant: Dienstags soll ein 4-stündiges Angebot für die Altersgruppe der ab 13-jährigen offeriert werden.

Besuchszahlen

An der Kinder- und Jugendarbeit der Gemeinde nehmen 20 Personen teil. Es sind beide Geschlechter zu gleichen Teilen vertreten. Ein großer Teil der Teilnehmer/innen sind deutsch (18 Personen). 2 Besucher/innen besitzen eine ausländische Nationalität.

Quartier 63 Nächstebreck-Ost

Im Quartier leben 975 Kinder und Jugendliche.

Quartier 63 Nächstebreck-Ost		
Offene Kinder- und Jugendarbeit	Angebot und Bedarf sind zu beobachten	B
Sozialindikatoren	Kein Handlungsbedarf	C

Offene Kinder- und Jugendarbeit:

CVJM Hottenstein e.V., Wittener Str. 146 -148a

Beschreibung und Struktur

Das Quartier 63 Nächstebreck-Ost ist flächenmäßig das größte Oberbarmer Quartier, mit gleichzeitig den wenigsten Einwohner/innen. Die Grenzen des Quartiers sind im Norden und im Osten identisch mit der Stadtgrenze Wuppertals mit Sprockhövel und Schwelm.

Im Quartier 63 Nächstebreck-Ost stehen 12% der Oberbarmer Einwohner/innen 48% der Oberbarmer Fläche zur Verfügung.

Die Wohnbebauung befindet sich hauptsächlich entlang der Wittener Str., die gleichzeitig für dieses Quartier die Hauptader für Straßenverkehr und öffentliches Leben ist. Im Norden ist die Autobahnauffahrt Oberbarmen (A 46 und damit die direkte Zufahrt auf die A 43 und A 1 (Autobahnkreuz Wuppertal-Nord (direkt an der Stadtgrenze). Im nördlichsten Zipfel Wuppertals ist die Fertighausausstellung (direkt an der A 46). Entlang der Schmiedestraße befinden sich einige eher kleine Reihenhäuser, die zum Teil gerade erst fertig gestellt werden.

Die Wittenerstr./Schmiedestr. B 51 wird stark von Durchgangsverkehr in die Nachbargemeinden und zur Autobahn genutzt. Ungefähr ab der Linderhauser Str. südwärts beginnen großflächig Gewerbegebiete (Nächstebreck).

Westlich der Wittener Str. (südlich der Linderhauser Str.) ist noch einige Wohnbebauung, die sehr gemischt strukturiert ist. Im zufällig wirkenden Wechsel stehen Ein- und Mehrfamilienhäuser sehr unterschiedlicher Epochen in einer eher lockeren Bebauung nebeneinander.

Das beheizte Freibad Mählersbeck liegt im Grenzbereich der Quartiere 60 Oberbarmen-Schwarzbach, 64 Nächstebreck-West im Quartier Nächstebreck-Ost wird überregional, besonders aber von der Bevölkerung aus dem Stadtbezirk Oberbarmen genutzt.

6 Oberbarmen			
63 Nächstebreck-Ost 31.12.02	Deutsch	ausländisch	gesamt
bis unter 6 Jahre	232	20	252
6 bis unter 12 Jahre	304	29	333
12 bis unter 18 Jahre	359	31	390
18 Jahre und älter	3736	326	4062
gesamt	4631	406	5037

6 Oberbarmen			
63 Nächstebreck-Ost 31.12.02	deutsch %	ausländisch %	gesamt %
bis unter 6 Jahre	92,1	7,9	100,0
6 bis unter 12 Jahre	91,3	8,7	100,0
12 bis unter 18 Jahre	92,1	7,9	100,0
18 Jahre und älter	92,0	8,0	100,0
gesamt	91,9	8,1	100,0

Der Anteil der Ausländer/innen ist mit 8,1% gegenüber dem Wuppertaler Durchschnitt von 13,5% unterdurchschnittlich.

6 Oberbarmen				
63 Nächstebreck-Ost	Anteil an Deutschen in %	Anteil an Ausländer/innen in %	Anteil an EWO Quartier in %	Wuppertal Anteil an EWO Stadt Wuppertal %
bis unter 6 Jahre	5,0	4,9	5,0	5,4
6 bis unter 12 Jahre	6,6	7,1	6,6	5,9
12 bis unter 18 Jahre	7,8	7,6	7,7	6,3
18 Jahre und älter	80,7	80,3	80,6	82,5
gesamt	100,0	100,0	100,0	100

Im Quartier liegt der Anteil der Kinder und Jugendlichen (0 bis unter 18 Jahre) mit 19,4% über dem Wuppertaler Durchschnitt von 17,5%. D.h., die Bevölkerung ist tendenziell jünger als in der Gesamtstadt.

Der Anteil der deutschen und der ausländischen Kinder und Jugendlichen an der Bevölkerung ist ausgeglichen.

Armutsfaktoren in der Bevölkerung

Quartier 31.12.2002	BSHG Bezug	Einwohner/innen	Sozialhilfeanteil an EWO
63 Nächstebreck- Ost	209	5037	4,15%
Wuppertal	26200	366062	7,16%

Mit 4,15% Sozialhilfeempfänger/innen an der Bevölkerung liegt das Quartier unter dem Durchschnitt von 7,16%.

Arbeitslosigkeit, Betroffenheitsquote

Die Betroffenheitsquote liegt bei 6,30% und unter dem Wuppertaler Durchschnitt von 7,65%.

Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

Christlicher Verein junger Menschen „Hottenstein e.V.“, Wittener Str. 146-148 a, 42279 Wuppertal.

Personal

In der Einrichtung gibt es keine Planstellen. 5 Mitarbeiter/innen werden als 325 Euro-Kräfte mit 12 Stunden wöchentlich beschäftigt. Mit 17 Stunden in der Woche unterstützen 7 ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen die Arbeit des CVJM.

Pädagogische Angebotszeiten / Öffnungszeiten pro Woche

Offener Bereich		Gruppenangebote	
Wochentag	Stundenzahl	Wochentag	Stundenzahl
Montag		Montag	1,5
Dienstag	3,5	Dienstag	
Mittwoch		Mittwoch	2
Donnerstag	1,5	Donnerstag	5
Freitag		Freitag	6,5
Samstag		Samstag	
Sonntag		Sonntag	
Summe der Std. Offenes Angebot	5	Summe der Std. Gruppenangebot	15

Dienstags und Donnerstags findet ein offenes Angebot statt (insgesamt 5 Stunden). Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag werden Gruppenangebote offeriert (insgesamt 15 Stunden wöchentlich).

Spezielle Angebote

4 Wochenstunden sind Vorschulkindern in der Einrichtung gewidmet. Kinder und Teenies können 15 Stunden wöchentlich Angebote wahrnehmen. Jugendlichen und Teilnehmer/innen, die älter als 27 Jahre sind, stehen 3,5 Stunden wöchentlich zur Verfügung. Geschlechtsspezifische Angebote finden jeweils 1,5 Stunden wöchentlich statt. Freizeiten werden 3 Wochen im Jahr organisiert.

Besuchszahlen

110 Besucher/innen nehmen wöchentlich am Angebot des CVJM teil. Davon sind 60 Personen männliche Teilnehmer und 50 Personen sind Frauen/Mädchen. Der Anteil der deutschen Besucher/innen liegt mit 100 Personen deutlich über dem der ausländischen Besucher/innen (10 Personen).

Kooperationspartner

Evangelische Gemeinde Nächstebreck

Quartier 64 Nächstebreck - West

Im Quartier leben 1402 Kinder und Jugendliche.

64 Nächstebreck - West		
Offene Kinder- und Jugendarbeit	1. Bereich Kinder Keine neue Einrichtung notwendig 2. Bereich Jugendliche Angebot und Bedarf sind zu beobachten	1. C 2. B
Sozialindikatoren	Kein Handlungsbedarf Siedlung Sternenberg: Handlungsbedarf abwägen	C B

Offene Kinder- und Jugendarbeit:
Evangelische Kirchengemeinde Schellenbeck-Einern
Spielplatzhaus Reppkotten

Beschreibung und Struktur

Das Quartier 64 Nächstebreck-West ist flächenmäßig ca. 3mal so groß, wie die beiden Wichlinghauser Quartiere. Es hat sehr unterschiedliche Siedlungsräume.

Die Hauptverkehrsstraßen in Nord-Süd-Richtung sind die Märkische Straße (Grenze zum Stadtbezirk Barmen) und die Gennebrecker Straße. Das Quartier grenzt im Norden an die Stadtgrenze Wuppertals zu Sprockhövel und im Osten im wenig bebauten Bereich an das Quartier 63 Nächstebreck-Ost.

Große Siedlungsbereiche

Ein großer Teil der 8156 Einwohner/innen lebt nur in einem Teilbereich der Gesamtfläche, im Nord-Westen des Quartiers.

Allein in den 4 Großsiedlungen Agnes-Miegel-Str, Sternenberg, Marklandstr. und Stahlsberg leben mit 3913 Einwohner/innen fast 50% der Gesamtbevölkerung.

Die Siedlungen

- Markland (nördlich der A 46, östlich der Märkischen Straße),
- Stahlsberg (östlich Märkische Str., Einern und nördlich des Reppkotten),
- Sternenberg (östlich der Gennebrecker Str, nördlich der A 46) und
- Agnes-Miegel-Str. (östlich der Gennebrecker Str.)

sind systematisch geplante und gebaute Trabantenstädte der 70er und 80er Jahre des 20. Jahrhunderts. Sie bestehen aus großen Wohnblocks und Hochhäusern, meist von Einfamilienhäusern umgeben. In den Bereichen, in denen der soziale Wohnungsbau dominiert, ist in den letzten Jahren ein verstärkter Zuzug von nicht einfach zu integrierenden Bevölkerungsgruppen (z.B. Aussiedler/innen aus Russland, Kasachstan oder sozial benachteiligte andere deutsche Familien) zu verzeichnen. Es gibt z. T. Leerstände. Die Wohnungen und Häuser sind zum Teil saniert, zum Teil aber in u.a. äußerlich schlechtem Sanierungszustand. Entlastung für die dichte Blockbebauung besteht durch die in Richtung Osten liegenden Grünflächen (z.B. Freizeitgelände Sternenberg), Freiflächen Marklandstr, landwirtschaftlich genutzte Flächen und das Gelände um das Spielplatzhaus Reppkotten. Die Siedlungen sind über Einern, Märkische Str. und Gennebrecker Str. gut mit ÖPNV zu erreichen.

Besonders die nördlich der A 46 liegenden großen Wohnsiedlungen sind durch den Lärm der Autobahn stark belastet (Marklandstr.). Durch die Schallschutzmaßnahmen an der A 46 ist aber der größte Teil der Lärmbelastungen beendet worden. Die Siedlungen sind in einer Analyse einzeln untersucht worden. Um die sehr unterschiedliche Struktur darstellen zu können, wurden auch die Gebiete Dellbusch und Am Heckendorn in die Untersuchung einbezogen. (Datentabelle dazu im Anhang)

Durch die direkte Nähe zur Autobahn A46 und die Auffahrt Wichlinghausen ist das Quartier überregional gut erreichbar.

Agnes-Miegel-Straße

Die Siedlung besteht aus großen Wohnblöcken (ca. 70er Jahre) mit sehr unterschiedlicher Geschosshöhe (z.B. 4-, 10- und 12stöckig) die von Einfamilienhäusern umgeben sind.

Die Siedlung liegt nicht direkt an der Autobahn. Den Wohnblocks ist anzusehen, dass sie nicht neu sind, trotzdem sind aber äußere Mängel nicht hervorstechend.

In der Siedlung leben 717 Einwohner/innen (Wohnblocks und Einfamilienhäuser). Die Bevölkerung ist mit einer Jugendquote von 20,5% relativ jung (Wuppertal 17,5%) mit einem unterdurchschnittlichen Anteil von 11% ausländischer Bevölkerung. Die Sozialhilfequote liegt mit 9,6% über dem Durchschnitt.

Sternenberg

Auch in der Siedlung Sternenberg ist massive Bebauung mit großen Wohnblocks (Plattenbau) mit Einfamilienhäusern, z.T. als Reihenhäuser kombiniert.

Die Siedlung ist in unterschiedlichen Bauabschnitten ab ca. den 60er Jahren entstanden. Der größte Teil der Wohnblocks hat noch die gleiche äußere Ausstattung, wie bei der Bebauung, d.h. die Fassaden der z.T. 7 – 11stöckigen Gebäude wirkt abgewohnt.

In der Siedlung leben 776 Einwohner/innen (Wohnblocks und Einfamilienhäuser). Die Bevölkerung ist mit einer Jugendquote von 29,6% sehr jung (Wuppertal 17,5%) mit einem unterdurchschnittlichen Anteil von 12,4% ausländischer Bevölkerung. Die Sozialhilfequote liegt mit 15,6% mehr als doppelt so hoch wie der Wuppertaler Durchschnitt von 7,2%.

Die Siedlung Sternenberg ist der Wohnbereich, der durch hohe überdurchschnittliche Zahlen, besonders bei den Kindern und Jugendlichen und auch bei den Sozialhilfeempfänger/innen deutlich auf einen Handlungsbedarf zur Unterstützung der Familien (mit Kindern, bzw. arme Familien) hinweist.

Ein von einer Mieterinitiative getragenes Freizeitgelände (Freizeitgelände Sternenberg) unterhalb der Siedlung bietet Freizeitangebote, die intensiv genutzt werden.

Auf dem Freizeitgelände hat sich gerade in den letzten Monaten ein Konfliktpotential im Miteinander gezeigt. Die Verschmutzung und Zerstörung auf dem Gelände haben zu genommen und stören empfindlich die Freizeitmöglichkeiten aller.

Der hohe Kinderanteil der Bewohner/innen weist auf Neuzuzug hin, der von einzelnen Wohnungsbaugesellschaften aktiv gesteuert wird. Trotzdem gibt es alteingesessene Bewohner/innen, die die Veränderungen im sozialen Miteinander so stören, dass sie sich überlegen auszuziehen. Besonders Integrationsprobleme mit Aussiedler/innen und sich geschlossen bildenden Nationalitätengruppen werden als Problem wahrgenommen.

Stahlsberg

Der Stahlsberg ist eine große Siedlung in Block- und Hochhausbebauung aus den 60/70er Jahren (Plattenbau). Die Gebäude sind 3-8stöckig. Die Wohnungen sind zum großen Teil Eigentumswohnungen. Die Evangelische Kirchengemeinde Schellenbeck-Einern unterhält am Rande der Siedlung ein Haus der Begegnung und eine Tageseinrichtung für Kinder.

In der Siedlung leben 1085 Einwohner/innen (Wohnblocks und Einfamilienhäuser). Die Bevölkerung ist mit einer Jugendquote von 11,5% überdurchschnittlich alt (Wuppertal 17,5%), mit einem unterdurchschnittlichen Anteil von 5,1% ausländischer Bevölkerung. Die Sozialhilfequote liegt mit 3,0% und damit weit unter dem Wuppertaler Durchschnitt von 7,2%.

Die beiden Siedlungen Marklandstraße und Stahlsberg grenzen aneinander, so dass hier ein Siedlungsgebiet mit insgesamt 2435 Bewohner/innen besteht.

Marklandstraße

Ein Teil der Siedlung liegt direkt an der Autobahn, bzw. mit Aussicht auf die Autobahn 46. Die Blockbebauung der großen Siedlung wurde in unterschiedlichen Bauabschnitten ab ca. den 70er Jahren realisiert. Die Wohnhäuser sind 4 – 8stöckig. Der äußere Zustand der Häuser ist sehr unterschiedlich und differiert zwischen frisch renoviert und alter Plattenbaufassade.

In der Siedlung leben 1350 Einwohner/innen (Wohnblocks und Einfamilienhäuser). Die Bevölkerung ist mit einer Jugendquote von 19,0% leicht überdurchschnittlich jung (Wuppertal 17,5%), mit einem unterdurchschnittlichen Anteil von 8,9% ausländischer Bevölkerung. Die Sozialhilfequote liegt mit 6,7% und damit leicht unter dem Wuppertaler Durchschnitt von 7,2%.

Dellbusch, Am Heckendorn

Zwischen Einern und der Gennebrecker Str. ist ein relativ großes Ein- bzw. Zwei- und Mehrfamilienhausgebiet. Die Wohnhäuser wurden zu sehr unterschiedlichen Zeiten (ab ca. den 50er Jahren) gebaut. Es gibt viele Einzelhäuser und einige Reihenhauskomplexe oder kleinere Wohnanlagen. Die Bauweise ist sehr gemischt, viele Häuser haben Privatgärten. Innerhalb der Siedlung gibt es Einzelhandelsgeschäfte und eine Post für den täglichen Bedarf.

In diesem Gebiet wohnen insgesamt 1155 Einwohner/innen. Die Bevölkerung ist überdurchschnittlich alt. Der Ausländer/innenanteil ist, genauso wie die Sozialhilfequote unterdurchschnittlich.

Zur Versorgung der unterschiedlichsten Wohnsiedlungen ist im Kreuzungsbereich Einern, Märkische Str. ein Supermarkt und ein Discounter vorhanden.

6 Oberbarmen			
64 Nächstebreck - West 31.12.02	deutsch	ausländisch	gesamt
bis unter 6 Jahre	368	30	398
6 bis unter 12 Jahre	466	25	491
12 bis unter 18 Jahre	487	26	513
18 Jahre und älter	6357	397	6754
gesamt	7678	478	8156

6 Oberbarmen			
64 Nächstebreck - West 31.12.02	deutsch %	ausländisch %	gesamt %
bis unter 6 Jahre	92,5	7,5	100,0
6 bis unter 12 Jahre	94,9	5,1	100,0
12 bis unter 18 Jahre	94,9	5,1	100,0
18 Jahre und älter	94,1	5,9	100,0
gesamt	94,1	5,9	100,0

Der Anteil der Ausländer/innen liegt mit 5,9% deutlich unter dem Wuppertaler Durchschnitt von 13,5%.

6 Oberbarmen				
64 Nächstebreck - West	Anteil an Deutschen in %	Anteil an Ausländer/innen in %	Anteil an EWO Quartier in %	Wuppertal Anteil an EWO Stadt Wuppertal %
bis unter 6 Jahre	4,8	6,3	4,9	5,4
6 bis unter 12 Jahre	6,1	5,2	6,0	5,9
12 bis unter 18 Jahre	6,3	5,4	6,3	6,3
18 Jahre und älter	82,8	83,1	82,8	82,5
gesamt	100,0	100,0	100,0	100

Im Quartier liegt der Anteil der Kinder und Jugendlichen (0 bis unter 18 Jahre) mit 17,2% am Wuppertaler Durchschnitt von 17,5%.

Bei dem Vergleich der deutschen und der ausländischen Bevölkerung wird deutlich, dass die ausländische Bevölkerung mit 16,9% Kinder und Jugendlichen leicht unter dem Wuppertaler Durchschnitt liegt. Die Werte sind insgesamt relativ durchschnittlich..

Armutsfaktoren in der Bevölkerung

Quartier 31.12.2002	BSHG Bezug	Einwohner/innen	Sozialhilfeanteil an EWO
64 Nächstebreck-West	369	8156	4,52%
Wuppertal	26200	366062	7,16%

Mit 4,25% Anteil Sozialhilfeempfänger/innen an der Bevölkerung liegt das Quartier unter

Arbeitslosigkeit, Betroffenheitsquote

Die Betroffenheitsquote liegt bei 6,0% und damit unter dem Wuppertaler Durchschnitt von 7,65%.

Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

Evangelische Kirchengemeinde Schellenbeck-Einern, Stahlsberg 84, 42279 Wuppertal.

Personal

Eine hauptamtliche Mitarbeiterin ist für die Kinder- und Jugendarbeit angestellt. Daneben helfen 12 Ehrenamtliche mit einem wöchentlichen Stundenkontingent von 50 Stunden mit.

Pädagogische Angebotszeiten / Öffnungszeiten pro Woche

Offener Bereich		Gruppenangebote	
Wochentag	Stundenzahl	Wochentag	Stundenzahl
Montag		Montag	4,5
Dienstag	3	Dienstag	6
Mittwoch		Mittwoch	4,5
Donnerstag		Donnerstag	4,5
Freitag		Freitag	1,5
Samstag		Samstag	
Sonntag		Sonntag	
Summe der Std. Offenes Angebot	3	Summe der Std. Gruppenangebot	21

Dienstags findet ein 3-stündiges offenes Angebot statt. Insgesamt ist die Kinder- und Jugendarbeit aber eher in Gruppenangeboten organisiert. In der Woche werden von Montags bis Freitags 21 Gruppenstunden realisiert.

Spezielle Angebote

Angebote für Kinder finden 4,5 Stunden wöchentlich statt. Teenies sind 1,5 Stunden zugeordnet. 3 Stunden in der Woche können Jugendliche ein für ihre Altersgruppe spezielles Angebot wahrnehmen. Geschlechtsspezifische Angebote finden 6 Stunden wöchentlich statt.

Die Hausaufgabenhilfe kann 12 Stunden in der Woche in Anspruch genommen werden. 1 Woche im Jahr findet eine Freizeit statt. Zudem wird 5 Wochen im Jahr ein Ferienprogramm geboten.

Besuchszahlen

80 Teilnehmer/innen nehmen wöchentlich an der Kinder- und Jugendarbeit teil. Der Anteil weiblicher Teilnehmerinnen ist mit 50 Frauen/Mädchen größer als der der männlichen Teilnehmer (30 Jungen/Männer). Drei Viertel der Teilnehmer/innen hat die deutsche Staatsangehörigkeit, ein Viertel besitzt eine ausländische Staatsangehörigkeit.

Spielplatzhaus Reppkotten, Schellenbeckerstr. 27, 42279 Wuppertal.
 Träger: Stadt Wuppertal, Stadtbetrieb Jugend und Freizeit, Alexanderstr. 18, 42103 Wuppertal.

Personal

In der Einrichtung arbeiten 2 Vollzeitkräfte. 4 Stunden in der Woche werden die hauptamtlichen Mitarbeiter/innen von Mitarbeiter/innen aus anderen Beschäftigungsverhältnissen unterstützt.

Pädagogische Angebotszeiten / Öffnungszeiten pro Woche

Offener Bereich		Gruppenangebote	
Wochentag	Stundenzahl	Wochentag	Stundenzahl
Montag	6	Montag	1,5
Dienstag	6	Dienstag	1,5
Mittwoch	6	Mittwoch	1,5
Donnerstag	6	Donnerstag	1,5
Freitag	6	Freitag	2
Samstag		Samstag	
Sonntag		Sonntag	
Summe der Std. Offenes Angebot	30	Summe der Std. Gruppenangebot	8

Die Einrichtung bietet in der Woche 38 Stunden pädagogische Angebotszeit an. Pro Woche wird ein 30-stündiges offenes Angebot offeriert (Montags-Freitags). Zusätzlich haben die Besucher/innen die Möglichkeit an Gruppenangeboten von Montags-Freitags (8 Stunden in der Woche) teilzunehmen.

Spezielle Angebote

Die Einrichtung ist für Kinder und Jugendliche im Alter von 6-16 Jahren gedacht. Jeweils 8 Wochenstunden sind für Kinder und Teenies reserviert. Je 2 Stunden in der Woche finden geschlechtsspezifische pädagogische Angebote statt. Des Weiteren werden wöchentlich 5 Stunden Übermittagsbetreuung angeboten. Die Hausaufgabenhilfe können die Besucher/innen 10 Stunden in der Woche in Anspruch nehmen.

7 Wochen wird ein Ferienprogramm durchgeführt.

In der Nähe der Einrichtung gibt es einen Jugendzeltplatz, der eine Besonderheit darstellt. Die Einrichtung verfolgt einen ökologischen pädagogischen Ansatz.

Besuchszahlen

Das Spielplatzhaus Reppkotten wird von 497 Besucher/innen pro Woche frequentiert. Beide Geschlechter sind fast zu gleichen Teilen in der Einrichtung vertreten (277 Mädchen/Frauen und 220 Jungen/Männer). Die Einrichtung wird jedoch deutlich häufiger von deutschen Teilnehmer/innen (477 Personen) als von ausländischen Teilnehmer/innen (20 Personen) besucht.

Kooperationspartner

Umliegende Grundschulen im Stadtteil, Kindereinrichtungen im Stadtteil.

Stadtbezirk 7 Heckinghausen⁸

Heckinghausen ist der flächenmäßig kleinste Stadtbezirk (564,87 ha) mit den wenigsten Einwohner/innen (18.169) in Wuppertal. Der Stadtbezirk liegt auf der linken Seite der Wupper, im östlichen Teil der Stadt. Das Heckinghauser Wahrzeichen ist optisch der stillgelegte Gaskessel. Entlang der Wupper und den Straßen der Ost-West-Verbindungen ist dichte Wohnbebauung mit alten Gewerbeflächen durchmischt. Den steilen Südhang der Wupper hoch wird die Bebauung offener und geht in großflächige Park-, Grün- und Waldflächen über.

Im Zentrum des Stadtbezirkes, entlang der Heckinghauser Straße ist für Erledigungen und Einkäufe des täglichen Bedarfes eine umfangreiche, wenn auch in den letzten Jahren etwas reduzierte, Infrastruktur vorhanden.

Bevölkerung

Im Stadtbezirk 7 Heckinghausen leben 6% der Wuppertaler Bevölkerung. Insgesamt leben im Stadtbezirk 21.846 Einwohner/innen, davon sind 3.677 Kinder und Jugendliche (0 bis unter 18 Jahre) und 18.169 Erwachsene.

Bevölkerungsprognose

Im Stadtbezirk Heckinghausen ist bis 2015 ein leicht überdurchschnittlicher Rückgang der Bevölkerung um 7,8% prognostiziert, das sind 1.697 Einwohner/innen weniger als 2002 in Heckinghausen lebten (durchschnittlicher Rückgang 7,0%).

Im Jahr 2015 wird der Jugendanteil in Heckinghausen in etwa durchschnittlich sein.

Einwohner/innen- dichte

Im Stadtbezirk Heckinghausen liegt die Einwohner/innendichte mit 42,39 Einwohner/innen je Hektar über dem Wuppertaler Mittelwert von 26,6 und nahe an der Bewertungsgrenze von 43,66 Einwohner/innen je Hektar.

In den 2 Quartieren Heckinghausen und Heidt ist die Einwohner/innendichte erhöht:

Quartier	Einwohner/innen je ha
70 Heckinghausen	72,39
71 Heidt	49,13
Bemessungsgrenze Wuppertal	43,66
72 Hammesberg	5,66
7 Heckinghausen gesamt	42,39

⁸ Datenstand ist der 31.12.2002. Die Bevölkerungsprognose ist für 2002 –2015. Die Bestandserhebung hat den Datenstand August 2003 und erfolgte durch eine schriftliche Befragung der Träger.

Jugendquote

Die Bevölkerung im Stadtbezirk Heckinghausen ist unterdurchschnittlich alt. Nur im Quartier Hammesberg liegt die Jugendquote mit 19,5 über dem Durchschnitt. Da aber im Quartier Hammesberg nur 1315 Einwohner/innen wohnen, hat dies nur wenig Einfluss auf die Jugendquote.

Quartier	Jugendquote
Heckinghausen	17,0%
Heidt	16,1%
Hammesberg	19,5%
Heckinghausen gesamt	16,8%
Wuppertal	17,5%

Nationalität

Im Stadtbezirk Heckinghausen liegt der Anteil der ausländischen Einwohner/innen mit 12,7% unter dem Wuppertaler Durchschnitt von 13,5%.

Sozialhilfequote

Mit 7,0% liegt im Stadtbezirk Heckinghausen die Sozialhilfequote am Wuppertaler Durchschnitt von 7,1%.

Bei den Kindern und Jugendlichen (0 – unter 18-jährigen) ist der Anteil der Sozialhilfeempfänger/innen mit 13,7% auch fast durchschnittlich (Wuppertaler Durchschnitt 14,4%).

In den beiden Quartieren Heckinghausen und Heidt liegen alle Werte um den Durchschnitt herum.

Im Quartier Hammesberg liegen, sowohl bei der Gesamtbevölkerung (2,3%), wie auch bei den Kindern und Jugendlichen (4,3%) deutlich unterdurchschnittliche Werte vor.

Arbeitslosigkeit, Betroffenheitsquote

Die Betroffenheitsquote liegt im Stadtbezirk Heckinghausen mit 7,93% am Wuppertaler Durchschnitt von 7,65%.

Mit 8,3% ist die Betroffenheitsquote im Quartier Heckinghausen über dem Durchschnitt. Im Quartier Heidt liegt mit 7,8% ein fast durchschnittlicher Wert und im Quartier Hammesberg mit 4,75% ein unterdurchschnittlicher Wert vor.

Quelle: Statistikstelle, Stadt Wuppertal

und Bundesanstalt für Arbeit

Betroffenheitsquote: Diese bezieht die Zahl der Arbeitslosen in einem Stadtbezirk oder Quartier auf alle dort lebenden Einwohner/innen in der Altersgruppe zwischen 15 und unter 65 Jahren. Die Betroffenheitsquote dient als Hilfsmittel, weil kleinräumige Arbeitslosenquoten aufgrund fehlender Informationen über die Verteilung der Erwerbspersonen in den Stadtgebieten nicht berechnet werden können.

Jugendkriminalität nach Wohnort der Jugendlichen und Heranwachsenden
Der Anteil der Jugendlichen und Heranwachsenden, die im Stadtbezirk Heckinghausen wohnen und 2002 straffällig wurden, liegt mit 6,3% kaum über dem Wuppertaler Durchschnitt von 6,1%.

Im Quartier Heckinghausen ist ein leicht überdurchschnittlicher Wert (6,8%) zu verzeichnen. Im Quartier Heidt ist die Quote mit 6,2% durchschnittlich und in Hammesberg deutlich unterdurchschnittlich.

Offene Kinder- und Jugendarbeit
 CVJM Heckinghausen e.V.
 Städt. Kinder- und Jugendzentrum Heckinghausen

Angebote der Jugendverbände (inklusive der Angebote der Kirchengemeinden) oder der Wohlfahrtsverbände
 Freie Pfadfinderschaft Schwalben

Soziokulturelle Infrastruktur

Café HeckMeck, Heckinghauser Str. 216
 Blaukreuz-Zentrum Heckinghauser Str. 206
 VHS Beschäftigung und Qualifizierung Lenneper Str. 37
 Städt. Familienbildungsstätte (Angebote im Kinder- und Jugendzentrum Heckinghausen)
 Alpha e.V., Alter Lenneper Weg

Kirchengemeinden in Heckinghausen

Evangelische Kirchen und Gemeinden
 Evangelische Kirchengemeinde Heckinghausen (Quartier 70)

Katholische Kirchen und Gemeinden
 Kath. Kirchengemeinde St. Elisabeth und St. Petrus, Hauffstr. (Quartier 70)

Sportvereine

In den folgenden Tabellen werden Sportvereine mit einem Angebot aufgelistet, das sich besonders an Mädchen und Jungen im Stadtbezirk Heckinghausen richtet.

Mehrsportvereine

OTB	Oberbarmer Turnerbund 1888 Wuppertal e.V.
-----	---

Einspartenvereine

SV Heckinghausen	SV Heckinghausen e.V.
Allgemeiner Wassersportverein	Allgemeiner Wassersportverein e.V.
Breite Burschen	SC Breite Burschen Barmen 1996 e.V.
Freie Schwimmer 07	Freie Schwimmer 07 Wuppertal e.V.
Kobold Team Wuppertal	Kobold Team Wuppertal im BSV Vorwerk & Co. E.V.

Angebote der Jugendverbände (inklusive der Angebote der Kirchengemeinden)

Evangelische Kirchengemeinde Heidt, Sternstr. 42, 42275 Wuppertal.

Personal

Die Kinder- und Jugendarbeit der Gemeinde wird von 10 ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen durchgeführt, die sich insgesamt 17 Stunden in der Woche engagieren.

Pädagogische Angebotszeiten / Öffnungszeiten pro Woche

Offener Bereich		Gruppenangebote	
Wochentag	Stundenzahl	Wochentag	Stundenzahl
Montag		Montag	
Dienstag		Dienstag	2
Mittwoch		Mittwoch	2
Donnerstag		Donnerstag	7
Freitag		Freitag	6
Samstag		Samstag	
Sonntag		Sonntag	
Summe der Std. Offenes Angebot		Summe der Std. Gruppenangebot	17

Die Evangelische Kirchengemeinde organisiert ihre Kinder- und Jugendarbeit ausschließlich in Gruppen. Das Gruppenangebot wird 17 Stunden in der Woche von Dienstags-Freitags angeboten.

Spezielle Angebote

8 Stunden in der Woche wird eine Gruppe für Kleinstkinder durchgeführt (0-3 Jahre). Für Grundschul Kinder im Alter von 6-10 Jahren findet ein 2-stündiges Angebot statt. Die Gruppe der Teenies (9-12 Jahre) kann ein 4-stündiges Gruppenangebot wahrnehmen. Jugendliche ab 16 Jahren können 3 Stunden in der Woche das spezifische Angebot für ihre Altersgruppe nutzen. 2 Mal pro Jahr wird eine Freizeit für Konfirmanden organisiert.

Besuchszahlen

Das Gruppenangebot der Kirchengemeinde nutzen in der Woche insgesamt 68 Teilnehmer/innen. Davon teilt sich die Anzahl in 36 weibliche Teilnehmerinnen und 32 männliche Teilnehmer. Der Großteil der Besucher/innen ist deutsch (59 Personen), ein kleiner Teil der Besucher/innen besitzt eine ausländische Staatsbürgerschaft (9 Personen).

Kooperationspartner

Freie Pfadfinderschaft "Schwalben".

Katholische Kirchengemeinde St. Elisabeth und St. Petrus, Hauffstr. 4,
42289 Wuppertal.

Personal

Ein ehrenamtlicher Mitarbeiter organisiert mit 2 Stunden in der Woche die Kinder- und Jugendarbeit der Gemeinde.

Pädagogische Angebotszeiten / Öffnungszeiten pro Woche

Offener Bereich		Gruppenangebote	
Wochentag	Stundenzahl	Wochentag	Stundenzahl
Montag		Montag	
Dienstag		Dienstag	1
Mittwoch		Mittwoch	2
Donnerstag		Donnerstag	
Freitag		Freitag	1
Samstag		Samstag	
Sonntag		Sonntag	
Summe der Std. Offenes Angebot		Summe der Std. Gruppenangebot	4

Dienstags, Mittwochs und Freitags bietet die Kirchengemeinde 4 Stunden in der Woche Gruppenangebote an.

Spezielle Angebote

Kindern, Teenies und Jugendliche stehen wöchentlich 4 Stunden Programm zur Verfügung.

Besuchszahlen

30 Teilnehmer/innen nehmen wöchentlich die Angebote wahr. Beide Geschlechter sind zu gleichen Teilen vertreten.

25 Besucher/innen besitzen die deutsche Staatsangehörigkeit, 5 Teilnehmer/innen eine ausländische Staatsbürgerschaft.

Quartier 70 Heckinghausen
 Im Quartier leben 2222 Kinder und Jugendliche.

70 Heckinghausen		
Offene Kinder- und Jugendarbeit	Keine neue Einrichtung notwendig	C
Sozialindikatoren	Handlungsbedarf abwägen	B

Offene Kinder- und Jugendarbeit:
 CVJM Heckinghausen e.V.
 Städt. Kinder- und Jugendzentrum Heckinghausen

Beschreibung und Struktur

Das Quartier Heckinghausen liegt auf einem, im oberen Bereich immer steiler werdenden Südhang des Tals der Wupper.

Entlang der Heckinghauser Str. und den direkt angrenzenden Nebenstraßen liegt das langgezogene Zentrum des Stadtbezirkes Heckinghausen als West-Ost-Achse. Die Straßen sind im unteren (nördlichen Teil) Heckinghausens dicht bebaut. Die Heckinghauser Str. ist dicht befahren, mit Verkehrslärm und Abgasen belastet und wird auch zur Durchfahrt stark genutzt. Der an der Heckinghauser Str. liegende Einzelhandel hat sich, wie in allen Wohngebieten Wuppertals, in den letzten Jahren sehr stark verändert. Vielfältiger Einzelhandel ist häufig Großmärkten und Filialen gewichen. Ständig wechselnde Geschäftsinhaber/innen und Familienbetriebe prägen das Bild.

An der Wupper ist unterschiedlichstes Gewerbe, wie z.B. größere Traditionsfirmen, eine Diskothek, Altenheim, Reparaturbetriebe angesiedelt. Ein Teil der Gewerbebereiche ist nicht genutzt.

Für das Heckinghauser Wahrzeichen, den von weitem sichtbaren Gaskessel, wird eine neue Nutzung gesucht.

Die meisten Gebäude in Bereich der Heckinghauser Str. und der angrenzenden Straßen sind Nachkriegsbauten, z.T., bis in die 80er Jahre entstanden und vereinzelt Gebäude oder Gebäudeteile um die Jahrhundertwende (20. Jahrhundert.) die Bebauung ist 3- bis 4-stöckig und stark verdichtet. In vielen Bereichen liegen Wohn- und Gewerbebereiche eng nebeneinander.

Einige Straßenzüge bergwärts geht die enge Straßenbebauung in großzügiger angelegte, häufig alte, aber meist gut renovierte Wohnanlagen über. Südlich der Schubertstr. geht die Wohnbebauung in Gärten und Parkanlagen (Barmer Wald westlich und Kaiser-Wilhelm-Höhe östlich) über.

Das Quartier ist über die Talschiene (Schwebebahn, Busse, Deutsche Bundesbahn) und die das Quartier durchquerenden Busse mit dem ÖPNV gut zu erreichen.

Auch mit dem PKW ist das Quartier über die Talachse, die Heckinghauser Str. (z.B. Obere Lichtenplatzer Str., Lennep Str.) schnell zu erreichen.

7 Heckinghausen			
70 Heckinghausen 31.12.02	deutsch	ausländisch	gesamt
bis unter 6 Jahre	642	118	760
6 bis unter 12 Jahre	566	153	719
12 bis unter 18 Jahre	597	146	743
18 Jahre und älter	9352	1508	10860
gesamt	11157	1925	13082

7 Heckinghausen			
70 Heckinghausen 31.12.02	deutsch %	ausländisch %	gesamt %
bis unter 6 Jahre	84,5	15,5	100,0
6 bis unter 12 Jahre	78,7	21,3	100,0
12 bis unter 18 Jahre	80,3	19,7	100,0
18 Jahre und älter	86,1	13,9	100,0
gesamt	85,3	14,7	100,0

Der Anteil der Ausländer/innen liegt mit 14,7% gegenüber dem Wuppertaler Durchschnitt von 13,5% leicht über dem Durchschnitt.

7 Heckinghausen				
70 Heckinghausen 31.12.02	Anteil an Deutschen in %	Anteil an Ausländer/in nen in %	Anteil an EWO Quartier in %	Wuppertal Anteil an EWO Stadt Wuppertal in %
bis unter 6 Jahre	5,8	6,1	5,8	5,4
6 bis unter 12 Jahre	5,1	7,9	5,5	5,9
12 bis unter 18 Jahre	5,4	7,6	5,7	6,3
18 Jahre und älter	83,8	78,3	83,0	82,5
gesamt	100,0	100,0	100,0	100

Im Quartier liegt der Anteil der Kinder und Jugendlichen (0 bis unter 18 Jahre) mit 17% am Wuppertaler Durchschnitt von 17,5%.

Bei dem Vergleich der deutschen und der ausländischen Bevölkerung wird deutlich, dass die ausländische Bevölkerung mit 21,7% Kinder und Jugendlichen über dem Wuppertaler Durchschnitt und auch über dem Anteil der deutschen Kinder und Jugendlichen im Quartier liegt. Die durchschnittlichen Werte beim Vergleich Alt und Jung werden durch eine jüngere ausländische Bevölkerung und eine ältere deutsche Bevölkerung erreicht.

Armutsfaktoren in der Bevölkerung

Quartier 31.12.2002	BSHG Bezug	Einwohner/innen	Sozialhilfeanteil an EWO
70 Heckinghausen	977	13082	7,47%
Wuppertal	26200	366062	7,16%

Mit 7,46% Anteil Sozialhilfeempfänger/innen an der Bevölkerung liegt das Quartier am Durchschnitt von 7,16%.

Arbeitslosigkeit, Betroffenheitsquote

Die Betroffenheitsquote liegt bei 8,30% und damit leicht über dem Wuppertaler Durchschnitt von 7,65%.

Offene Kinder- und Jugendarbeit

Kinder- und Jugendarbeit der Evangelischen Gemeinde Heckinghausen.
Träger: Evangelische Kirchengemeinde Heckinghausen, Sternstr. 42, 42275 Wuppertal
und CVJM Heckinghausen e.V., Heckinghauser Str. 222, 42289 Wuppertal⁹.

Personal

Zur Durchführung der Kinder- und Jugendarbeit wird eine Vollzeit- und eine Teilzeitkraft beschäftigt. Zusätzlich wird die Arbeit von 60 ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen mit 160 Stunden in der Woche unterstützt.

Pädagogische Angebotszeiten / Öffnungszeiten pro Woche

Offener Bereich		Gruppenangebote	
Wochentag	Stundenzahl	Wochentag	Stundenzahl
Montag		Montag	2
Dienstag		Dienstag	6
Mittwoch		Mittwoch	4
Donnerstag		Donnerstag	5
Freitag	1	Freitag	5
Samstag		Samstag	
Sonntag	3	Sonntag	1
Summe der Std. Offenes Angebot	4	Summe der Std. Gruppenangebot	23

Freitags und Sonntags wird ein offenes Angebot organisiert. 23 Stunden in der Woche (Montags-Freitags, Sonntags) können Gruppenangebote in Anspruch genommen werden.

Spezielle Angebote

10 Wochenstunden sind für Vorschulkinder vorgesehen. Jeweils 3 Stunden in der Woche können Kinder und junge Erwachsene am Programm teilnehmen. 7 Stunden wöchentlich sind für Teenies angedacht, 6 Stunden für Jugendliche. Für Erwachsene, die älter als 27 Jahre sind, wird 1 Stunde Programm in der Woche organisiert. Geschlechtsspezifische Angebote finden jeweils 2 Stunden in der Woche statt. Darüber hinaus wird 4 Stunden in der Woche eine Hausaufgabenhilfe durchgeführt. 4 Wochen im Jahr werden Freizeiten angeboten.

Besuchszahlen

Die Kinder- und Jugendarbeit wird wöchentlich von 181 Teilnehmer/innen besucht. Das Verhältnis von weiblichen (92) und männlichen (89) Besucher/innen ist nahezu ausgeglichen.

⁹ Der CVJM Heckinghausen ist beauftragt die Kinder- und Jugendarbeit der evangelischen Kirchengemeinde Heckinghausen zu gestalten. Das Angebot, welches hier dargestellt ist, bezieht sich hauptsächlich auf die Kinder- und Jugendarbeit, die vom CVJM durchgeführt wird. Kindergottesdienste, Krabbelgruppen und Hausaufgabenhilfe werden direkt von der Gemeinde angeboten.

Der größte Teil der Besucher/innen besitzt die deutsche Staatsangehörigkeit (168 Personen) und ein kleiner Anteil eine ausländische Staatsbürgerschaften (13 Personen).

Kooperationspartner

Kirchengemeinden und Angebote der Jugendarbeit des Kirchenkreises Barmen, Evangelische Allianz, CVJM Westbund, SMD und EFK (Freizeiten).

Städtischer Kinder- und Jugendtreff, Heckinghauser Str. 195-197, 42289 Wuppertal.

Träger: Stadt Wuppertal, Stadtbetrieb Jugend und Freizeit, Alexanderstr. 18, 42103 Wuppertal.

Personal

In der Einrichtung werden 3 Vollzeitkräfte und 1 Teilzeitkraft beschäftigt. Außerdem sind 5 Mitarbeiter/innen aus anderen Beschäftigungsverhältnissen mit 34 Stunden wöchentlich angestellt.

Pädagogische Angebotszeiten / Öffnungszeiten pro Woche

Offener Bereich		Gruppenangebote	
Wochentag	Stundenzahl	Wochentag	Stundenzahl
Montag	7,5	Montag	3,5
Dienstag	6,5	Dienstag	3,5
Mittwoch	7,5	Mittwoch	5
Donnerstag	6,5	Donnerstag	3,5
Freitag	8,5	Freitag	2
Samstag		Samstag	
Sonntag	3 Std. monatlich	Sonntag	
Summe der Std. Offenes Angebot	36,5	Summe der Std. Gruppenangebot	17,5

Offene Angebote werden wöchentlich 36,5 Stunden organisiert. Gruppenangebote finden Montags-Freitags 17,5 Stunden in der Woche statt.

Für Kinder von 6-12 Jahren sind 20 Stunden wöchentlich geöffnet. Die Öffnungszeiten für Jugendliche betragen 24 Stunden wöchentlich.

Spezielle Angebote

Vorschulkindern werden 4 Stunden Programm offeriert. Spezielle Angebote für Kinder werden 8 Stunden wöchentlich organisiert. Jeweils 6 Stunden sind für Teenies und Jugendliche reserviert. Für Erwachsene über 27 Jahre gibt es wöchentlich 4 Stunden Angebote. Je 5 Stunden in der Woche werden geschlechtsspezifische Angebote durchgeführt. Daneben wird mit einem Stundenkontingent von 6 Stunden in der Woche Hilfestellung bei den Hausaufgaben angeboten.

1 Woche im Jahr werden Freizeiten organisiert. Ca. 10 Wochen jährlich wird ein Ferienprogramm geboten.

Der Bezirksjugendrat Heckinghausen ist angebunden.

Besuchszahlen

Die Einrichtung wird wöchentlich von 385 Besucher/innen frequentiert. 220 männliche Teilnehmer besuchen die Einrichtung wöchentlich. 165 Teilnehmerinnen sind weiblich. 256 Teilnehmer/innen besitzen die deutsche Staatsangehörigkeit. 129 Besucher/innen haben eine ausländische Nationalität.

Kooperationspartner

Grundschule im Stadtteil, Arbeitskreis Heckinghausen, Familienbildung, Jugendbildung, AK Mädchenarbeit, Polizei, AKOT, Bezirksverein verschiedene Einrichtungen von 208 SB Jugend und Freizeit.

Quartier 71 Heidt

Im Quartier leben 1199 Kinder und Jugendliche.

71 Heidt		
Offene Kinder- und Jugendarbeit	Neue Einrichtung ist zu planen Ein neues Angebot, bzw. die Versorgung des Gebietes ist in Verbindung mit dem Quartier Barmen-Mitte zu planen	A
Sozialindikatoren	Kein Handlungsbedarf	C

Offene Kinder- und Jugendarbeit:

Kein Angebot der Offenen Kinder- und Jugendarbeit im Quartier

Beschreibung und Struktur

Das Quartier liegt auf einem, nach oben hin immer steiler werdenden Südhang des Tals. Im Westen ist die Begrenzung des Quartiers Fischertal, Obere Lichtenplatzer Str. auch die Abgrenzung zum Stadtbezirk Barmen. Im Norden grenzt das Quartier an der Bahnlinie an Barmen-Mitte, mit vielfältigen Einkaufsmöglichkeiten, sozialen und kulturellen Einrichtungen. Die Grenze verläuft im Süden ca. ab dem Toelleturm südlich der Schubertstr. durch den Barmer Wald bis zur Forestastr., auf der sie talwärts Richtung Norden bis zur Unteren Lichtenplatzer Str. führt. Über die Hälfte der Fläche des Quartiers ist dicht mit Wohnhäusern bebaut. Der Südosten besteht aus Grünflächen, wie Friedhöfen, Parkanlagen mit Übergängen zu Waldgebieten.

Um die Barmer Anlagen herum ist die Bauung zum größten Teil alt, aber klassisch großbürgerlich angelegt. Südlich der Unteren Lichtenplatzer Str. und der Schubertstr. setzt sich diese sehr individuell gestaltete Bebauung fort.

Zum Tal hin sind die Straßen eng und sehr dicht bebaut. Genossenschaftsbauten (Vor- und Nachkriegszeit) und meist 4-stöckige Wohnblocks beherrschen das Straßenbild. Entlang der Gewerbeschulstr. und der Heckinghauser Str. sind Einzelhandelsgeschäfte, kleinere Gewerbebetriebe und Dienstleistungsunternehmen anzutreffen.

Das Quartier ist über die Talschiene (Schwebebahn, Busse) und die das Quartier durchquerenden Busse mit dem ÖPNV gut zu erreichen.

Auch mit dem PKW ist über die Talachse, die Heckinghauser Str. und in Nord-Südverbindungen (z.B. Obere Lichtenplatzer Str.) das Quartier schnell zu erreichen.

7 Heckinghausen			
71 Heidt	deutsch	ausländisch	gesamt
31.12.02			
bis unter 6 Jahre	357	35	392
6 bis unter 12 Jahre	320	69	389
12 bis unter 18 Jahre	355	63	418
18 Jahre und älter	5664	586	6250
gesamt	6696	753	7449

7 Heckinghausen 71 Heidt 31.12.02	deutsch %	ausländisch %	gesamt %
bis unter 6 Jahre	91,1	8,9	100,0
6 bis unter 12 Jahre	82,3	17,7	100,0
12 bis unter 18 Jahre	84,9	15,1	100,0
18 Jahre und älter	90,6	9,4	100,0
gesamt	89,9	10,1	100,0

Der Anteil der Ausländer/innen ist mit 10,17% gegenüber dem Wuppertaler Durchschnitt von 13,5% unterdurchschnittlich.

7 Heckinghausen				
71 Heidt 31.12.02	Anteil an Deutschen in %	Anteil an Ausländer/in nen in %	Anteil an EWO Quartier in %	Wuppertal Anteil an EWO Stadt Wuppertal in %
bis unter 6 Jahre	5,3	4,6	5,3	5,4
6 bis unter 12 Jahre	4,8	9,2	5,2	5,9
12 bis unter 18 Jahre	5,3	8,4	5,6	6,3
18 Jahre und älter	84,6	77,8	83,9	82,5
gesamt	100,0	100,0	100,0	100

Im Quartier liegt der Anteil der Kinder und Jugendlichen (0 bis unter 18 Jahre) mit 16,1% am Wuppertaler Durchschnitt von 17,5%.

Bei dem Vergleich der deutschen und der ausländischen Bevölkerung wird deutlich, dass die ausländische Bevölkerung mit 22,2% Kinder und Jugendlichen über dem Wuppertaler Durchschnitt und auch über dem Anteil der deutschen Kinder und Jugendlichen (15,4%) im Quartier liegt. Die leicht unterdurchschnittlichen Werte beim Vergleich Alt und Jung werden durch eine jüngere ausländische Bevölkerung und eine ältere deutsche Bevölkerung erreicht.

Armutsfaktoren in der Bevölkerung

Quartier 31.12.2002	BSHG Bezug	Einwohner/in nen	Sozialhilfea nteil an EWO
71 Heidt	516	7449	6,93%
Wuppertal	26200	366062	7,16%

Mit 6,93% Anteil Sozialhilfeempfänger/innen an der Bevölkerung liegt das Quartier leicht unter dem Durchschnitt von 7,16%.

Arbeitslosigkeit, Betroffenheitsquote

Die Betroffenheitsquote liegt bei 7,80% und damit nur leicht über dem Wuppertaler Durchschnitt von 7,65%.

Quartier 72 Hammesberg

Im Quartier leben 256 Kinder und Jugendliche.

72 Hammesberg		
Offene Kinder- und Jugendarbeit	Keine neue Einrichtung notwendig	C
Sozialindikatoren	Kein Handlungsbedarf	C

Offene Kinder- und Jugendarbeit:

Kein Angebot der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

Beschreibung und Struktur

Der Größte Teil des Quartiers, das auf dem oberen Süd-Osthang des Tals der Wupper liegt, ist Grünfläche (Parkanlagen, Wald, Truppenübungsplatz).

Wohnbebauung liegt in den Bereichen Bockmühlberg, Norrenberg, Hammesberg und Konradshöhe. Wohneigentum in Form von Einfamilienhäusern und einigen Mehrfamilienhäusern, meist aus der Nachkriegszeit des 20. Jahrhunderts, umgeben von Gärten und Grünflächen dominieren, die nur in einigen Straßenzügen vorhandene Wohnbebauung. Siedlungsgemeinschaften (z.B. Konradswüste) und kleine Gewerbebereiche (Hammesberger Weg) vervollständigen das Bild.

Im unteren, östlichen Bereich ist das Quartier mit ÖPNV zu erreichen.

7 Heckinghausen			
72 Hammesberg 31.12.02	deutsch	ausländisch	gesamt
bis unter 6 Jahre	54	6	60
6 bis unter 12 Jahre	89	5	94
12 bis unter 18 Jahre	96	6	102
18 Jahre und älter	977	82	1059
gesamt	1216	99	1315

7 Heckinghausen			
72 Hammesberg 31.12.02	deutsch %	ausländisch %	gesamt %
bis unter 6 Jahre	90,0	10,0	100,0
6 bis unter 12 Jahre	94,7	5,3	100,0
12 bis unter 18 Jahre	94,1	5,9	100,0
18 Jahre und älter	92,3	7,7	100,0
gesamt	92,5	7,5	100,0

Der Anteil der Ausländer/innen ist mit 7,5% gegenüber dem Wuppertaler Durchschnitt von 13,5% unterdurchschnittlich.

7 Heckinghausen				
72 Hammesberg 31.12.02	Anteil an Deutschen in %	Anteil an Ausländer/in nen in %	Anteil an EWO Quartier in %	Wuppertal Anteil an EWO Stadt Wuppertal in %
bis unter 6 Jahre	4,4	6,1	4,6	5,4
6 bis unter 12 Jahre	7,3	5,1	7,1	5,9
12 bis unter 18 Jahre	7,9	6,1	7,8	6,3
18 Jahre und älter	80,3	82,8	80,5	82,5
gesamt	100,0	100,0	100,0	100

Im Quartier liegt der Anteil der Kinder und Jugendlichen (0 bis unter 18 Jahre) mit 19,5% über dem Wuppertaler Durchschnitt von 17,5%.

Bei dem Vergleich der deutschen und der ausländischen Bevölkerung wird deutlich, dass die ausländische Bevölkerung mit 17,2% Kinder und Jugendlichen durchschnittlich alt ist, aber 2,5% unter dem Anteil der deutschen Kinder und Jugendlichen im Quartier liegt.

Armutsfaktoren in der Bevölkerung

Quartier 31.12.2002	BSHG Bezug	Einwohner/inn en	Sozialhilfea nteil an EWO
72 Hammesberg	30	1315	2,28%
Wuppertal	26200	366062	7,16%

Mit 2,28% Anteil Sozialhilfeempfänger/innen an der Bevölkerung liegt das Quartier deutlich unter dem Durchschnitt von 7,16%.

Arbeitslosigkeit, Betroffenheitsquote

Die Betroffenheitsquote liegt bei 4,75% und damit deutlich unter dem Wuppertaler Durchschnitt von 7,65%.

Angebote der Kinder- und Jugendarbeit

Jugendheim der Jungsiedlergemeinschaft, Konradswüste 10, 42289 Wuppertal.

Träger: Arbeitsgemeinschaft Wuppertaler Siedlerjugendgruppen im deutschen Siedlerbund, Konradshöhe 28, 42289 Wuppertal.

Personal

2 ehrenamtliche Mitarbeiter/innen organisieren die Kinder- und Jugendarbeit mit 6 Stunden wöchentlich.

Pädagogische Angebotszeiten / Öffnungszeiten pro Woche

Offener Bereich		Gruppenangebote	
Wochentag	Stundenzahl	Wochentag	Stundenzahl
Montag		Montag	
Dienstag		Dienstag	
Mittwoch		Mittwoch	
Donnerstag		Donnerstag	
Freitag		Freitag	
Samstag		Samstag	
Sonntag		Sonntag	
Summe der Std. Offenes Angebot		Summe der Std. Gruppenangebot	3

Das Gruppenangebot findet 3 Stunden in der Woche an wechselnden Wochentagen statt.

Spezielle Angebote

48 Wochen im Jahr finden für Kinder, Teenies und Jugendliche Angebote statt. Besonders hervorzuheben ist, dass das Jugendheim im Zeitraum von 1960-1962 von Jugendlichen in Selbsthilfe gebaut wurde.

Besuchszahlen

Die Gruppe besteht aus 40 Teilnehmer/innen. 22 Teilnehmerinnen sind weiblich, 18 Teilnehmer männlich.

Alle Teilnehmer/innen besitzen die deutsche Staatsbürgerschaft.

Kooperationspartner

Siedlergemeinschaft Konradswüste im Deutschen Siedlerbund, Arbeitsgemeinschaft Wuppertaler Siedlerjugendgruppen- WSJ.

Stadtbezirk 8 Langerfeld-Beyenburg¹⁰

Der Stadtbezirk Langerfeld-Beyenburg setzt sich aus 9 Quartieren zusammen und liegt im Osten der Stadt. Er grenzt an die Nachbarstädte Schwelm, Radevormwald und Remscheid.

Bevölkerung

Im Stadtbezirk 8 Langerfeld-Beyenburg leben 7,1% der Wuppertaler Bevölkerung. Insgesamt leben im Stadtbezirk 21.846 Einwohner/innen, davon sind 3.677 Kinder und Jugendliche (0 bis unter 18 Jahre) und 18.169 Erwachsene.

Bevölkerungsprognose

Im Stadtbezirk Langerfeld-Beyenburg ist bis 2015 ein überdurchschnittlicher Rückgang der Bevölkerung um 8,2% prognostiziert, das sind 2.166 Einwohner/innen weniger als 2002 (durchschnittlicher Rückgang 7,0%).

Im Jahr 2015 werden die Stadtbezirke Vohwinkel, Oberbarmen und Langerfeld-Beyenburg diejenigen mit dem höchsten Jugendanteil in Wuppertal sein.

Einwohner/innendichte

Im Stadtbezirk 8 Langerfeld liegt die Einwohner/innendichte mit 29,87 Einwohner/innen je Hektar über dem Wuppertaler Mittelwert von 26,6 und deutlich unter der Bewertungsgrenze von 43,66 Einwohner/innen je Hektar.

In den 2 Quartieren Hilgershöhe und Langerfeld-Mitte liegt eine erhöht Einwohner/innendichte vor:

Quartier	Einwohner/innen je ha
83 Hilgershöhe	71,47
80 Langerfeld-Mitte	68,93
Bemessungsgrenze Wuppertal	43,66
81 Raental	36,39
82 Jesinghauser Str.	32,40
84 Löhlerlen	21,74
85 Fleute	19,13
87 Beyenburg-Mitte	12,36
86 Ehrenberg	5,03
88 Herbringhausen	1,41
8 Langerfeld-Beyenburg gesamt	29,87

¹⁰ Datenstand ist der 31.12.2002. Die Bevölkerungsprognose ist für 2002 –2015. Die Bestandserhebung hat den Datenstand August 2003 und erfolgte durch eine schriftliche Befragung der Träger.

Jugendquote

Der Anteil der Kinder und Jugendlichen an der Bevölkerung liegt im Stadtbezirk mit 19,1% deutlich über dem Durchschnitt von 17,5% und in Wuppertal an 3. Stelle (nach dem Stadtbezirk Vohwinkel 20,2% und Stadtbezirk Oberbarmen 19,5%).

Die überdurchschnittlich junge Bevölkerung entsteht durch den Anteil der Kinder und Jugendlichen aus 5 Quartieren.

Quartier	Jugendquote
Langerfeld-Mitte	15,7%
Raental	23,2%
Jesinghausen	20,3%
Hilgershöhe	23,5%
Loehrerlen	20,6%
Fleute	19,1%
Ehrenberg	15,0%
Beyenburg-Mitte	17,9%
Herbringhausen	16,1%
Langerfeld-Beyenburg	19,1%
gesamt	
Wuppertal	17,5%

Nationalität

Im Stadtbezirk Langerfeld-Beyenburg liegt der Anteil der ausländischen Einwohner/innen mit 9,5% deutlich unter dem Wuppertaler Durchschnitt von 13,5%.

Sozialhilfequote

Mit 6,8% liegt in Langerfeld-Beyenburg die Sozialhilfequote am Wuppertaler Durchschnitt von 7,1%

Bei den Kindern und Jugendlichen (0 – unter 18-jährigen) ist der Anteil der Sozialhilfeempfänger/innen mit 13,7% auch fast durchschnittlich (Wuppertaler Durchschnitt 14,4%).

In den Quartieren Raental (19,5%) und Fleute (22,4%) ist ungefähr jedes 5. Kind/Jugendliche/r auf Sozialhilfe angewiesen.

In den Quartieren Hilgershöhe und Löhrrerlen liegen mit ca. 17% ebenfalls überdurchschnittliche Werte vor.

In den Quartieren Ehrenberg (4,0%), Beyenburg-Mitte (5,3%) und Herbringhausen (2,9%) liegen auch bei den Kindern und Jugendlichen deutlich unterdurchschnittliche Werte vor.

Arbeitslosigkeit, Betroffenheitsquote

Die Betroffenheitsquote liegt in Langerfeld-Beyenburg mit 6,62% unter dem Wuppertaler Durchschnitt von 7,65%.

In den Quartieren Löhrrerlen (9,38), Jesinghauser Straße (8,78%) und Raental (8,22%) liegt die Betroffenheitsquote deutlich über dem Durchschnitt.

In den Quartieren Ehrenberg, Beyenburg-Mitte und Herbringhausen liegt die Betroffenheitsquote unter 4% und ist damit deutlich unterdurchschnittlich.

Fleute, Langerfeld-Mitte und Hilgershöhe liegen mit der Betroffenheitsquote nah am Durchschnitt.

Quelle: Statistikstelle, Stadt Wuppertal
und Bundesanstalt für Arbeit

Betroffenheitsquote: Diese bezieht die Zahl der Arbeitslosen in einem Stadtbezirk oder Quartier auf alle dort lebenden Einwohner/innen in der Altersgruppe zwischen 15 und unter 65 Jahren. Die Betroffenheitsquote dient als Hilfsmittel, weil kleinräumige Arbeitslosenquoten aufgrund fehlender Informationen über die Verteilung der Erwerbspersonen in den Stadtgebieten nicht berechnet werden können.

Jugendkriminalität nach Wohnort der Jugendlichen und Heranwachsenden
Der Anteil der Jugendlichen und Heranwachsenden, die im Stadtbezirk Langerfeld-Beyenburg wohnen und 2002 straffällig wurden, liegt mit 5,4% unter dem Wuppertaler Durchschnitt von 6,1%.

In den Quartieren Raental (7,9%) und Hilgershöhe (7,2%) liegt die Kriminalitätsquote über dem Durchschnitt.

In allen anderen Quartieren liegt die Quote deutlich unter dem Durchschnitt.

Offene Kinder- und Jugendarbeit

CEVI Evangelisches Jugendzentrum, Samoastr.

CVJM Beckacker, Samoastr.

CVJM- Langerfeld, Am Hedtberg 12

Evangelische Kirchengemeinde Beyenburg

Jugendfreizeiteinrichtung OT St Raphael Henkelsstr.

Jugendzentrum Spitzenstr.(208)

Katholische Kirchengemeinde Beyenburg

Sozialdienst Kath. Frauen, Gemeinwesenarbeit Heinrich-Böll-Str.

Spielplatzhaus Leihbusch

Jugendzentrum Klingholzberg (Quartier 60 an der Grenze des Stadtbezirkes)

Wuppertaler Stadtmission (Quartier 60 an der Grenze des Stadtbezirkes)

Kinder- Jugendarbeit, wie z.B. Jugendverbandsarbeit. Kirchliche Jugendverbände sind durch die Kirchen aufgeführt.

Soziokulturelle Infrastruktur

Bezirkssozialdienst, Nebenstelle Langerfeld

Städt. Stadtteilbibliothek Langerfeld

Städt. Stadtteilbibliothek Beyenburg

Städt. Schwimmbad, Langerfeld

Städt. Freibad Mählersbeck

Hof Sondern

Hof Kotthaus

Freiwillige Feuerwehr: Beyenburg, Frielinghausen, Herbringhausen, Langerfeld, Walbrecken

Kirchengemeinden in Langerfeld-Beyenburg

Evangelische Kirchen und Gemeinden

Evangl. Kirchengemeinde Langerfeld

Evangl. Kirchengemeinde Laaken-Blombacherbach

Evangelische Kirchengemeinde Beyenburg

Katholische Kirchen und Gemeinden

St Paul, Meininger Str.

St Raphael, Langerfeld, Windthorststr.

St Maria Magdalena, Beyenburg)

St Petrus, Blombacherbach, Zu den Erbhöfen

Andere Kirchen und Gemeinden

Christus-Gemeinde Wuppertal – Bund Freikirchlicher Pfingstgemeinden KDÖR

Sportvereine

In den folgenden Tabellen werden Sportvereine mit einem Angebot aufgelistet, das sich besonders an Mädchen und Jungen im Stadtbezirk Langerfeld-Beyenburg richtet.

Mehrpartenvereine

LTV, Langerfelder Str. 57	81
ESV Wuppertal-Ost	
Beyeröhder TV, Schwelmer Str. 15	80
BTB Beyenburg	

Einspartenvereine

Langerfelder TV	
SG-CDG	Quartier 83 Spielgemeinschaft Carl-Duisberg-Gymnasium
TuS – Grün-Weiß	60 TuS Grün-Weiß Wuppertal 89/02 e.V.

Angebote der Jugendverbände (inklusive der Angebote der Kirchengemeinden)

Christus-Gemeinde Wuppertal – Bund Freikirchlicher Pfingstgemeinden KDÖR, Dahler Str. 22+24, 42389 Wuppertal.

Personal

Die Gemeinde finanziert eine Vollzeitkraft (Jugendleiter), der für die Kinder- und Jugendarbeit zuständig ist. Unterstützt wird er von 90 ehrenamtlichen Mitarbeitern, die sich 120 Stunden in der Woche engagieren.

Pädagogische Angebotszeiten / Öffnungszeiten pro Woche

Offener Bereich		Gruppenangebote	
Wochentag	Stundenzahl	Wochentag	Stundenzahl
Montag		Montag	2
Dienstag		Dienstag	
Mittwoch		Mittwoch	
Donnerstag		Donnerstag	
Freitag		Freitag	6
Samstag		Samstag	
Sonntag		Sonntag	4
Summe der Std. Offenes Angebot		Summe der Std. Gruppenangebot	12

Die Kinder- und Jugendangebote werden ausschließlich in Gruppenform angeboten. Montags, Freitags und Sonntags finden Gruppenstunden statt. Wöchentlich werden 12 Stunden Angebote realisiert.

Spezielle Angebote

2 Stunden wöchentlich sind für Vorschulkinder bestimmt. 4 Stunden Programm wird Kindern angeboten. Teenies und Jugendliche können jeweils 6 Stunden wöchentlich spezifische Angebote erwarten. Jungen Erwachsenen sind 2 Stunden wöchentlich zugeordnet. 3 Wochen im Jahr werden Freizeiten organisiert.

Besuchszahlen

Die Zahl der Teilnehmer/innen bezieht sich nicht nur auf Kinder und Jugendliche. Die wöchentliche Teilnehmer/innenanzahl beträgt 240 Personen. Je die Hälfte der Besucher/innen sind weiblich und männlich. 220 Teilnehmer/innen sind deutscher Nationalität, 20 Teilnehmer/innen besitzen eine ausländische Staatsangehörigkeit.

Kooperationspartner

Youth Alive, Kids Alive und Royal Rangers (Jugendorganisationen NRW und BRD des Bundes Freikirchlicher Pfingstgemeinden KDÖR).

CVJM Wuppertal-Langerfeld e.V., Am Hedtberg 12, 42389 Wuppertal.

Personal

Eine Teilzeitkraft ist beim CVJM Wuppertal-Langerfeld angestellt. Daneben wird die Arbeit von 5 Mitarbeiter/innen aus anderen Beschäftigungsverhältnissen mit 70 Stunden in der Woche mitgestaltet. 7 ehrenamtliche Mitarbeiter/innen engagieren sich mit 14 Stunden in der Woche beim CVJM.

Pädagogische Angebotszeiten / Öffnungszeiten pro Woche

Offener Bereich		Gruppenangebote	
Wochentag	Stundenzahl	Wochentag	Stundenzahl
Montag	4	Montag	2
Dienstag	4	Dienstag	
Mittwoch	4	Mittwoch	2
Donnerstag	4	Donnerstag	2
Freitag	4	Freitag	2
Samstag		Samstag	
Sonntag		Sonntag	
Summe der Std. Offenes Angebot	20	Summe der Std. Gruppenangebot	8

Von Montags-Freitags wird je 4 Stunden offenes Programm geboten. Gruppenangebote finden wöchentlich 8 Stunden statt und zwar Montags und Mittwochs-Freitags.

Spezielle Angebote

Jeweils 2 Stunden in der Woche sind Kindern, Teenies, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zugeordnet. Erwachsene ab 27 Jahren können 6 Stunden wöchentlich an einem speziellen Angebot partizipieren. 3 Wochen im Jahr wird ein Ferienprogramm organisiert.

Ein besonderes Angebot der Einrichtung stellt die Jungbläuserschulung (Klarinette, Trompete, Querflöte, Schlagzeug) dar.

Besuchszahlen

Durchschnittlich besuchen 155 Personen in der Woche die Einrichtung. Davon sind ca. 75 weibliche Besucherinnen und 80 männliche Besucher. Der deutschen Staatsangehörigkeit gehören 135 Personen an. 20 Teilnehmer/innen gehören einer ausländischen Nationalität an.

Kooperationspartner

Hauptschule Dieckerhoffstr.

Katholische Kirchengemeinde St. Raphael, Windhorststr. 6a, 42389 Wuppertal.

Personal

Neben der OT St Raphael (siehe Seite 87) wird Kinder- und Jugendarbeit der Gemeinde von einer Honorarkraft mit 3 Stunden in der Woche und insgesamt 4 ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen mit 17 Stunden in der Woche geleistet.

Pädagogische Angebotszeiten / Öffnungszeiten pro Woche

Offener Bereich		Gruppenangebote	
Wochentag	Stundenzahl	Wochentag	Stundenzahl
Montag		Montag	1
Dienstag		Dienstag	2
Mittwoch		Mittwoch	4,75
Donnerstag		Donnerstag	
Freitag		Freitag	
Samstag		Samstag	
Sonntag		Sonntag	
Summe der Std. Offenes Angebot		Summe der Std. Gruppenangebot	7,75

Von Montags-Mittwochs finden unterschiedliche Gruppenangebote statt (insgesamt 7,75 Stunden wöchentlich).

Spezielle Angebote

Ca. 1,4 Stunden wöchentlich sind für Kinder und Teenies vorgesehen. Daneben gibt es ein 3-stündiges geschlechtsspezifisches Angebot für Jungen und ein zweistündiges wöchentliches Angebot für Mädchen.

Besuchszahlen

Die Kinder- und Jugendarbeit wird von ca. 50 Personen wöchentlich aufgesucht. Der Anteil der weiblichen Besucherinnen (30 Mädchen/Frauen) liegt leicht über dem der männlichen Besucher (20 Jungen/Männer).

40 Teilnehmer/innen besitzen die deutsche Staatsangehörigkeit. Teilnehmer/innen mit ausländischer Nationalität sind weniger vertreten (10 Teilnehmer/innen).

Quartier 80 Langerfeld-Mitte

Im Quartier leben 728 Kinder und Jugendliche.

80 Langerfeld-Mitte Die Quartiere 80 Langerfeld-Mitte, 85 Fleute und 86 Ehrenberg werden gemeinsam bewertet		
Offene Kinder- und Jugendarbeit	Keine neue Einrichtung notwendig	C
Sozialindikatoren	Kein Handlungsbedarf	C

Offene Kinder- und Jugendarbeit:

CVJM- Langerfeld, Am Hedtberg 12

Jugendfreizeiteinrichtung St Raphael Henkelsstr.

Jugendzentrum Spitzenstr.(208)

Spielplatzhaus Leihbusch

Beschreibung und Struktur

Das Quartier ist das Zentrum des Stadtbezirkes Langerfeld. Die Langerfelder Str. / Schwelmer Str. ist eine der Hauptverbindungen in Richtung Osten, nach Schwelm usw.. Sie weist noch vielfältige alte Bebauung mit Fachwerk- und Schieferhäusern im Bergischen Stil auf. Entlang der Straße werden viele, meist kleine Einzelhandelsgeschäfte und Dienstleistungsunternehmen betrieben. Das Angebot ist auf den täglichen Bedarf ausgerichtet. Im Bereich des Langerfelder Marktes ist ein wenig Gastronomie (Eis, Imbiss, Restaurant) vorhanden. Aber auch entlang der Langerfelder Straße sind einige Gaststätten vertreten. Stadtbibliothek

Die Straßen im Quartier sind in der Regel eng und dicht, 1- bis 4-stöckig bebaut. Das gesamte Quartier weist eine gewachsene eher kleinstädtische Altstadtbebauung in nicht immer gutem Zustand auf. D. h., das alte eher kleinstädtische Bebauung aus den letzten 2 Jahrhunderten im Laufe der Zeit durch einzelne Baumaßnahmen ergänzt wurden. Sehr unterschiedliche Baustile, Ausstattungsmerkmale und Geschosshöhen stehen dicht beieinander und haben zu einem dicht bebauten Gebiet mit Wohn- und Gewerbenutzung nebeneinander geschaffen. Dies sind Merkmale, die im Stadtbezirk Langerfeld entlang der Langerfelder Str. und den angrenzenden Gebieten in den Quartieren 80 Langerfeld-Mitte, 81 Rauental und 85 Fleute insgesamt das Bild prägen.

Die Gewerbetätigkeit zieht sich auch in die Nebenstraßen. Zum Langerfelder S-Bahnhof und insgesamt in Richtung Bahntrasse hin sind alte, zum Teil noch aktive größere Produktionsbetriebe vorhanden (z.B. Spitzenstr.).

Nördlich der Langerfelder Str., westlich vom Langerfelder Markt besteht mit der Parksiedlung ein großer Wohnkomplex in Block- und Hochhausbebauung aus ca. den 60er Jahren des letzten Jahrhunderts.

Zwischen der Bahntrasse und der Langerfelder Str. wurde gerade eine neue Einfamilienhaussiedlung in der Braunschweiger Str. bezogen.

Das Quartier ist mit Buslinien gut erschlossen und durch den S-Bahnhof Wuppertal-Langerfeld auch überregional gut vernetzt. Über die Talachse, die Autobahnauffahrt auf der Dahler Straße (zu A 1, A 43, A 46) mit dem Auto gut zu erreichen.

8 Langerfeld - Beyenburg			
80 Langerfeld-Mitte 31.12.02	deutsch	ausländisch	gesamt
bis unter 6 Jahre	213	22	235
6 bis unter 12 Jahre	218	21	239
12 bis unter 18 Jahre	225	29	254
18 Jahre und älter	3573	331	3904
gesamt	4229	403	4632

8 Langerfeld- Beyenburg 80 Langerfeld-Mitte 31.12.02	deutsch %	ausländisch %	gesamt %
bis unter 6 Jahre	90,6	9,4	100,0
6 bis unter 12 Jahre	91,2	8,8	100,0
12 bis unter 18 Jahre	88,6	11,4	100,0
18 Jahre und älter	91,5	8,5	100,0
gesamt	91,3	8,7	100,0

Der Anteil der Ausländer/innen ist mit 8,7% gegenüber dem Wuppertaler Durchschnitt von 13,5% unterdurchschnittlich.

8 Langerfeld-Beyenburg				
80 Langerfeld-Mitte 31.12.02	Anteil an Deutschen in %	Anteil an Aus- länder/innen in %	Anteil an EWO Quartier in %	Wuppertal Anteil an EWO Stadt Wuppertal in %
bis unter 6 Jahre	5,0	5,5	5,1	5,4
6 bis unter 12 Jahre	5,2	5,2	5,2	5,9
12 bis unter 18 Jahre	5,3	7,2	5,5	6,3
18 Jahre und älter	84,5	82,1	84,3	82,5
gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0

Im Quartier liegt der Anteil der Kinder und Jugendlichen (0 bis unter 18 Jahre) mit 15,7% unter dem Wuppertaler Durchschnitt von 17,5%.

Bei dem Vergleich der deutschen und der ausländischen Bevölkerung wird deutlich, dass die ausländische Bevölkerung mit 17,9% Kinder und Jugendlichen am Wuppertaler Durchschnitt liegt. Die unterdurchschnittlichen Werte beim Vergleich Jung und Alt werden eine ältere deutsche Bevölkerung erreicht.

Armutsfaktoren in der Bevölkerung

31.12.2002	BSHG Bezug	Einwohner/innen	Sozialhilfeanteil an EWO
80 Langerfeld-Mitte	272	4632	5,87
Wuppertal	26200	366062	7,16%

Mit 5,87% Anteil Sozialhilfeempfänger/innen an der Bevölkerung liegt das Quartier unter dem Durchschnitt von 7,16%.

Arbeitslosigkeit, Betroffenheitsquote

Die Betroffenheitsquote liegt bei 7,22% damit leicht unter dem Wuppertaler Durchschnitt von 7,65%.

Offene Tür St. Raphael, Henkelsstr. 26, 42389 Wuppertal.
 Träger: Katholische Kirchengemeinde, Windhorststr. 6a, 42389 Wuppertal.

Personal

Die Einrichtung wird von 2 Vollzeitkräften geleitet. Daneben gibt es 7 Mitarbeiter/innen aus anderen Beschäftigungsverhältnissen, die die Arbeit mit 46,5 Stunden in der Woche unterstützen. 20 Ehrenamtliche engagieren sich 5 Stunden in der Woche in der Einrichtung.

Pädagogische Angebotszeiten / Öffnungszeiten pro Woche

Offener Bereich		Gruppenangebote	
Wochentag	Stundenzahl	Wochentag	Stundenzahl
Montag	4	Montag	1
Dienstag	6,5	Dienstag	2,5
Mittwoch	6,5	Mittwoch	3,5
Donnerstag	6,5	Donnerstag	1,5
Freitag	6,5	Freitag	2,5
Samstag		Samstag	
Sonntag		Sonntag	
Summe der Std. Offenes Angebot	30	Summe der Std. Gruppenangebot	11

Von Montags-Freitags wird bis auf Montags jeden Tag 6,5 Stunden offenes Programm geboten. Zusätzlich finden von Montag bis Freitag Gruppenangebote im wöchentlichen Umfang von 11 Stunden statt.

Spezielle Angebote

15 Stunden wöchentlich ist für Kinder geöffnet. Teenies können 12 Stunden spezifisches Programm in Anspruch nehmen. Jugendlichen werden 12 Stunden Angebot offeriert. Jeweils drei Stunden in der Woche sind für junge Erwachsene und Erwachsene über 27 Jahre reserviert. Geschlechtsspezifische Angebote werden je 1,5 Stunden für das jeweilige Geschlecht organisiert. Es finden ebenso religiöse Angebote und Gruppenstunden in der Einrichtung statt.

Zusätzlich gibt es eine Übermittagsbetreuung für Schüler/innen, die 13 Stunden wöchentlich, einschließlich einer Hausaufgabenbetreuung, angeboten wird.

Zu Ferienzeiten gibt es 4 Wochen im Jahr Freizeiten und 3 Wochen Ferienprogramm.

Besuchszahlen

289 Besucher/innen besuchen die Einrichtung in der Woche. 160 Jungen/Männer und 129 Mädchen/Frauen nehmen wöchentlich das Angebot wahr.

Stark frequentiert wird das Angebot von Besucher/innen ausländischer Nationalität (163 Personen). 126 Besucher/innen besitzen die deutsche Nationalität.

Kooperationspartner

Jugendzentrum Spitzenstraße, Spielplatzhaus Leihbusch, AKOT Wuppertal, Katholisches Jugendamt, AK Mädchen, Universität Wuppertal, Katholische Grundschule Windhorststraße, Kindergarten St. Paul, Kindergarten St. Raphael, Stadtteilkonferenz Langerfeld, Erzbistum Köln.

Städtisches Jugendzentrum Spitzenstraße, Spitzenstr. 20, 42389 Wuppertal.
 Träger: Stadt Wuppertal, Stadtbetrieb Jugend und Freizeit, Alexanderstr. 18,
 42103 Wuppertal.

Personal

Es gibt 3 Vollzeitstellen in der Einrichtung. Zusätzlich gibt es 5 Honorarkräfte, die durchschnittlich 2-3 Stunden in der Woche arbeiten. Außerdem gibt es einen Zivildienstleistenden, der 38,5 wöchentlich beschäftigt ist.

Pädagogische Angebotszeiten / Öffnungszeiten pro Woche

Offener Bereich		Gruppenangebote	
Wochentag	Stundenzahl	Wochentag	Stundenzahl
Montag	6	Montag	3
Dienstag	6	Dienstag	3
Mittwoch	4	Mittwoch	4
Donnerstag	6	Donnerstag	3
Freitag	4,5-7	Freitag	4,5
Samstag		Samstag	
Sonntag		Sonntag	
Summe der Std. Offenes Angebot	27,5-30,5	Summe der Std. Gruppenangebot	17,5

Das offene Angebot wird von Montags-Freitags mit ca. 27,5-30,5 Stunden wöchentlich durchgeführt. Gruppenangebote finden von Montags-Freitags 17,5 Stunden wöchentlich statt.

Spezielle Angebote

Kinder können 15 Stunden in der Woche für ihre Altersgruppe spezifisches Programm erwarten. 8 Stunden in der Woche sind für Teenies reserviert. Jugendliche können 5,5 Stunden wöchentlich Angebote wahrnehmen. Ca. je 2 Stunden wöchentlich stehen jungen Erwachsenen und Erwachsenen über 27 Jahre zu. Ein geschlechtsspezifisches Angebot für Mädchen findet 4 Stunden pro Woche statt.

5 Wochen im Jahr wird ein Ferienprogramm organisiert. 1 Wochenende und 1 Woche im Jahr werden Freizeiten durchgeführt.

Als Besonderheit bietet das Jugendzentrum unter dem Namen „Outback“ Konzerte und Kindertheaterveranstaltungen an, die in Kooperation mit „The bowl“ arbeiten und die mit der Schultheaterwoche vernetzt sind.

Die Bezirksjugendräte Langerfeld/Beyenburg sind in der Einrichtung beheimatet.

Besuchszahlen

Die Einrichtung wird von 265 Besucher/innen in der Woche frequentiert. Davon sind 105 Personen weiblichen Geschlechts und 160 Personen männlichen Geschlechts.

Der Hauptteil der Besucher/innen besitzt die deutsche Nationalität (ca. 175 Personen). Ein geringerer Teil der Besucher/innen hat eine ausländische Staatsbürgerschaft (ca. 90 Personen).

Kooperationspartner

Offene Tür St. Raphael, Spielplatzhaus Leihbusch, Jugendzentrum Klingholzberg, Die Börse, Skatehalle, Wicked Woods, Haus der Jugend Barmen.

Städtisches Spielplatzhaus, Leihbuschstr. 37, 42389 Wuppertal.
 Träger: Stadt Wuppertal, Stadtbetrieb Jugend und Freizeit, Alexanderstr. 18,
 42103 Wuppertal.

Personal

In der Einrichtung arbeiten 1 Vollzeitkraft und 2 Teilzeitkräfte.

Pädagogische Angebotszeiten / Öffnungszeiten pro Woche

Offener Bereich		Gruppenangebote	
Wochentag	Stundenzahl	Wochentag	Stundenzahl
Montag	6	Montag	2
Dienstag	6	Dienstag	2
Mittwoch	6	Mittwoch	2
Donnerstag	6	Donnerstag	2
Freitag	6	Freitag	
Samstag		Samstag	
Sonntag		Sonntag	
Summe der Std. Offenes Angebot	30	Summe der Std. Gruppenangebot	8

Das offene Angebot wird von Montags-Freitags mit 30 Stunden wöchentlich durchgeführt. 8 Stunden in der Woche, von Montags-Donnerstags, finden Gruppenangebote statt.

Spezielle Angebote

Kindern, Teenies und Jugendlichen werden jeweils 8 Stunden in der Woche altersspezifische Angebote offeriert. Daneben finden geschlechtsspezifische Angebote für Mädchen und Jungen je 2 Stunden in der Woche statt.

Die Übermittagsbetreuung kann 15 Stunden in der Woche in Anspruch genommen werden, sowie auch die Hausaufgabenhilfe 8 Stunden für die Besucher/innen zur Verfügung steht. Pädagogische Schwerpunkte des Spielplatzhauses liegen auf der interkulturellen Arbeit sowie der Mädchen- und Jungenarbeit.

40 Stunden wöchentlich wird ein Ferienprogramm geboten

Besuchszahlen¹¹

Insgesamt besuchen wöchentlich 377 Teilnehmer/innen die Einrichtung. Wesentlich mehr Jungen/Männer (300) besuchen das Spielplatzhaus. 77 Mädchen/Frauen besuchen wöchentlich die Einrichtung.

Der Hauptteil der Besucher/innen besitzt eine ausländische Nationalität (ca. 344 Personen). Ein geringerer Teil der Besucher/innen hat die deutsche Staatsbürgerschaft (33 Personen).

¹¹ Die folgenden Werte beziehen sich auf April 2003.

Kooperationspartner

Grund- und Hauptschulen, städtische Einrichtungen und Einrichtungen freier Träger, die im Einzugsgebiet der Einrichtung im Stadtteil angesiedelt sind.

Quartier 81 Raental

Im Quartier leben 902 Kinder und Jugendliche.

81 Raental		
Offene Kinder- und Jugendarbeit	Keine neue Einrichtung notwendig	C
Sozialindikatoren	Handlungsbedarf Besonders im Bereich Schmitteborn	A

Offene Kinder- und Jugendarbeit: Kein Angebot der Offenen Kinder- und Jugendarbeit im Quartier. Mitversorgung durch die Angebote im Quartier Langerfeld-Mitte. Spielplatzhaus Leibusch Quartier 80: Versorgung der Kinder und Jugendlichen im Nachmittagsbereich
Jugendzentrum Heckinghausen Quartier 70 Heckinghausen: Mitversorgung der Jugendlichen im Abendbereich

Beschreibung und Struktur

Das Quartier wird im Nord-Osten durch die stark befahrene Autobahn (A 1) begrenzt. Zwischen Langerfelder Str. und Badischer Str. im Süd-Osten des Quartiers besteht z.B. in der Detmolder Str., Lippestr. oder Leibuschstr. (zum Teil Quartier 80 Langerfeld-Mitte) eine sehr enge Straßenbebauung von 4-5-stöckigen Wohnhäusern von denen die älteren ca. um die Jahrhundertwende des 20. Jahrhunderts und deren jüngste gerade erst bezogen wurden. Trotz der Enge wirken die Straßen relativ ruhig.

Nördlich der Langerfelder Str. im Bereich Klippe ist ein alter Fußweg in Richtung Oberbarmen vorhanden, der durch dieses, eher abgeschlossene, zum Teil mit alten Schiefer- und Fachwerkhäusern bebaute Gebiet, führt. Nach Norden hin gehen die Grundstücke, zum Teil über kleine Gewerbeflächen, in Grünflächen direkt an der Bundesbahnhauptstrecke über.

Zwischen der Badischen Str. und Raental Str. geht nach einer Sportfläche und einer Kleingartensiedlung die Bebauung in Grünflächen, bzw. Wohnhäuser mit Gärten in ein Nebental mit großflächigen Einfamilienhaussiedlungen über. In östlicher Richtung zieht sich der Siedlungsbereich (Hebbecke) bis in den Wald (Übergang zum Quartier 86 Ehrenberg). Z.B. in der Starenstr., Am Kohlenmeiler, im Schmitteborn oder am Starenschloss sind viele Einfamilienhäuser, die sich den Südhang hochziehen. In den Straßen Emil-Kikuth-Str. oder Heinrich Schmeißling-Str. stehen zum Teil neue Häuser.

Schmitteborn

Eine Ausnahme sind 3 große Hochhäuser in der Straße Schmitteborn, die in einem äußerlich schlechten Zustand, sichtbare massive Leerstände aufweisen. Diese 3 Hochhäuser mit Sozialwohnungen werden als ein sozial negativer Fremdkörper in der ansonsten ruhigen und eher kleinbürgerlichen Wohngegend beschrieben. (Siehe Tabelle im Anhang) In der Straße Schmitteborn leben insgesamt 795 Personen (incl. der Einfamilienhausbewohner/innen), das sind 20% der Bewohner/innen des Quartiers. Der Anteil der Sozialhilfebezieher/innen liegt bei 23,1% und ist damit 3-mal so hoch, wie der Wuppertaler Durchschnitt. Der Anteil der Ausländer/innen liegt in dieser Straße bei 27,3% und ist damit doppelt so hoch wie der Wuppertaler Durchschnitt. Der Anteil der Kinder liegt mit 29% ebenfalls deutlich über dem Durchschnitt von 17,5% in Wuppertal. Alle Erfahrungen in dem Gebiet weisen darauf hin, dass fast ausschließlich die 3 Hochhäuser in

Schmitteborn diese hohe Konzentration von kinderreicher, armer und ausländischer Bevölkerung erzielt. D.h., es ist davon auszugehen, dass in diesem Wohnbereich von Schmitteborn ein hoher Handlungsbedarf im Bereich der sozialen Indikatoren besteht.

Industriefläche „Bem berg“

Zwischen der Wupper (im Westen), der Öhder Str. (im Osten) von der A1 bis zur Bockmühle liegt der alte Industriekomplex „Bem berg“. Die Fläche und die Gebäude werden auch heute noch zu einem großen Teil für Forschung und Produktion im Bereich von Geweben genutzt (Membrana, Arcodis). Daneben sind unterschiedliche Gewerbebetriebe aktiv.

Das Quartier ist mit Buslinien in z.B. der Langerfelder Str., der Öhder Str. und den S-Bahnhöfen Langerfeld und Oberbarmen gut mit dem ÖPNV zu erreichen. Durch die B7 auf der Talachse, die Öhder Str. und die Langerfelder Str. sowie der Autobahnauffahrt zu den Autobahnen 1, 43 und 46 regional und überregional ist das Quartier mit dem Individualverkehr gut zu erreichen.

8 Langerfeld - Beyenburg			
81 Raental 31.12.02	deutsch	ausländisch	gesamt
bis unter 6 Jahre	199	60	259
6 bis unter 12 Jahre	257	52	309
12 bis unter 18 Jahre	281	53	334
18 Jahre und älter	2560	427	2987
gesamt	3297	592	3889

8 Langerfeld- Beyenburg 81 Raental 31.12.02	deutsch %	ausländisch %	gesamt %
bis unter 6 Jahre	76,8	23,2	100,0
6 bis unter 12 Jahre	83,2	16,8	100,0
12 bis unter 18 Jahre	84,1	15,9	100,0
18 Jahre und älter	85,7	14,3	100,0
gesamt	84,8	15,2	100,0

Der Anteil der Ausländer/innen ist mit 15,2% gegenüber dem Wuppertaler Durchschnitt von 13,5% leicht überdurchschnittlich hoch.

8 Langerfeld-Beyenburg				
81 Rauental 31.12.02	Anteil an Deutschen in %	Anteil an Aus- länder/innen in %	Anteil an EWO Quartier in %	Wuppertal Anteil an EWO Stadt Wuppertal in %
bis unter 6 Jahre	6,0	10,1	6,7	5,4
6 bis unter 12 Jahre	7,8	8,8	7,9	5,9
12 bis unter 18 Jahre	8,5	9,0	8,6	6,3
18 Jahre und älter	77,6	72,1	76,8	82,5
gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0

Im Quartier liegt der Anteil der Kinder und Jugendlichen (0 bis unter 18 Jahre) mit 23,2% über dem Wuppertaler Durchschnitt von 17,5%.

Bei dem Vergleich der deutschen und der ausländischen Bevölkerung wird deutlich, dass die ausländische Bevölkerung mit 27,9% Kinder und Jugendlichen über dem Wuppertaler Durchschnitt und auch über dem Anteil der deutschen Kinder und Jugendlichen von 22,4% im Quartier liegt. Die überdurchschnittlichen Werte beim Vergleich Jung und Alt werden durch eine jüngere ausländische und deutsche Bevölkerung erreicht.

Armutsfaktoren in der Bevölkerung

31.12.2002	BSHG Bezug	Einwohner/inn en	Sozialhilfeanteil an EWO
81 Rauental	418	3889	10,75%
Wuppertal	26200	366062	7,16%

Mit 10,75% Anteil Sozialhilfeempfänger/innen an der Bevölkerung liegt das Quartier deutlich über dem Durchschnitt von 7,16%.

Arbeitslosigkeit, Betroffenheitsquote

Die Betroffenheitsquote liegt mit 8,22% leicht über dem Wuppertaler Durchschnitt von 7,65%.

Quartier 82 Jesinghauserstraße

Im Quartier leben 421 Kinder und Jugendliche.

82 Jesinghauser Straße		
Offene Kinder- und Jugendarbeit	Keine neue Einrichtung notwendig Wird von Quartier 83 Hilgershöhe mitversorgt.	C
Sozialindikatoren	Handlungsbedarf	A

Offene Kinder- und Jugendarbeit:
Christusgemeinde Wuppertal

Beschreibung und Struktur

Ein großer Teil des flächenmäßig kleinen Quartiers besteht aus dem Containerbahnhof und dem Bahnhof Langerfeld.

Ca. 300 Einwohner/innen leben in der Grundstraße in Wohnblöcken (aus der Mitte des 20. Jahrhundert) zwischen der stark befahrenen Dahler Str. und der Bundesbahntrasse. In einigen Wohnstraßen des Quartiers (wie z.B. Meininger Str (380), Bornscheuer Str. (80) leben viele Familien mit Kindern. (Siehe Beschreibung Quartier 83 Hilgershöhe)
Die alte Siedlung Am Werloh (211) hat durch flache 2-stockige, mit dunklem Holz verkleidete Doppelhäuser einen ganz eigenen Charakter, der auch nach umfangreichen Renovierungen und Sanierungen noch zu erkennen ist. Die gegenüber liegende Siedlung Am Dornloh (239) bietet wieder die im Stadtbezirk häufig anzutreffende Mischung von Wohn- und Gewerbenutzung, Epochen- und Stilmix.

Das Quartier ist mit Buslinien auf der Talachse (Dahler Str.) und den S-Bahnhöfen Langerfeld und Oberbarmen gut mit dem ÖPNV zu erreichen.

Durch die B7 auf der Talachse. und die Autobahnauffahrt zu den Autobahnen 1, 43 und 46 regional und überregional gut zu erreichen.

8 Langerfeld - Beyenburg			
82 Jesinghauser Straße	deutsch	ausländisch	gesamt
31.12.02			
bis unter 6 Jahre	92	32	124
6 bis unter 12 Jahre	103	26	129
12 bis unter 18 Jahre	130	29	159
18 Jahre und älter	1358	262	1620
gesamt	1683	349	2032

8 Langerfeld-Beyenburg 82 Jesinghauser Straße 31.12.02	deutsch %	ausländisch %	gesamt %
bis unter 6 Jahre	74,2	25,8	100,0
6 bis unter 12 Jahre	79,8	20,2	100,0
12 bis unter 18 Jahre	81,8	18,2	100,0
18 Jahre und älter	83,8	16,2	100,0
gesamt	82,8	17,2	100,0

Der Anteil der Ausländer/innen ist mit 17,2% gegenüber dem Wuppertaler Durchschnitt von 13,5% überdurchschnittlich hoch.

8 Langerfeld-Beyenburg				
82 Jesinghauser Straße 31.12.02	Anteil an Deutschen in %	Anteil an Ausländer/innen in %	Anteil an EWO Quartier in %	Wuppertal Anteil an EWO Stadt Wuppertal in %
bis unter 6 Jahre	5,5	9,2	6,1	5,4
6 bis unter 12 Jahre	6,1	7,4	6,3	5,9
12 bis unter 18 Jahre	7,7	8,3	7,8	6,3
18 Jahre und älter	80,7	75,1	79,7	82,5
gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0

Im Quartier liegt der Anteil der Kinder und Jugendlichen (0 bis unter 18 Jahre) mit 21,3% über dem Wuppertaler Durchschnitt von 17,5%. D.h., die Bevölkerung ist tendenziell jünger als in der Gesamtstadt.

Bei dem Vergleich der deutschen und der ausländischen Bevölkerung wird deutlich, dass die ausländische Bevölkerung mit 24,9% Kinder und Jugendlichen sehr deutlich über dem Wuppertaler Durchschnitt und auch über den Anteil der deutschen Kinder und Jugendlichen von 19,3% im Quartier liegt. Die eher junge Bevölkerung wird also hauptsächlich durch den hohen Anteil ausländischer Kinder und Jugendlicher erreicht.

Armutsfaktoren in der Bevölkerung

31.12.2002	BSHG Bezug	Einwohner/innen	Sozialhilfeanteil an EWO
82 Jesinghauserstraße	170	2032	8,37%
Wuppertal	26200	366062	7,16%

Mit 8,37% Anteil Sozialhilfeempfänger/innen an der Bevölkerung liegt das Quartier über dem Durchschnitt von 7,16%.

Arbeitslosigkeit, Betroffenheitsquote

Die Betroffenheitsquote liegt bei 8,87% und damit über dem Wuppertaler Durchschnitt von 7,65%.

Quartier 83 Hilgershöhe

Im Quartier leben 797 Kinder und Jugendliche.

83 Hilgershöhe		
Offene Kinder- und Jugendarbeit	Keine neue Einrichtung notwendig	C
Sozialindikatoren	Handlungsbedarf abwägen	B

Offene Kinder- und Jugendarbeit:

CEVI Evangelisches Jugendzentrum Samoastr. 16

CVJM Beckacker, Samoastr. 16

Sozialdienst Kath. Frauen, Gemeinwesenarbeit Heinrich-Böll-Str.

Jugendzentrum Klingholzberg (Quartier 60 an der Grenze des Stadtbezirkes)

Wuppertaler Stadtmission (Quartier 60 an der Grenze des Stadtbezirkes)

Beschreibung und Struktur

Große Teile des Quartiers, auf dem Berg, sind dicht, mit zum Teil alten Wohnblöcken (40 – 70er Jahren) bebaut. Dabei stehen unterschiedliche Bauabschnitte und Standards in der Wohnausstattung nebeneinander. Es dominieren Wohnungen mit einfacherer Ausstattung. Das Wohngebiet auf dem Berg hat traditionell einen schlechten sozialen Ruf. Die ehemalige Obdachlosen-Großsiedlung Klingholzberg (Quartier 60 Oberbarmen-Schwarzbach) wurde in den 70er Jahren abgerissen. Dafür wurden auf der Hilgershöhe Wohnungen in Blockbebauung mit Einfachstandard für Obdachlose gebaut. Am Kindergarten war in 2 Häusern bis in die 90er Jahre eine Übernachtungsmöglichkeit für obdachlose Männer. Mittlerweile ist durch eine intensive Vermittlung der Bedarf von separatem Wohnraum für obdachlose Familien und Einzelpersonen soweit reduziert worden, dass nur noch wenige Unterkünfte bestehen.

Im Bereich der Hilgershöhe sind große Wohnblöcke des Obdachlosenbereiches mittlerweile unbewohnt und die Stadt sucht für diese Häuser eine neue Nutzung.

Das Stigma des Sozialen Brennpunktes ist aber in der Wuppertaler Bevölkerung noch nicht vollständig revidiert. Es besteht eine an benachteiligten Bevölkerungsgruppen ausgerichtete soziale Infrastruktur.

In den Hauptstraßenzügen des Quartiers (wie z.B. Samoastr. Togostr. Windhukstr.

Mercklinghausstr., Hilgershöhe, Heinrich-Böll-Str.) leben viele Familien mit Kindern. Der Anteil der ausländischen Bewohner/innen liegt unter dem Wuppertaler Durchschnitt, eher eine Seltenheit in Gebieten, in denen eher ärmere Bevölkerung lebt (Sozialhilfe überdurchschnittlich).

Die nach dem Schriftsteller Heinrich Böll genannte Gesamtschule führt zu einem hohen Anteil einpendelnder Schüler/innen aus Oberbarmen, Langerfeld und Barmen.

Das Quartier ist im Kern, auf dem Berg durch Buslinien nach Elberfeld und Oberbarmen gut angebunden. Der S-Bahnhof Langerfeld bietet eine gute überregionale Anbindung.

Mit dem Auto ist die Talachse schnell zu erreichen und über das Autobahnkreuz Nord (A 1, A 46 und A43) bestehen sehr gute überregionale Verbindungsmöglichkeiten.

In dem Bereich Am Webersloh, Am Buchenloh, Alter Kirchweg sind die Häuser einer alten Gartensiedlung so ausgebaut worden, dass ein kleinteilig und sehr individuell bebautes Wohngebiet am steilen Hang zwischen Dahler Str. und Am Kindergarten entstand. Entlang Alter Kirchweg ist dabei die alte Fachwerk – und Schieferhausbebauung, die zum größten Teil noch aus dem 19. Jahrhundert stammt dominierend. Zur Straße Höfen ist mit einer steilen Felswand (alter Steinbruch) eine massive natürliche Abgrenzung zum Tal.

8 Langerfeld - Beyenburg			
83 Hilgershöhe 31.12.02	deutsch	ausländisch	gesamt
bis unter 6 Jahre	189	15	204
6 bis unter 12 Jahre	229	43	272
12 bis unter 18 Jahre	267	54	321
18 Jahre und älter	2280	311	2591
gesamt	2965	423	3388

8 Langerfeld- Beyenburg 83 Hilgershöhe 31.12.02	deutsch %	ausländisch %	gesamt %
bis unter 6 Jahre	92,6	7,4	100,0
6 bis unter 12 Jahre	84,2	15,8	100,0
12 bis unter 18 Jahre	83,2	16,8	100,0
18 Jahre und älter	88,0	12,0	100,0
gesamt	87,5	12,5	100,0

Der Anteil der Ausländer/innen ist mit 12,5% gegenüber dem Wuppertaler Durchschnitt von 13,5% leicht unterdurchschnittlich.

8 Langerfeld-Beyenburg				
83 Hilgershöhe 31.12.02	Anteil an Deutschen in %	Anteil an Aus- länder/innen in %	Anteil an EWO Quartier in %	Wuppertal Anteil an EWO Stadt Wuppertal in %
bis unter 6 Jahre	6,4	3,5	6,0	5,4
6 bis unter 12 Jahre	7,7	10,2	8,0	5,9
12 bis unter 18 Jahre	9,0	12,8	9,5	6,3
18 Jahre und älter	76,9	73,5	76,5	82,5
gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0

Im Quartier liegt der Anteil der Kinder und Jugendlichen (0 bis unter 18 Jahre) mit 23,5% über dem Wuppertaler Durchschnitt von 17,5%. D.h., die Bevölkerung ist tendenziell jünger als in der Gesamtstadt.

Bei dem Vergleich der deutschen und der ausländischen Bevölkerung wird deutlich, dass die ausländische Bevölkerung mit 26,5% Kinder und Jugendlichen sehr deutlich über dem Wuppertaler Durchschnitt und auch über den Anteil der deutschen Kinder und Jugendlichen

von 23,9% im Quartier liegt. Die eher junge Bevölkerung wird also durch den hohen Anteil ausländischer und deutscher Kinder und Jugendlicher erreicht. Der über dem Wuppertaler Durchschnitt liegende Anteil der deutschen Kinder und Jugendlichen weist auf eine besonders junge deutsche Bevölkerung.

Armutsfaktoren in der Bevölkerung

31.12.2002	BSHG Bezug	Einwohner/innen	Sozialhilfeanteil an EWO
83 Hilgershöhe	341	3388	10,06%
Wuppertal	26200	366062	7,16%

Mit 10,06% Anteil Sozialhilfeempfänger/innen an der Bevölkerung liegt das Quartier erheblich über dem Durchschnitt von 7,16%.

Arbeitslosigkeit, Betroffenheitsquote

Die Betroffenheitsquote liegt bei 7,95% und damit leicht über dem Wuppertaler Durchschnitt von 7,65%.

Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

„CEVI“ Evangelisches Jugendzentrum, Samoastr. 16, 42277 Wuppertal.
Träger: Evangelische Kirchengemeinde Langerfeld, Zeughausstr. 31, 42287 Wuppertal.

Personal

In der Einrichtung wird eine Vollzeitkraft beschäftigt. 2 Mitarbeiter/innen aus anderen Beschäftigungsverhältnissen arbeiten 13 Stunden wöchentlich mit. 32 Stunden in der Woche engagieren sich ehrenamtliche Mitarbeiter/innen für die Kinder- und Jugendarbeit.

Pädagogische Angebotszeiten / Öffnungszeiten pro Woche

Offener Bereich		Gruppenangebote	
Wochentag	Stundenzahl	Wochentag	Stundenzahl
Montag	5	Montag	2
Dienstag	4	Dienstag	3
Mittwoch	5	Mittwoch	4
Donnerstag	4	Donnerstag	2
Freitag	5	Freitag	
Samstag		Samstag	
Sonntag		Sonntag	
Summe der Std. Offenes Angebot	24	Summe der Std. Gruppenangebot	11

Von Montags-Freitags wird insgesamt 24 Stunden offenes Programm geboten. Gruppenangebote werden wöchentlich 11 Stunden durchgeführt. Diese finden Montags-Donnerstags statt.

Spezielle Angebote

6 Stunden in der Woche sind für Kinder gedacht. Teenies wird ein 2-stündiges wöchentliches Programm geboten. Jugendliche können 10 Stunden spezifisches Programm erwarten. Geschlechtsspezifische Angebote und Angebote für junge Erwachsene werden jeweils 2 Stunden in der Woche angeboten.

Eine Hausaufgabenhilfe und Übermittagbetreuung kann von Montag bis Donnerstag 16 Stunden wöchentlich in Anspruch genommen werden.

Donnerstags wird ein 2-stündiges Angebot für Mädchen durchgeführt.

3-4 Wochen im Jahr werden Freizeiten angeboten und jährlich findet 1 Woche Ferienprogramm statt.

Besuchszahlen

Der CEVI wird in der Woche von 270 Besucher/innen frequentiert. Diese Zahl teilt sich in 141 Jungen/Männer und 129 Mädchen/Frauen auf.

Der größte Teil davon sind deutsche Teilnehmer/innen (173 Personen) und ein kleinerer Teil ausländische Teilnehmer/innen (87 Personen).

Kooperationspartner

Grundschule Mercklinghauserstraße (Lern- und Spielstuben), Gesamtschule Langerfeld, CVJM Beckacker.

Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) Wuppertal Barmen e.V.,
 Fachbereich Gemeinwesenarbeit (GWA), Hausaufgabenbetreuung, Heinrich-Böll-Str. 258,
 42277 Wuppertal.

Personal

Beim SkF, der sich in die Gemeinwesenarbeit und die Hausaufgabenbetreuung aufteilt, ist eine Vollzeitkraft und eine 0,75 Teilzeitkraft beschäftigt. Daneben werden 3 Mitarbeiter/innen in anderen Beschäftigungsverhältnissen angestellt, die 12 Stunden wöchentlich arbeiten. 15 Ehrenamtliche unterstützen zusätzlich die Arbeit mit 120 Stunden pro Woche.

Pädagogische Angebotszeiten / Öffnungszeiten pro Woche

Offener Bereich		Gruppenangebote	
Wochentag	Stundenzahl	Wochentag	Stundenzahl
Montag	9	Montag	
Dienstag	9	Dienstag	2
Mittwoch	9	Mittwoch	
Donnerstag	9	Donnerstag	
Freitag	9	Freitag	
Samstag	2	Samstag	5
Sonntag	4	Sonntag	
Summe der Std. Offenes Angebot	51	Summe der Std. Gruppenangebot	7

Von Montags-Sonntags wird jeden Tag ein offenes Hausaufgabenangebot durchgeführt. Insgesamt umfasst das offene Angebot 51 Stunden. Dienstag findet ein 2-stündiges Kochangebot statt und Samstag wird eine Schwimm- und Kindergruppe angeboten.

Spezielle Angebote

Da das offene Hausaufgabenangebot für Kinder und Jugendliche angeboten wird, die die Grundschule und die weiterführende Schule besuchen (insgesamt Klassen 1.-13.), ist das Angebot für alle Altersklassen gedacht. Zusätzlich werden 5 Wochen im Jahr Freizeiten angeboten. Projektarbeit wird jährlich 2 Wochen durchgeführt.

Die Einrichtung verfolgt ein altersübergreifendes Angebot und verwendet einen emanzipatorischen Ansatz. Schüler/innen mit multikulturellem Hintergrund werden betreut. Die Einrichtung arbeitet konfessionsübergreifend.

Besuchszahlen

Der SkF wird durchschnittlich von 510 Besucher/innen in der Woche in Anspruch genommen. Beide Geschlechter sind unter den Besucher/innen vertreten. Wesentlich mehr Besucher/innen gehören einer ausländischen Nationalität an (450 Personen). Die Anzahl der deutschen Besucher/innen fällt geringer aus (60 Personen).

Kooperationspartner

Stadt Wuppertal (OT Klingholzberg, Jugendamt), Ambulante Jugendhilfen, Wuppertaler Stadtmission e.V., Evangelische Kirchengemeinde Langerfeld, Katholische Kirchengemeinde Langerfeld, Schulen und Kindergärten im Stadtteil, außerörtlich befreundete Gruppen (z.B. Frauenmuseum Bonn, Initiative „Steh auf“, Kovie, Aktion im Dienste des Bruders).

Quartier 84 Löhrlen

Im Quartier leben 378 Kinder und Jugendliche.

84 Löhrlen		
Offene Kinder- und Jugendarbeit	Keine neue Einrichtung notwendig Das Quartier wird durch das Angebot in Quartier 83 Hilgershöhe mitversorgt.	C
Sozialindikatoren	Handlungsbedarf	A

Offene Kinder- und Jugendarbeit: Kein Angebot der Offenen Kinder- und Jugendarbeit im Quartier

Beschreibung und Struktur

Wohnbebauung ist umfangreich in den Straßen Löhrlen (ca. 600), Köttershöhe, Bramdelle vorhanden. Die Siedlung Löhrlen besteht aus 3-4-stöckigen Häuserblöcken in relativ ruhiger Umgebung. Ansonsten ist eine über lange Zeit gewachsene Wohnbebauung vorhanden, die sehr unterschiedliche Wohndichte, Bauweise und Ausstattungsstandards aufweist.

In der Köttershöhe sind Hochhäuser und Wohnblöcke mit ca. 600 Einwohner/innen.

Im östlichen Teil des Quartiers ist entlang der Straße Zu den Dolinen (300) eine typische Nebenstraßen Randbebauung, wieder sehr unterschiedlichen Alters, vorhanden.

Im Bereich der alten Dolinengelände bestehen im östlichen Teil des Quartiers 2 Naturschutzgebiete.

Die Wohngebiete im westlichen Teil des Quartiers sind mit dem ÖPNV zu erreichen. Durch die Nächstbrecker Str. und die schnell zu erreichende Autobahnauffahrt zu den Autobahnen 1, 43 und 46 ist das Quartier regional und überregional gut zu erreichen.

8 Langerfeld - Beyenburg			
84 Löhrlen 31.12.02	deutsch	ausländisch	gesamt
bis unter 6 Jahre	80	29	109
6 bis unter 12 Jahre	107	36	143
12 bis unter 18 Jahre	98	29	127
18 Jahre und älter	1259	204	1463
gesamt	1544	298	1842

8 Langerfeld- Beyenburg 84 Löhrlen 31.12.02	deutsch %	ausländisch %	gesamt %
bis unter 6 Jahre	73,4	26,6	100,0
6 bis unter 12 Jahre	74,8	25,2	100,0
12 bis unter 18 Jahre	77,2	22,8	100,0
18 Jahre und älter	86,1	13,9	100,0
gesamt	83,8	16,2	100,0

Der Anteil der Ausländer/innen ist mit 16,2% gegenüber dem Wuppertaler Durchschnitt von 13,5% überdurchschnittlich hoch.

8 Langerfeld-Beyenburg				
84 Löhrlen 31.12.02	Anteil an Deutschen in %	Anteil an Aus- länder/innen in %	Anteil an EWO Quartier in %	Wuppertal Anteil an EWO Stadt Wuppertal in %
bis unter 6 Jahre	5,2	9,7	5,9	5,4
6 bis unter 12 Jahre	6,9	12,1	7,8	5,9
12 bis unter 18 Jahre	6,3	9,7	6,9	6,3
18 Jahre und älter	81,5	68,5	79,4	82,5
gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0

Im Quartier liegt der Anteil der Kinder und Jugendlichen (0 bis unter 18 Jahre) mit 20,4% über dem Wuppertaler Durchschnitt von 17,5%. D.h., die Bevölkerung ist tendenziell jünger als in der Gesamtstadt.

Bei dem Vergleich der deutschen und der ausländischen Bevölkerung wird deutlich, dass die ausländische Bevölkerung mit 32,5% Kinder und Jugendlichen sehr deutlich über dem Wuppertaler Durchschnitt und auch über dem Anteil der deutschen Kinder und Jugendlichen im Quartier liegt. Die eher junge Bevölkerung wird also hauptsächlich durch den hohen Anteil ausländischer Kinder und Jugendlicher erreicht.

Armutsfaktoren in der Bevölkerung

31.12.2002	BSHG Bezug	Einwohner/innen	Sozialhilfeanteil an EWO
84 Löhrlen	232	1842	12,60%
Wuppertal	26200	366062	7,16%

Mit 12,60% Anteil Sozialhilfeempfänger/innen an der Bevölkerung liegt das Quartier erheblich über dem Durchschnitt von 7,16%.

Arbeitslosigkeit, Betroffenheitsquote

Die Betroffenheitsquote liegt bei 9,38% und deutlich über dem Wuppertaler Durchschnitt von 7,65%.

Quartier 85 Fleute

Im Quartier leben 416 Kinder und Jugendliche.

85 Fleute		
Offene Kinder- und Jugendarbeit	Keine neue Einrichtung notwendig Das Quartier wird durch das Angebot im Quartier 80 Langerfeld-Mitte mitversorgt.	C
Sozialindikatoren	Handlungsbedarf abwägen	B

Offene Kinder- und Jugendarbeit: Kein Angebot der Offenen Kinder- und Jugendarbeit im Quartier

Beschreibung und Struktur

Im Bereich in der Fleute, Schwelmer Str. und z.B. Untere Ehrenbergerstr. oder Flexstr. besteht die für Langerfeld typische Mischung aus gewachsener Wohnbebauung und einzelnen Gewerbebetrieben. (siehe Quartier 80 Langerfeld-Mitte).

Dieselstraße

Zwischen Clausewitzstr., Autobahn 1 und der Stadtgrenze nach Schwelm liegt ein großes Gewerbegebiet (Dieselstraße). Einzelhandels- und Großmärkte, Produktionsbetriebe und Logistikanbieter sind hier angesiedelt.

Das Quartier ist mit Buslinien über die Schwelmer Str. und den S-Bahnhof Langerfeld gut mit dem ÖPNV zu erreichen.

Durch die Schwelmer Str. und die schnell zu erreichende Autobahnauffahrt zu den Autobahnen 1, 43 und 46 ist das Quartier regional und überregional gut zu erreichen.

8 Langerfeld - Beyenburg			
85 Fleute 31.12.02	deutsch	ausländisch	gesamt
bis unter 6 Jahre	128	7	135
6 bis unter 12 Jahre	129	25	154
12 bis unter 18 Jahre	110	17	127
18 Jahre und älter	1596	161	1757
gesamt	1963	210	2173

8 Langerfeld- Beyenburg 85 Fleute 31.12.02	deutsch %	ausländisch %	gesamt %
bis unter 6 Jahre	94,8	5,2	100,0
6 bis unter 12 Jahre	83,8	16,2	100,0
12 bis unter 18 Jahre	86,6	13,4	100,0
18 Jahre und älter	90,8	9,2	100,0
gesamt	90,3	9,7	100,0

Der Anteil der Ausländer/innen ist mit 9,7% gegenüber dem Wuppertaler Durchschnitt von 13,5% unterdurchschnittlich.

8 Langerfeld-Beyenburg				
85 Fleute 31.12.02	Anteil an Deutschen in %	Anteil an Aus- länder/innen in %	Anteil an EWO Quartier in %	Wuppertal Anteil an EWO Stadt Wuppertal in %
bis unter 6 Jahre	6,5	3,3	6,2	5,4
6 bis unter 12 Jahre	6,6	11,9	7,1	5,9
12 bis unter 18 Jahre	5,6	8,1	5,8	6,3
18 Jahre und älter	81,3	76,7	80,9	82,5
gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0

Im Quartier liegt der Anteil der Kinder und Jugendlichen (0 bis unter 18 Jahre) mit 19,9% über dem Wuppertaler Durchschnitt von 17,5%.

Bei dem Vergleich der deutschen und der ausländischen Bevölkerung wird deutlich, dass die ausländische Bevölkerung mit 23,3% Kinder und Jugendlichen über dem Wuppertaler Durchschnitt und auch über dem Anteil der deutschen Kinder und Jugendlichen im Quartier von 18,7% liegt. Die überdurchschnittlichen Werte beim Vergleich Jung und Alt werden durch eine jüngere deutsche und ausländische Bevölkerung erreicht.

Armutsfaktoren in der Bevölkerung

31.12.2002	BSHG Bezug	Einwohner/innen	Sozialhilfeanteil an EWO
85 Fleute	216	2173	9,94%
Wuppertal	26200	366062	7,16%

Mit 9,94% Anteil Sozialhilfeempfänger/innen an der Bevölkerung liegt das Quartier über dem Durchschnitt von 7,16%.

Arbeitslosigkeit, Betroffenheitsquote

Die Betroffenheitsquote liegt bei 7,56% und damit leicht unter dem Wuppertaler Durchschnitt von 7,65%.

Quartier 86 Ehrenberg
 Im Quartier leben 377 Kinder und Jugendliche.

86 Ehrenberg		
Offene Kinder- und Jugendarbeit	Keine neue Einrichtung notwendig Das Quartier wird durch das Angebot in Quartier 80 Langerfeld-Mitte mitversorgt.	C
Sozialindikatoren	Kein Handlungsbedarf	C

Offene Kinder- und Jugendarbeit:
 CVJM Langerfeld, Am Hedtberg

Beschreibung und Struktur

Das Quartier Ehrenberg ist nach dem Ehrenberg benannt, auf dessen Kopf eine ländlich strukturierte alte Ortschaft liegt. Der Ehrenberg fällt zu Langerfeld, Schwelm und dem Tal der Wupper (Laaken) relativ steil ab.

Das flächenmäßig große Quartier besteht zum größten Teil aus Grünflächen, wie Parkanlagen, Wildgehege, landwirtschaftlich- und forstwirtschaftlich genutzte Flächen. Das Quartier wird im Nordwesten durch die stark befahrene Autobahn (A 1) durchschnitten. In dem flächenmäßig großen Gebiet westlich der Autobahn liegen innerhalb von Grün- und Freiflächen nur noch die Ortschaften Wulfesohl und Ehrenberg und kleinere Gehöfte mit einer überschaubaren Anzahl an Gebäuden und Einwohner/innen.

Durch die Autobahn 1 von Langerfeld abgeschnitten und nur über eine schmale Straße erreichbar liegt die Ortschaft Wulfesohl, die aus einigen wenigen sehr alten Gebäudebereichen besteht und ansonsten eine ab ca. den 50er Jahren erbaute, relativ große Ein- und Mehrfamilienhaussiedlung aufweist.

Im Bereich Süd-westlich der Autobahn im Anschluss an das Quartier Langerfeld-Mitte (Buschenburg, Beyeröde, Ehrenberger Str.) und oberhalb der Schwelmer Str. (z. Thüringer Str.) Grumberg bestehen Wohnsiedlungen die nach und nach entstanden sind. Entlang der Schwelmer Str. fällt wieder die für Langerfeld typische, im Erscheinungsbild sehr unterschiedliche Straßenrandbebauung ins Auge.

Mit ÖPNV sind die Wohnbereiche in der Nähe oder an der Schwelmer Str. gut zu erreichen. Die kleinen Ortschaften Wulfesohl und Ehrenberg sind nicht angebunden. Im Bereich Kemna (Tal der Wupper) ist wieder eine gute Busanbindung vorhanden. Sobald die großen Verkehrsachsen wie Schwelmer Str. oder Beyenburger Str. erreicht sind, ist die regionale und überregionale Anbindung für den Autoverkehr gut.

8 Langerfeld - Beyenburg			
86 Ehrenberg 31.12.02	deutsch	ausländisch	gesamt
bis unter 6 Jahre	114	1	115
6 bis unter 12 Jahre	128	3	131
12 bis unter 18 Jahre	131		131
18 Jahre und älter	2073	66	2139
gesamt	2446	70	2516

8 Langerfeld-Beyenburg 86 Ehrenberg 31.12.02	deutsch %	ausländisch %	gesamt %
bis unter 6 Jahre	99,1	0,9	100,0
6 bis unter 12 Jahre	97,7	2,3	100,0
12 bis unter 18 Jahre	100,0		100,0
18 Jahre und älter	96,9	3,1	100,0
gesamt	97,2	2,8	100,0

Der Anteil der Ausländer/innen ist mit 2,8% gegenüber dem Wuppertaler Durchschnitt von 13,5% weit unterdurchschnittlich.

8 Langerfeld-Beyenburg				
86 Ehrenberg 31.12.02	Anteil an Deutschen in %	Anteil an Ausländer/innen in %	Anteil an EWO Quartier in %	Wuppertal Anteil an EWO Stadt Wuppertal in %
bis unter 6 Jahre	4,7	1,4	4,6	5,4
6 bis unter 12 Jahre	5,2	4,3	5,2	5,9
12 bis unter 18 Jahre	5,4		5,2	6,3
18 Jahre und älter	84,8	94,3	85,0	82,5
gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0

Im Quartier liegt der Anteil der Kinder und Jugendlichen (0 bis unter 18 Jahre) mit 15% unter dem Wuppertaler Durchschnitt von 17,5%. D.h., die Bevölkerung ist tendenziell älter.

Armutsfaktoren in der Bevölkerung

31.12.2002	BSHG Bezug	Einwohner/innen	Sozialhilfeanteil an EWO
86 Ehrenberg	49	2516	1,95%
Wuppertal	26200	366062	7,16%

Mit 1,95% Anteil Sozialhilfeempfänger/innen an der Bevölkerung liegt das Quartier erheblich unter dem Durchschnitt von 7,16%.

Arbeitslosigkeit, Betroffenheitsquote

Die Betroffenheitsquote liegt bei 3,66% und deutlich unter dem Wuppertaler Durchschnitt von 7,65%.

Quartier 87 Beyenburg-Mitte
 Im Quartier leben 590 Kinder und Jugendliche.

87 Beyenburg-Mitte		
Offene Kinder- und Jugendarbeit	Qualifizierung des bestehenden Angebotes	B
Sozialindikatoren	Kein Handlungsbedarf	C

Offene Kinder- und Jugendarbeit:
 Kath Kirchengemeinde St. Maria Magdalena
 Ev Kirchengemeinde Beyenburg

Beschreibung und Struktur

Beyenburg ist durch seine geografische Lage, abseits von den Zentren Wuppertals eine in sich geschlossene Ortschaft. Es liegt am östlichen Stadtrand mit Grenze zu Schwelm und Radevormwald. In einer scharfen Wupperbiegung, an einem Stausee liegend ist es ein Naherholungsort und Ausflugsziel für die Einwohner/innen Wuppertals besonders am Wochenende.

Der alte Ortskern liegt direkt an der Wupper, zum Teil in der engen Wupperschleife. Die Bebauung besteht hauptsächlich aus kleinen Fachwerk- und Schieferhäusern in Bergischem Stil, überragt von der katholischen Klosterkirche, direkt am Stausee. Es sind Wohnhäuser, in denen auch heute noch vereinzelt Einzelhandelsläden oder Dienstleister untergebracht sind. Stadtbibliothek

Hof Sondern, sozialtherapeutische Einrichtung für Behinderte
 Beyenburger Bahnhof, sozialtherapeutische Einrichtung
 Rotes Kreuz, Beyenburg

Direkt an der Wupper liegen einige Gewerbebetriebe. Am Stausee sind Kanu- und Rudervereine mit Bootshäusern vertreten.

Auf dem Südhang des Tales der Wupper ist eine große, ab ca. den 50er Jahren des letzten Jahrhunderts entstandene Einfamilienhaussiedlung, in der auch die meisten Einwohner/innen Beyenburgs leben.

Ein weiterer großer Wohnbereich mit hauptsächlich Einfamilienhäusern befindet sich in der, ebenfalls auf dem Südhang liegenden Ortschaft Sondern.

Beyenburg ist mit Buslinien in Richtung Wuppertal-Oberbarmen, Radevormwald und Remscheid (-Lennep) regelmäßig zu erreichen.

Im Quartier selber gibt es nur noch wenige Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf. Die Einwohner/innen orientieren sich nicht ausschließlich in Richtung der Wuppertaler Zentren, sondern auch in die Nachbargemeinden wie z.B. Schwelm, Radevormwald oder Remscheid.

8 Langerfeld - Beyenburg			
87 Beyenburg-Mitte 31.12.02	deutsch	ausländisch	gesamt
bis unter 6 Jahre	196	2	198
6 bis unter 12 Jahre	193	4	197
12 bis unter 18 Jahre	190	5	195
18 Jahre und älter	2626	76	2702
gesamt	3205	87	3292

8 Langerfeld- Beyenburg 87 Beyenburg-Mitte 31.12.02	deutsch %	ausländisch %	gesamt %
bis unter 6 Jahre	99,0	1,0	100,0
6 bis unter 12 Jahre	98,0	2,0	100,0
12 bis unter 18 Jahre	97,4	2,6	100,0
18 Jahre und älter	97,2	2,8	100,0
gesamt	97,4	2,6	100,0

Der Anteil der Ausländer/innen ist mit 2,6% gegenüber dem Wuppertaler Durchschnitt von 13,5% weit unterdurchschnittlich.

8 Langerfeld-Beyenburg				
87 Beyenburg-Mitte 31.12.02	Anteil an Deutschen in %	Anteil an Aus- länder/innen in %	Anteil an EWO Quartier in %	Wuppertal Anteil an EWO Stadt Wuppertal in %
bis unter 6 Jahre	6,1	2,3	6,0	5,4
6 bis unter 12 Jahre	6,0	4,6	6,0	5,9
12 bis unter 18 Jahre	5,9	5,7	5,9	6,3
18 Jahre und älter	81,9	87,4	82,1	82,5
gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0

Im Quartier liegt der Anteil der Kinder und Jugendlichen (0 bis unter 18 Jahre) mit 17,9% am Wuppertaler Durchschnitt von 17,5%.

Bei dem Vergleich der deutschen und der ausländischen Bevölkerung wird deutlich, dass die ausländische Bevölkerung mit 12,6% Kinder und Jugendlichen unter dem Wuppertaler Durchschnitt und auch unter dem Anteil der deutschen Kinder und Jugendlichen im Quartier von 18,1% liegt.

Armutsfaktoren in der Bevölkerung

31.12.2002	BSHG Bezug	Einwohner/innen	Sozialhilfeanteil an EWO
87 Beyenburg-Mitte	67	3292	2,04%
Wuppertal	26200	366062	7,16%

Mit 2,04% Anteil Sozialhilfeempfänger/innen an der Bevölkerung liegt das Quartier erheblich unter dem Durchschnitt von 7,16%.

Arbeitslosigkeit, Betroffenheitsquote

Die Betroffenheitsquote liegt bei 3,75% und deutlich unter dem Wuppertaler Durchschnitt von 7,65%.

Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

Gemeindezentrum, Steinhauser Str. 12, 42399 Wuppertal.

Träger: Evangelische Kirchengemeinde Beyenburg, Am Kriegermal 26, 42399 Wuppertal.

Personal

Die Kinder- und Jugendarbeit wird von 3 Mitarbeiter/innen aus anderen Beschäftigungsverhältnissen mit 27 wöchentlichen Arbeitsstunden und 11 Ehrenamtlichen mit 20 Stunden in der Woche geleistet.

Pädagogische Angebotszeiten / Öffnungszeiten pro Woche

Offener Bereich		Gruppenangebote	
Wochentag	Stundenzahl	Wochentag	Stundenzahl
Montag		Montag	2
Dienstag		Dienstag	
Mittwoch		Mittwoch	
Donnerstag		Donnerstag	
Freitag	2	Freitag	2
Samstag		Samstag	
Sonntag	1	Sonntag	
Summe der Std. Offenes Angebot	3	Summe der Std. Gruppenangebot	4

Freitags und Sonntags findet insgesamt ein 3-stündiges offenes Angebot statt. 4 Stunden in der Woche werden Gruppenangebote realisiert (Montags und Freitags).

Spezielle Angebote

Die Angebote der Gemeinde sind ausschließlich für Vorschulkinder gedacht. Jährlich werden 2 Freizeiten für 3 Tage durchgeführt.

Besuchszahlen

24 Teilnehmer/innen partizipieren wöchentlich am Angebot der Kirchengemeinde. Die Zahl weiblicher und männlicher Besucher/innen variiert von Woche zu Woche, so dass keine genauen Angaben gemacht werden können.

Nahezu alle Besucher/innen besitzen die deutsche Staatsangehörigkeit. Ein Kind hat eine ausländische Nationalität.

Katholische Kirchengemeinde St. Maria Magdalena, Beyenburger Freiheit
49, 42399 Wuppertal.

Personal

3 ehrenamtliche Mitarbeiter/innen kümmern sich um die Kinder- und Jugendarbeit mit 6 Stunden in der Woche.

Pädagogische Angebotszeiten / Öffnungszeiten pro Woche

Offener Bereich		Gruppenangebote	
Wochentag	Stundenzahl	Wochentag	Stundenzahl
Montag		Montag	
Dienstag		Dienstag	2
Mittwoch		Mittwoch	
Donnerstag	2	Donnerstag	2
Freitag		Freitag	
Samstag		Samstag	
Sonntag		Sonntag	
Summe der Std. Offenes Angebot	2	Summe der Std. Gruppenangebot	4

Donnerstags findet ein 2-stündiges offenes Angebot statt. Daneben werden Dienstags und Donnerstags 2-stündige Gruppenangebote offeriert.

Spezielle Angebote

Vorschulkinder erhalten 6 Stunden in der Woche die Möglichkeit ein spezifisches Programm zu besuchen. Insgesamt 6 Stunden wöchentlich sind Kindern, Teenies und Jugendlichen zugedacht.

Eine Freizeit wird 1 Woche im Jahr organisiert.

Besuchszahlen

50 Besucher/innen wöchentlich nutzen das Angebot der Kirchengemeinde. Beide Geschlechter sind zu gleichen Teilen in den Angeboten vertreten. Der Anteil deutscher Teilnehmer/innen übersteigt den der ausländischen Teilnehmer/innen (Verhältnis 40:10).

Kooperationspartner

Evangelische Kirchengemeinde Beyenburg, FEG Beyenburg, Schützenbruderschaft.

Quartier 88 Herbringhausen

Im Quartier leben 384 Kinder und Jugendliche.

88 Herbringhausen		
Offene Kinder- und Jugendarbeit	Keine neue Einrichtung notwendig	C
Sozialindikatoren	Handlungsbedarf	C

Offene Kinder- und Jugendarbeit:
CVJM Walbrecken

Beschreibung und Struktur

Das Quartier Herbringhausen ist das flächenmäßig größte Quartier Wuppertals. Mit 1.691,33 ha Fläche hat es 10% von der Gesamtfläche Wuppertals (16.840,88 ha). Es grenzt im Westen an Wuppertal Ronsdorf, im Norden entlang der Wupper an das Quartier 86 Ehrenberg, im Norden an 87 Beyenburg, im Osten an Radevormwald und im Süden an Remscheid - Lennep und Remscheid - Lüttringhausen.

Es besteht hauptsächlich aus Grün- und Freiflächen, die land- und forstwirtschaftlich genutzt werden.

Die größte Ortschaft ist Herbringhausen, das aus Bauernhöfen und einer Reihe alter und neuer Wohnhäuser besteht.

Weitere kleinere ländliche Ortschaften im Quartier sind:

Frielinghausen

Hardtplätzchen

Spiekern,

Großporkert

Marscheid

Im nördlichen Teil des Quartiers entlang der Wupper ist in Laaken ein alter Industriestandort, in dem die Traditionsfirma Vorwerk produziert. Zugeordnet sind die Ortschaften Laaken und Eschensiepen, in denen, neben einigen alten Arbeitermietshäusern, Einfamilienreihen Häuser ab den 40er – 50er Jahren des letzten Jahrhunderts stehen. Durch 2 Kirchen (evangelisch und katholisch) besteht im Bereich Eschensiepen ein kultureller Mittelpunkt dieses Siedlungsbereiches.

Das Quartier ist mit dem ÖPNV über die Beyenburger Str. (Wuppertal, Radevormwald) oder Windfoche (nach Remscheid) zu erreichen. Die verstreut liegenden Ortschaften sind nicht mit dem ÖPNV zu erreichen.

8 Langerfeld - Beyenburg			
88 Herbringhausen 31.12.02	deutsch	ausländisch	gesamt
bis unter 6 Jahre	126	1	127
6 bis unter 12 Jahre	136		136
12 bis unter 18 Jahre	120	1	121
18 Jahre und älter	1962	40	2002
gesamt	2344	42	2386

8 Langerfeld- Beyenburg 88 Herbringhausen 31.12.02	deutsch %	ausländisch %	gesamt %
bis unter 6 Jahre	99,2	0,8	100,0
6 bis unter 12 Jahre	100,0		100,0
12 bis unter 18 Jahre	99,2	0,8	100,0
18 Jahre und älter	98,0	2,0	100,0
gesamt	98,2	1,8	100,0

Der Anteil der Ausländer/innen ist mit 1,8% gegenüber dem Wuppertaler Durchschnitt von 13,5% weit unterdurchschnittlich.

8 Langerfeld-Beyenburg				
88 Herbringhausen 31.12.02	Anteil an Deutschen in %	Anteil an Aus- länder/innen in %	Anteil an EWO Quartier in %	Wuppertal Anteil an EWO Stadt Wuppertal in %
bis unter 6 Jahre	5,4	2,4	5,3	5,4
6 bis unter 12 Jahre	5,8		5,7	5,9
12 bis unter 18 Jahre	5,1	2,4	5,1	6,3
18 Jahre und älter	83,7	95,2	83,9	82,5
gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0

Im Quartier liegt der Anteil der Kinder und Jugendlichen (0 bis unter 18 Jahre) mit 16,1% unter dem Wuppertaler Durchschnitt von 17,5%. D.h., die Bevölkerung ist tendenziell älter als in der Gesamtstadt.

Armutsfaktoren in der Bevölkerung

31.12.2002	BSHG Bezug	Einwohner/innen	Sozialhilfeanteil an EWO
88 Herbringhausen	21	2386	0,88%
Wuppertal	26200	366062	7,16%

Mit 0,88% Anteil Sozialhilfeempfänger/innen an der Bevölkerung liegt das Quartier erheblich unter dem Durchschnitt von 7,16%.

Arbeitslosigkeit, Betroffenheitsquote

Die Betroffenheitsquote liegt bei 3,14% und deutlich unter dem Wuppertaler Durchschnitt von 7,65%.

Anhang

Kriterien für die Bedarfsfeststellung von Angeboten der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

Landesjugendplan 3

Bestand, Standort, Volumen, Perspektive, Besucher/innengruppen,

Priorität: Offene Kinder- und Jugendarbeit

A	Kein Angebot der Offenen Kinder- und Jugendarbeit vorhanden Gebiet wird nicht durch umliegende Einrichtungen mitversorgt Kinder- und Jugendanzahl liegt über 500	Neue Einrichtung ist zu planen
B	Kein Angebot der Offenen Kinder- und Jugendarbeit vorhanden Einige Bereiche werden durch umliegende Einrichtungen versorgt Kinder- und Jugendlichenanzahl unter 500 Oder Angebot der Offenen Kinder- und Jugendarbeit vorhanden, Kapazität reicht aber nicht aus Kinder- und Jugendlichenanzahl über 1000	Angebot und Bedarf sind zu beobachten
C	Angebot der Offenen Kinder- und Jugendarbeit ist vorhanden und die Kapazitäten entsprechen dem Bedarf	Keine neue Einrichtung notwendig
D	Angebot der Offenen Kinder- und Jugendarbeit ist vorhanden, aber ohne Quartiersbezug (z.B. überregionale Bedeutung, besonderes Angebot, besondere Zielgruppe)	Angebot für die Gesamtstadt oder besondere Zielgruppen
Sonderkategorie		

- Zugänglichkeit von Angeboten, z.B. Möglichkeiten, Angebote in anderen Stadtteilen zu besuchen (z.B. ÖPNV-Anbindung),
- Bevölkerungsaufbau, viele Kinder, wenig Kinder, Bevölkerungsentwicklung, Prognose, Perspektive,
- Aufgaben und Ziele der Kinder- und Jugendarbeit, 3. LJPlan, fachliche Anforderungen und Angebote der Kinder- und Jugendarbeit,
- Verbindung Betreuung von Schüler/innen, Altersgruppe bis 10/12 Jahre, TfKd, Schule, Jugendarbeit,
- Angebote und Angebotsstruktur für Jugendliche, Projektbezogenheit, inhaltliche Ausrichtung, In-Angebote, z.B. Trendsport, besonderer Charakter des Angebotes,
- Finanzierung von Angeboten und Angebotsstruktur,

- Prioritätensetzungen unter dem Aspekt von Prävention (benachteiligende Lebenslagen), Gebieten mit besonderem Entwicklungsbedarf, Zielgruppen, die sich nicht oder die nicht auf dem Freizeitmarkt versorgt werden,
- Flexible Angebotsstruktur entwickeln, hier auch in Kooperation,
- Ziele und Geschäftsprogramm des Geschäftsbereiches 2.1 Soziales, Jugend & Kultur und des Stadtbetriebes Jugend & Freizeit.

Gebiete mit benachteiligenden Lebenslagen § 80 KJHG¹² für Mädchen und Jungen

Priorität: Sozialindikator

A	Überdurchschnittliche Werte bei den Sozialindikatoren	Handlungsbedarf
B	Durchschnittliche Werte bei den Sozialindikatoren und in einem Bereich ein überdurchschnittlicher Wert	Handlungsbedarf abwägen
C	Unterdurchschnittliche bis durchschnittliche Werte bei den Sozialindikatoren	Kein Handlungsbedarf

Sozialindikatoren

- Einwohner/innen je Hektar
- Ausländer/innenanteil bei Kinder und Jugendlichen
- Sozialhilfequote (BSHG: Hilfe zum Lebensunterhalt, HzL)
- Betroffenheitsquote: Arbeitslosigkeit
- Anteil von Jugendlichen und Heranwachsenden an der Jugendkriminalität (Inanspruchnahme der Jugendgerichtshilfe: JGH)
- Rückmeldungen von Fachkräften vor Ort

¹² § 80 Jugendhilfeplanung (2) KJHG: „Einrichtungen und Dienste sollen so geplant werden, dass insbesondere

1. ...
2. ...
3. junge Menschen und Familien in gefährdeten Lebens- und Wohnbereichen besonders gefördert werden,“

Daten zur Ergänzung

Jugendquote 31.12.2002

Stadtbezirk	0- unter 18 Jahre	18 Jahre und älter	Gesamt	Jugendquote
Elberfeld	10742	55831	66573	16,1%
Elberfeld-West	5159	24125	29284	17,6%
Uellendahl-Katernberg	6332	33274	39606	16,0%
Vohwinkel	6626	26221	32847	20,2%
Cronenberg	3746	18624	22370	16,7%
Barmen	10374	50515	60889	17,0%
Oberbarmen	8505	35408	43913	19,4%
Heckinghausen	3677	18169	21846	16,8%
Langerfeld	4985	21165	26150	19,1%
Ronsdorf	4036	18548	22584	17,9%
Gesamt	64182	301880	366062	17,5%

Einwohner/innen im Stadtbezirk % an der Gesamtstadt 31.12.2002			
Stadtbezirk	Kinder u. Jugendliche 0 bis unter 18 Jahre	18 Jahre und älter	Gesamt
Elberfeld	16,7%	18,5%	18,2%
Elberfeld-West	8,0%	8,0%	8,0%
Uellendahl-Katernberg	9,9%	11,0%	10,8%
Vohwinkel	10,3%	8,7%	9,0%
Cronenberg	5,8%	6,2%	6,1%
Barmen	16,2%	16,7%	16,6%
Oberbarmen	13,3%	11,7%	12,0%
Heckinghausen	5,7%	6,0%	6,0%
Langerfeld	7,8%	7,0%	7,1%
Ronsdorf	6,3%	6,1%	6,2%
Stadt Wuppertal	100,0%	100,0%	100,0%

Tabelle BV-Prognose

Einwohner/innen nach Nationalität 31.12.2002			
Stadtbezirk	deutsch	ausländisch	Gesamt
Elberfeld	79,4%	20,6%	100,0%
Elberfeld-West	82,4%	17,6%	100,0%
Uellendahl-Katernb.	94,2%	5,8%	100,0%
Vohwinkel	88,9%	11,1%	100,0%
Cronenberg	93,7%	6,3%	100,0%
Barmen	84,8%	15,2%	100,0%
Oberbarmen	83,2%	16,8%	100,0%
Heckinghausen	87,3%	12,7%	100,0%
Langerfeld	90,5%	9,5%	100,0%
Ronsdorf	94,0%	6,0%	100,0%
Wuppertal	86,5%	13,5%	100,0%

Kinder und Jugendliche 31.12.2002				
Stadtbezirk	bis unter 6 Jahre	6 bis unter 12 Jahre	12 bis unter 18 Jahre	Kinder und Jugendliche zusammen
Elberfeld	3602	3514	3626	10742
Elberfeld-West	1633	1694	1832	5159
Uellendahl-Katernb.	1740	2146	2446	6332
Vohwinkel	1846	2300	2480	6626
Cronenberg	1064	1348	1334	3746
Barmen	3426	3283	3665	10374
Oberbarmen	2577	2835	3093	8505
Heckinghausen	1212	1202	1263	3677
Langerfeld	1506	1710	1769	4985
Ronsdorf	1123	1399	1514	4036
Gesamt	19729	21431	23022	64182

Anteil von Kindern und Jugendlichen an den Einwohner/innen %			
Stadtbezirk	Kinder und Jugendliche	18 Jahre und älter	Gesamt Einwohner/innen
Elberfeld	16,1%	83,9%	100,0%
Elberfeld-West	17,6%	82,4%	100,0%
Uellendahl-Katernb.	16,0%	84,0%	100,0%
Vohwinkel	20,2%	79,8%	100,0%
Cronenberg	16,7%	83,3%	100,0%
Barmen	17,0%	83,0%	100,0%
Oberbarmen	19,4%	80,6%	100,0%
Heckinghausen	16,8%	83,2%	100,0%
Langerfeld	19,1%	80,9%	100,0%
Ronsdorf	17,9%	82,1%	100,0%
Gesamt	17,5%	82,5%	100,0%

Von Arbeitslosigkeit betroffene Personen (15 bis unter 65 Jahre)

31.12.2002

Stadtbezirk	Betroffenheitsquote
0 Elberfeld	9,56
1 Elberfeld-West	8,01
2 Uellendahl-Katernberg	5,05
3 Vohwinkel	6,71
4 Cronenberg	4,71
5 Barmen	8,41
6 Oberbarmen	9,24
7 Heckinghausen	7,93
8 Langerfeld-Beyenburg	6,62
9 Ronsdorf	5,16
Wuppertal	7,65

Quelle: Statistikstelle, Stadt Wuppertal und Bundesanstalt für Arbeit

Betroffenheitsquote: Diese bezieht die Zahl der Arbeitslosen in einem Stadtbezirk oder Quartier auf alle dort lebenden Einwohner/innen in der Altersgruppe zwischen 15 und unter 65 Jahren. Die Betroffenheitsquote dient als Hilfsmittel, weil kleinräumige Arbeitslosenquoten aufgrund fehlender Informationen über die Verteilung der Erwerbspersonen in den Stadtgebieten nicht berechnet werden können.

Sozialhilfebezug 31.12.2002

Stadtbezirk	BSHG	EWO	BSHG-Quote
Elberfeld	6703	66573	10,1%
Elberfeld-West	2025	29284	6,9%
Uellendahl-Katernberg	1545	39606	3,9%
Vohwinkel	2319	32847	7,1%
Cronenberg	602	22370	2,7%
Barmen	4883	60889	8,0%
Oberbarmen	4132	43913	9,4%
Heckinghausen	1520	21846	7,0%
Langerfeld	1780	26150	6,8%
Ronsdorf	657	22584	2,9%
Wuppertal	26166	366062	7,1%

Sozialhilfequote	BSHG Quote	BSHG Quote
Quartier	gesamt	0 - unter 18 Jahre
Lichtenplatz	0,9%	1,8%
Oberbarmen-Schwarzbach	12,2%	21,8%
Wichlinghausen-Süd	11,3%	21,6%
Wichlinghausen-Nord	10,5%	19,6%
Nächstebreck-Ost	4,1%	9,3%
Nächstebreck-West	4,5%	10,2%
SB Oberbarmen	9,4%	18,1%
Heckinghausen	7,5%	14,5%
Heidt	6,9%	14,0%
Hammesberg	2,3%	4,3%
SB Heckinghausen	7,0%	13,7%
Langerfeld-Mitte	5,9%	13,2%
Raental	10,7%	19,5%
Jesinghausen	8,4%	15,0%
Hilgershöhe	10,1%	17,1%
Löhlerlen	12,6%	17,7%
Fleute	9,9%	22,4%
Ehrenberg	1,9%	4,0%
SB Langerfeld-Beyenb.	6,8%	13,7%
Wuppertal	7,2%	14,4%

Einwohner/innen je ha				
Stadtbezirk	31.12.99	31.12.00	31.12.01	31.12.02
Elberfeld	61,10	60,55	60,13	60,16
Elberfeld-West	29,22	29,06	28,68	28,27
Uellendahl-Katernberg	15,37	15,35	15,34	15,29
Vohwinkel	16,44	16,31	16,20	16,07
Cronenberg	10,58	10,49	10,46	10,40
Barmen	40,25	39,85	39,61	39,42
Oberbarmen	35,33	35,10	35,00	34,95
Heckinghausen	39,21	38,98	38,73	38,67
Langerfeld	9,00	8,95	8,96	8,89
Ronsdorf	14,22	14,19	14,14	14,06
Stadt Wuppertal	22,10	21,94	21,83	21,74
Mittelwert	27,07	26,88	26,72	26,62
Bewertungsgrenze	43,66			

Einwohner/innen je ha 31.12.2002			
	Fläche	EWO	EWO je ha
Stadtbezirk	in ha	31.12.02	31.12.02
Elberfeld	1106,56	66573	60,16
Elberfeld-West	1035,94	29284	28,27
Uellendahl-Katernberg	2590,53	39606	15,29
Vohwinkel	2043,40	32847	16,07
Cronenberg	2151,83	22370	10,40
Barmen	1544,66	60889	39,42
Oberbarmen	1256,57	43913	34,95
Heckinghausen	564,87	21846	38,67
Langerfeld	2940,48	26150	8,89
Ronsdorf	1606,05	22584	14,06
Stadt Wuppertal	16840,88	366062	21,74
Mittelwert			26,62
Bewertungsgrenze	43,66		

Großraumsiedlungen						
31.12.02	Quartier	Gesamt EWO	0- unter 18 Jahre % Jugendquote	älter als 18 Jahre % Erwachsene	Anteil der Ausländer/innen an den Einwohner/innen %	% BSHG Quote
	Agnes-Miegel-Str.	64 717	20,5%	79,5%	11,0%	9,6%
	Sternenberg	64 761	29,6%	70,4%	12,4%	15,6%
	Stahlsberg	64 1085	11,5%	88,5%	5,1%	3,0%
	Marklandstr.	64 1350	19,0%	81,0%	8,9%	6,7%
	Dellbusch	64 839	15,3%	84,7%	1,8%	0,2%
	Am Heckendorn	64 316	14,6%	85,4%	3,8%	1,6%
	Olga-Heubeck-Weg	62 308	46,1%	53,9%	18,5%	33,4%
	Schmitteborn	81/86 793	29,0%	71,0%	29,3%	23,1%
	Wuppertal	366062	17,5%	82,5%	13,5%	7,2%

Datenquellen:

Daten	Bezugsquelle	Datenstand
Quartierskarten	Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr 101.1	April 2003
Bevölkerungsprognose 2002 - 2015	Stadtentwicklung 101.11	1.1.2002
Einwohner/innen	Stadt Wuppertal Statistikstelle Auswertung 201 JHP	31.12.2002
Sozialhilfe HzL	Stadt Wuppertal 201 JHP	31.12.2002
Jugendgerichtshilfe	Stadt Wuppertal 201.0 201 JHP	2002
Bestand Kinder- und Jugendarbeit	Stadt Wuppertal 201 JHP Katrin Zlotorzenski	2003
Betroffenheitsquote Arbeitslosigkeit	Stadt Wuppertal Statistikstelle und Bundesanstalt für Arbeit	31.12.2002
Tageseinrichtungen für Kinder	202 Bedarfplanung Tageseinrichtungen für Kinder	30.06.2003
Sportangebot	Stadtsportjugend	2003
Beschreibung Stadtbezirk Oberbarmen	Informationen zum Stadteilprojekt Oberbarmen & Wichlinghausen-Süd	Entwurf Juni 2003

Der Oberbürgermeister
der Stadt Wuppertal
Geschäftsbereich Soziales, Jugend & Integration
Ressort Jugendamt und Soziale Dienste
Jugendhilfeplanung (201 JHP)
42269 Wuppertal
0202 / 563-2693
christine.schmidt@stadt.wuppertal.de
Februar 2005